



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 18.12.2020

6. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im WiSe 2020

Schriftführerin: Hannah Streinesberger

Beschlossen in der UV vom:

25.06.2021

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Freitag, 18.12.2020 (Vorbereitung Donnerstag, 17.12.2020)

Geplanter Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Ilse Wallentin Haus Seminarraum 02 (ILWA-EG/02)

Timon Kalchmayr, 2. Stv. Vorsitzende der Hochschüler*innenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:11 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

KALCHMAYR

Wunderschönen guten Morgen! Herzlich willkommen zur 6. Ordentlichen UV-Sitzung der ÖH BOKU der Periode 2019-2021 am 18.12.2020.

Ich eröffne hiermit die Sitzung um 10:11 Uhr und stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Einladung wurde 14 Tage vor Sitzungsbeginn an die Mandatar*innen und die ständigen Ersatze per Mail ausgeschildet. Die Sitzungsunterlagen zum Vorschlag JVA 2020/21 wurden angehängt und zeitgleich in BOKU learn hochgeladen, außerdem liegen sie im Sekretariat zur Einsicht auf und sind zudem auf der Homepage der ÖH BOKU einsehbar.

Bevor ich zur Anwesenheit bekommen möchte ich noch kurz auf die Sicherheitsbestimmungen aufmerksam machen, wir haben alle eigene Tische mit Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt, sowie eigene Getränke und auch Obst, Maskenpflicht ist durchgängig (auch am Platz) wir haben beim Eingang FFP2 Masken zur Verfügung gestellt falls jemand eine haben möchte, die liegen beim Eingang, und Mindestabstand bitte einhalten, das ist unser Sicherheitskonzept das im Vorhinein schon ausgeschildet wurde

Bevor ich mit der Feststellung der Anwesenheit beginne, wir haben jetzt folgendes Problem, es ist eine Stimmübertragung eingelangt, eben aufgrund von Homeoffice und Corona nicht fristgerecht eingereicht, ich würde vorschlagen per Beschluss diese Stimmübertragung trotzdem zuzulassen wenn es keine Einwände gibt dagegen, sonst bitte jetzt Bescheid geben. Dann machen wir das sobald wir die Anwesenheit der Mandatar*innen festgestellt haben, dass wir kurz den Beschluss fassen diese Stimmübertragung zuzulassen.

Nun kommen wir zur Anwesenheit.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit Mandatar*in	Anwesenheit Ersatzmandatar*in
SCHÜTZENHOFER Johannes	anwesend	
WINTER Martina	anwesend	

RIEGER Jürgen		THEURL Theodora
COSATTI Alice	anwesend	
KALCHMAYR Timon	anwesend	

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit Mandatar*in	Anwesenheit Ersatzmandatar*in
STURM Anita	anwesend	
SEIRINGER Christina	anwesend	

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit Mandatar*in	Anwesenheit Ersatzmandatar*in
LADENSTEIN Florian	anwesend	
STREINESBERGER Hannah	anwesend	
KAUFMANN Lilian	anwesend	

Verband sozialistischer Student_innen Österreichs BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit Mandatar*in	Anwesenheit Ersatzmandatar*in
PANHOLZER Lena	anwesend	

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	Anwesenheit
Referat für ausländische Studierende	
Referat für Bildung und Politik	
Referat für Frauen und feministische Politik	
Referat für Entwicklungspolitik	
Referat für individuelle Studien	
Referat für internationale Angelegenheiten	
Kulturreferat	
Queer Referat	
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Referat für Bibliothek und Archivierung	
Referat für Organisation und interne Kommunikation	
Referat für Sozialpolitik	
Sportreferat	
Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit	
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	

StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	
StV Lebensmittel- und Biotechnologie	
StV Forst- und Holzwirtschaft	
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	
StV Doktorat	

KALCHMAYR Somit stelle ich fest dass wir beschlussfähig sind und dann stelle ich gleich den Antrag bezüglich der Stimmübertragung.

Antrag Nr. 1: KALCHMAYR

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,</p> <p>dass trotz nicht fristgerechte Einreichung die Stimmübertragung von Jürgen Rieger auf Theodora Theurl genehmigt wird.</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

Zum Ablauf der Sitzung, die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der Satzung geregelt.

Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine Redner*innenliste, die Johannes Schützenhofer führt, dafür bitte die Hand heben, nach der Reihenfolge werden die Redner*innen aufgerufen. Weil wir heute wieder einen Stream haben bitte für die Wortmeldungen dann nach vorne zum Redner*innen Pult kommen damit mans auf dem Stream hört. Es gilt wie immer die maximale Redezeit von 10 Minuten.

Vorgereicht dürfen laut Satzung folgende Anliegen, dafür bitte beide Hände heben: Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen, rechtliche Richtigstellung und Formalanträge, welche sind: Behandlung vertraulicher Verhandlungsgegenstände, balancierte Redner*innenliste, Vorreihung der Redner*innen die sich am wenigsten zu Wort gemeldet haben Schluss der Redner*innenliste, Ende der Debatte zum Antrag oder zum Tagesordnungspunkt Vertagung des TOPs oder der Sitzung und Ende der Sitzung mit einer 2/3 Mehrheit.

Gibt es noch Wortmeldungen? Keine weiteren Wortmeldungen. Dann schliesse ich den Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2 Wahl der*des Schriftführer*in

KALCHMAYR Wie in der 1.o UV-Sitzung besprochen, wollen wir uns in der Schriftführung abwechseln, letztes Mal hat diese Aufgabe die AG übernommen, diesmal wäre der Vorschlag die bagru mit der Schriftführung zu betrauen, um in alphabetischer Folge weiterzugehen.

Hannah Streinesberger, du hast gemeint das wäre ok für dich?

STREINESBERGER Ja.

KALCHMAYR Gut, Hanna Mayrhofer ist unsere Protokollantin und wird das Protokoll an diese Person versenden.

Die Schriftführer*in muss dann innerhalb von 2 Wochen das Protokoll kontrollieren, an die MandatarInnen versenden und Änderungswünsche einarbeiten. Das Protokoll wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung genehmigt.

Dann kommen wir zum Beschluss:

Antrag Nr. 2: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 18.12.2020 Hannah Streinesberger übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP? Keine. Somit wird der TOP 2 geschlossen.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

KALCHMAYR

Die aktuelle Tagesordnung findet sich auf BOKU learn, wir haben gestern in der Vorbesprechung schon besprochen dass wir den TOP 12 „Entsendungen in die Kollegialorgane des Senates“ zu streichen, nachdem noch keine Nominierungen eingelangt sind, der Rest bleibt unverändert. Gibt es Ergänzungs-Wünsche oder Änderungs-Wünsche zu der vorliegenden Tagesordnung?

Tagesordnung 18.12.2020

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
7. Bericht aus dem Senat
8. Bericht der Referate
9. Bericht der Studienvertretungen
10. Beschluss BOKU Wein
11. Beschluss Dienstvertrag
- ~~12. Entsendung in die Kollegialorgane des Senats~~
13. Entsendung in die Fachstudienarbeitsgruppen
14. Zusätzliche Erlassgründe/Rückerstattungsgründe Studienbeitrag
15. Entsendung EPICUR
16. ÖH Wahl 2021
17. Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen
18. Widerstandspreis
19. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
20. Allfälliges

KALCHMAYR

Dann stelle ich den Antrag.

Antrag Nr. 3: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Tagesordnung in dieser Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder*innen sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
7. Bericht aus dem Senat
8. Bericht der Referate
9. Bericht der Studienvertretungen
10. Beschluss BOKU Wein
11. Beschluss Dienstvertrag
12. Entsendung in die Fachstudienarbeitsgruppen
13. Zusätzliche Erlassgründe/Rückerstattungsgründe Studienbeitrag
14. Entsendung EPICUR
15. ÖH Wahl 2021
16. Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen
17. Widerstandspreis
18. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
19. Allfälliges

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Somit schließe ich den Tagesordnungspunkt 3.

TOP 4**Genehmigung ausstehender Protokolle****KALCHMAYR**

Es gibt zwei offene Protokolle und eines zu beschließen: das Protokoll vom 25.06.2020, das wurde von Lena Panholzer bereits ausgeschickt, es gab keine Änderungswünsche bis auf die die wir gestern besprochen haben, die habe ich noch geschickt und sind schon eingearbeitet. Passt das für alle wenn wir dieses Protokoll so beschließen? Ich sehe keine Einwände, dann stelle ich den Antrag.

Antrag Nr. 4: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge						
dass Protokoll der UV-Sitzung vom 25.06.2020 in vorliegender Form beschließen.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimme n	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR

Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Nein. Somit schließe ich den TOP 4.

TOP 5

Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW

KALCHMAYR

Der Bericht der SB WÖW liegt schriftlich vor und ist auf BOKU learn einsehbar. Gibt es Fragen zu dem Bericht, ansonsten würde ich zu dem Bericht des Vorsitzteams übergehen.

Als Vorsitzteam haben wir gestern schon in der Vorbesprechung in ausführlicher Form berichtet, wir werden den Bericht dann noch schriftlich hochladen dann kann mans auch noch nachlesen, Fragen dazu wurden gestern schon beantwortet.

STREINESBERGER

Können die die heute zusehen den Bericht dann nicht sehen, oder?

KALCHMAYR

Im Protokoll dann schon. Gibt es noch Wortmeldungen zu diesem TOP? Nein, dann schließe ich TOP 5.

TOP 6

Berichte aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung

KALCHMAYR

Die Berichte wurden gestern in der öffentlichen online Vorbesprechung besprochen beziehungsweise mündlich vorgebracht und liegen schriftlich auf BOKU learn vorliegen.

Es gibt vier AG, Johannes Schützenhofer mit der Arbeitsgruppe Modularisierung, Florian Ladenstein mit der Leitung der Arbeitsgruppe über den „Preis der widerständige und ökologische Projekte“, Daniel Glanzer mit der Leitung der Arbeitsgruppe über den „LV Ehrenamtliches Engagement, Hannah Streinesberger mit der Leitung der Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung und wir haben die AG zur „Satzung der ÖH BOKU“ mit der Leitung von mir, Timon Kalchmayr.

Gibt es Fragen oder Anregungen? Keine, wie gesagt wir haben die Fragen gestern in der online Vorbesprechung besprochen. Somit schließe ich den TOP 6.

TOP 7

Bericht des Senats

KALCHMAYR

Die Berichte wurden gestern in der öffentlichen online Vorbesprechung ausführlich aus unterschiedlichen Gremien berichtet, nicht nur aus dem Senat. Das ist auch sehr schön dass wir da auch zusätzlichen Austausch in der UV haben. Der Bericht aus dem Senat liegt schriftlich vor und ist auf BOKU learn einsehbar.

Möchte wer der Anwesenden dazu was ergänzen? Gibt es noch Fragen oder Wortmeldungen? Dann schließe ich den TOP 7.

TOP 8

Bericht der Referate

SCHÜTZENHOFER

Die Berichte der Referate sind, mit Ausnahme des Referates für Organisation und interne Kommunikation, schriftlich eingelangt und im BOKU Learn zu finden. Wer werden uns da noch bemühen den Bericht nachzuliefern, wir haben nachgefragt aber haben den Bericht noch nicht bekommen. Die Berichte wurden gestern in der öffentlichen Online Vorbesprechung besprochen.

- Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit (schriftl.)
- Wirtschaftsreferat (schriftl.)
- Referat für Entwicklungspolitik (schriftl.)
- Kulturreferat (schriftl.)
- Referat für Frauen und feministische Politik (schriftl.)
- Referat für internationale Angelegenheiten (schriftl.)
- Referat für individuelle Studien (schriftl.)
- Referat für Bibliothek und Archivierung (schriftl.)
- Queer Referat (schriftl.)
- Referat für ausländische Studierende (schriftl.)
- Referat für Organisation und interne Kommunikation (**wird nachgereicht**)
- Referat für Sozialpolitik (schriftl.)
- Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit (schriftl.)
- Sportreferat (schriftl.)
- Referat für Bildungspolitik (schriftl.)

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Top 8.

TOP 9

Bericht der Studienvertretungen

KALCHMAYR

Die Berichte der Studienvertretungen sind schriftlich eingelangt, mit Ausnahme der STV Doktorat, und auf BOKU learn zu finden. Sollten wir da noch was bekommen werden wir das nachreichen. Die Berichte wurden gestern in der öffentlichen online Vorbesprechung besprochen.

- **StV AW** (Katja Maier, Hans Danklmayer, Julia Dittinger, Alfred Mayr, Clemens Wieltsch) **(schriftl)**
- **StV LAP** (Bernhard Altendorfer, Tanja Edlinger, Toska Glöckl, Konstantin Lux, Felix Stoisser) **(schriftl)**
- **StV LBT** (Max Eggenfellner, Caroline Heiden, Anna Reischl, Niklas Riedel, Leonie Weisz) **(schriftl)**
- **StV UBRM** (Antoine Ferraris, Manuel Gartner, Maria Lorbek, Hanna Mayrhofer, Stefanie Nikl) **(schriftl.)**
- **StV FWHW** (Alice Cosatti, Stefan Ebner, Richard Fitzthum, Christoph Kurz, Duncan Self) **(schriftl)**
- **StV KTWV** (Julian Fränkel, Carina Gassebner, Jakob Pfeiffer, Anna Tichatschek) **(schriftl)**
- **StV Dok** (Jennifer Hatlauf, Andreas Daim, Franz Grossauer) **(fehlt)**

KALCHMAYR

Gibt es Fragen oder Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 9.

TOP 10**Beschluss BOKU Wein**

- KALCHMAYR** Es gab heuer wieder den BOKU Wein mit 3 Kategorien, gestern auch schon kurz angesprochen und vorgestellt das Projekt. Es geht darum, dass wir aufgrund der Beschlussgrenze die wir haben dazu einen Beschluss in der UV brauchen. Gibt es Wortmeldungen dazu?
- SCHÜTZENHOFER** Gestern war die Frage ob in diesen Kosten auch die Versandkosten gedeckt sind, ja die sind auch gedeckt. Sprich mit dem Beschluss fallen keine weiteren Kosten für die ÖH BOKU an. Die zweite Frage bezüglich Wein ob vegan oder nicht vegan, mindestens einer davon ist vegan (welcher ist noch nicht feststellbar), wir aber noch überprüft und ausgeschickt.
- LADENSTEIN** Zum ersten Punkt wollte ich nochmal nachfragen, heißt ein Punkt dass mit wir die Einnahmen vom Wein wieder rein bekommen, die Versandkosten des Weines trägt zur Gänze die ÖH BOKU, da kommt kein Geld rein?
- SCHÜTZENHOFER** Nein, Die Versandkosten sind in dem mitabgedeckt, sprich Versandkosten plus Kaufkosten bestimmen den Verkaufspreis.
- LADENSTEIN** Also nicht so wie gestern gesagt, sondern er wird erhöht.
- SCHÜTZENHOFER** Ja genau.
- KALCHMAYR** Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Sonst stelle ich den Antrag.

Antrag Nr. 5: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,						
dass der Vorsitzende Johannes SCHÜTZENHOFER und die Wirtschaftsreferentin Eva WAGNER die Ausgaben für den BOKU Wein 2020 in Höhe von maximal 10 000 € [Zehntausend €] eigenständig tätigen können. Diese Kosten umfassen die Anschaffung und die Versandkosten.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimme n	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

- KALCHMAYR** Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den TOP 10.

TOP 61 Beschluss Dienstvertrag

SCHÜTZENHOFER Es gibt den Beschluss vom Dienstvertrag wie gestern schon angesprochen und erklärt, habe ich mit allen Mandatar*innen die Änderungen durchgegangen und auch besprochen dass Fabian, Eva und ich, die Änderungen mit der heutigen UV-Sitzung bestätigen, ich habe die Änderungen auch in ausgedruckter Form mit falls wer Interesse hat kann gerne nach vorne kommen, dann gehen wir das kurz durch. Ausschluss der Öffentlichkeit

KALCHMAYR Gibt es Fragen oder möchte es sich jemand genauer anschauen? Da diese im Ausschluss der Öffentlichkeit sind, nur dass ich Bescheid weiß. Wenn eh schon alles geklärt wurde können wir es auch einfach beschließen.

Gibt es Fragen oder Wortmeldungen?

5-minütige Sitzungsunterbrechung bis 10:31 Uhr

Es ist 10:31 Uhr, wir nehmen die Sitzung wieder auf, wir haben jetzt den richtigen Antrag und dementsprechend werde ich den auch gleich stellen.

Antrag Nr. 6: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,						
den Angestelltendienstvertrages von Fabian Alexander Steffel rückwirkend mit 1.12.2020 um die vorliegenden Punkte zu ändern.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

KALCHMAYR Gibt es noch Wortmeldungen? Keine, dann schließe ich TOP 11.

TOP 13 Zusätzliche Erlassgründe/ Rückerstattungsgründe Studienbeitrag

KALCHMAYR Gestern haben wir eh auch schon die Gründe vorgestellt, die wir dem Rektorat damals im Herbst schon vorgeschlagen haben. Diese Gründe jetzt in der UV zu beschließen quasi als Zeichen, dass die UV da dahinter steht, und im Antrag jetzt auch erwähnt, dass die nochmal ans Rektorat gebracht werden und nochmal öffentlich an die Studierenden kommuniziert werden. Gibt es Fragen oder Wortmeldungen?

SEIRINGER Weil gestern gemeint war dass nicht nur bei Schulschließungen eingebaut wird, ich habe den Satz noch erweitert, dass im Allgemeinen die erhöhte Betreuungspflicht dabei ist, also „durch die Pandemie erhöhte Betreuungspflichten“.

KALCHMAYR Das ganze Dokument ist auch online falls sich noch jemand anschauen möchte, ich hab es sonst auch nochmal da falls es dazu noch irgendwie Fragen gibt.

Antrag Nr. 7: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass der Vorschlag für zusätzliche Erlassgründe bzw. Rückerstattungsgründe in der vorliegenden Form erneut ins Rektorat gebracht wird und öffentlich an die Studierenden kommuniziert wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den TOP 13.

TOP 14**Entsendung EPICUR****KALCHMAYR**

Wie bereits gestern schon besprochen, nach diese Position ausgeschrieben war und das Hearing stattgefunden hat und diese Entscheidung getroffen wurde in Einvernehmen mit allen Beteiligten, würde ich jetzt einfach den Antrag stellen. Es sei denn es hat noch jemand etwas zu sagen? Nein.

Antrag Nr. 8: KALCHMAYR

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen,</p> <p>folgende Personen als studentische Vertreter*innen der ÖH BOKU in das „Student Board“ der European University EPICUR zu entsenden:</p> <p>FL: Sarah Gangl bagru*GRAS: Nora Korp</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich den TOP 14.

TOP 75**ÖH Wahl 2021****KALCHMAYR**

Hier geht es jetzt darum, einerseits den Beschluss zu erneuern dass keine Wahlwerbung auf unseren ÖH Flächen stattfindet, andererseits den wahlwerbenden Gruppen Plakatomöglichkeiten im TÜWI Gebäude zur Verfügung zu stellen und eben auch im Vorfeld der ÖH Wahl, da die Informationen Wahlauftrufe als ÖH stattfinden zu lassen. Gibt es Wortmeldungen dazu?

KAUFMANN

Was wurde gestern wegen dem TÜWI Hörsaal besprochen? Weil es ja der größte ist.

KALCHMAYR

Ja stimmt tut leid, da haben wir gesagt dass wir das noch hineinschreiben dass der ausgenommen wird. Dann schreiben wir das am besten noch rein. Tut mir leid. Ich würd sonst einfach „das Gebäude frei von Werbung bleiben soll“, ich würd einfach nach das Gebäude noch einfügen „mit Ausnahme des TÜWI Hörsaals“, das wär dann wahrscheinlich gelöst, oder?

LADENSTEIN

Im Satz davor steht halt dass keine Veranstaltungen auf ÖH Flächen stattfinden dürfen, da ist dann die Frage ob der erste Satz das Urteil schlägt wenn man ausgemacht hat.

KALCHMAYR

Ja aber der Hörsaal ist ja nicht ÖH Fläche, dementsprechend sehe ich da jetzt keinen Widerspruch.

SEIRINGER

Nicht zum Beschlusstext aber zum Allgemeinen. Weil wir leider gestern auf das vergessen haben das zu erwähnen, Wir haben schon festgestellt dass uns die Nachhaltigkeit wahnsinnig am Herzen liegt und haben das durchaus auch in der Satzung stehen, und es wäre uns ein Anliegen wenn man unter diesem TOP bevor man ÖH Goodies etc. bestellt für sich selbst nochmal durch den Kopf gehen lasst wieviel Plastik und deren gleichen verzichtet werden kann. Sodass wir diese Jahr nicht nur eine sehr viel schwierigere Wahl haben dieses Jahr sondern auch eine nachhaltigere.

KALCHMAYR

Danke. Wenn es sonst keine Fragen oder Wortmeldungen mehr gibt werde ich den Antrag stellen.

Antrag Nr. 9: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

sich dafür einzusetzen, dass von Beginn des Sommersemesters 2021 bis 30.06.2021 (d.h. rund um die ÖH Wahl 2021) die von der ÖH BOKU verwalteten Flächen (‘‘ÖH Flächen’’) frei von Werbung und Veranstaltungen von wahlwerbenden Gruppen zu halten sind. Im TÜWI Gebäude soll in diesem Zeitraum jeder wahlwerbenden Gruppe in einem Schaukasten im Stiegenhaus die Möglichkeit ein Plakat zu platzieren gegeben werden, mit dem Ziel dass ein geregelter Platz für Wahlwerbung ermöglicht wird und das Gebäude (mit Ausnahme des TÜWI-Hörsaals) ansonsten frei von Werbung der wahlwerbenden Gruppen bleibt. Zur leichteren Orientierung soll eine Information über die Flächen, die in der Verwaltung der ÖH BOKU stehen, an alle wahlwerbenden Gruppen ausgesandt werden.

Auf den ÖH Flächen sollen Plakate mit neutralen Informationen rund um die ÖH Wahl 2021 und Aufrufen zur Wahl aufgehängt werden. Zusätzlich sollen im Vorfeld der ÖH Wahl 2021 Maßnahmen (z.B. Veranstaltungen, Aktionen) getroffen werden, durch die die Sichtbarkeit der ÖH BOKU gesteigert werden soll und mit denen auf die Wichtigkeit der ÖH Wahl hingewiesen wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Dann schließe ich diesen TOP und überbe die Sitzungsleitung an die Christina.

TOP 86**Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen****SEIRINGER**

Danke Timon, dann eröffne ich TOP 16. Es ist schon angekündigt worden dass es ein paarmal zum Abstimmen wird. Es wurde gestern schon abgeklärt wie abgestimmt wir, wir regeln die einzelnen Studienrichtungen die es an der BOKU gibt zu den Studienvertretungen zu. Ich werden jetzt noch kurz verlesen worauf sich das rechtlich bezieht.

Das HSG 2014 sieht im § 19 vor, dass vor jedes ordentliche Studium einer Hochschule eine Studienvertretung einzurichten ist. Es ist weiters die Möglichkeit normiert, durch einen Beschluss, der mit 2/3 Mehrheit gefällt werden muss, mehrere Studienrichtungen einer Studienvertretung zuzuordnen. Dieser Beschluss ist NICHT Teil der Satzung, wird bei uns aber als Anhang zur Satzung geführt. Diese Beschlüsse können außer Kraft treten, wenn 15% der für die gemeinsame Studienvertretung aktiv Wahlberechtigten eine eigene Studienvertretung fordern. Es gibt derzeit unterschiedliche Rechtsauslegungen, ob diese Beschlüsse alle 2 Jahre vor der Wahl wieder getroffen werden müssen. Dies ist bei der Universitätsvertretungssitzung zu Diskutieren (wurde gestern gemacht). Dies ist des Weiteren die Chance, alte Bezeichnungen aus dem Beschluss zu löschen, Studienkennzahlen und Studiennamen zu aktualisieren und Studienvertretungen einzurichten oder abzuschaffen. Das HSG 2014 normiert weiters, dass die Beschlüsse solcher Zusammenlegungen 4 Monate vor dem ersten Wahltag stattzufinden haben. Die Wahltags Verordnung 2021 ist derzeit noch nicht vorhanden, jedoch wird der Wahltermin wahrscheinlich von 18.-20.05.2021 stattfinden. Wir möchten heute die Zuständigkeiten und Zusammenlegungen der Stvn beschließen.

Um rechtliche Sicherheit zu schaffen – und bei einer möglichen Beanspruchung von 15% aktiv Wahlberechtigten nicht den ganzen Beschluss aufheben zu müssen – muss jeder Beschluss einzeln mit Zweidrittelmehrheit gefasst werden.

Wir beginnen mit der Studienvertretung Agrarwissenschaften.

Antrag Nr. 10: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Phytomedizin“ mit der Kennzahl UH 066 422 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 11: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „European Master in Animal Breeding and Genetics“ mit der Kennzahl UH 066 450 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 12: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „International Master in Horticultural Sciences“ mit der Kennzahl UH 066 454 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 13: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Nutzpflanzenwissenschaften“ mit der Kennzahl UH 066 455 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 14: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Nutztierwissenschaften“ mit der Kennzahl UH 066 456 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 15: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Agrar- und Ernährungswirtschaft“ mit der Kennzahl UH 066 457 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 16: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Organic Agricultural Systems and Agroecology (AgrEco-Organic)“ und das Internationale Masterprogramm „Organic Agricultural Systems and Agroecology (EUR-Organic)“ mit der Kennzahl UH 066 500 zur Studienvertretung Agrarwissenschaften zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

SEIRINGER

Dann kommen wir nun zur Studienvertretung Doktorat.

Antrag Nr. 17: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit der Kennzahl UH 784 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 18: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium der Ingenieurwissenschaften mit der Kennzahl UH 786 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 19: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium der Bodenkultur mit der Kennzahl UH 788 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 20: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung PhD-Doktoratsstudium Biomolecular Technology of Proteins (BioTop) mit der Kennzahl UH 794 755 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 21: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „International Graduate School in Nanobiotechnology (IGS-NanoBio)“ mit der Kennzahl UH 794 760 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 22: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials (ABC & M)“ mit der Kennzahl UH 796 761 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 23: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „Bioprocess Engineering (BioproEng)“ mit der Kennzahl UH 796 762 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 24: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „Human River Systems in the 21st Century (HR21)“ mit der Kennzahl UH 796 763 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 25: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „Transitions to Sustainability (T2S)“ mit der Kennzahl UH 796 764 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 26: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „AgriGenomics“ mit der Kennzahl UH 796 765 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 27: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Doktoratsstudium „Biomaterials and Biointerfaces (BioMatInt)“ mit der Kennzahl UH 796 766 zur Studienvertretung Doktorat zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

SEIRINGER

Dann zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft.

Antrag Nr. 28: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Forstwirtschaft“ mit der Kennzahl UH 033 225 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 29: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Holz- und Naturfasertechnologie“ mit der Kennzahl UH 033 226 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 30: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Wildtierökologie und Wildtiermanagement“ mit der Kennzahl UH 066 223 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 31: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Forstwissenschaften“ mit der Kennzahl UH 066 425 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 32: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Holztechnologie und Management“ mit der Kennzahl UH 066 426 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 33: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Mountain Forestry“ mit der Kennzahl UH 066 429 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 34: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „DDP MSc European Forestry“ mit der Kennzahl UH 066 452 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

STREINESBERGER

Kurze Zwischenfrage, wie viele haben wir noch?

SEIRINGER

Wir sind bei der 3. Studienvertretung von 6, aber das sind jetzt die meisten gewesen. Die anderen haben weniger Master. Möchte jemand eine Pause? Nein.

Antrag Nr. 35: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe (NAWARO)“ und das internationale Masterprogramm „Biomassetechnologie“ mit der Kennzahl UH 066 471 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 36: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „International Master in Soils and Global Change (IMSOGLO)“ mit der Kennzahl UH 066 472 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 37: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Alpine Naturgefahren/Wildbach- und Lawinenverbauung“ mit der Kennzahl UH 066 477 zur Studienvertretung Forst- und Holzwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER

Dann zur Studienvertretung Kultur- und Wasserwirtschaft.

Antrag Nr. 38: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Natural Resources Management and Ecological Engineering (NARMEE)“ mit der Kennzahl UH 066 416 zur Studienvertretung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 39: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Masterstudium „Kulturtechnik und Wasserwirtschaft“ mit der Kennzahl UH 066 431 zur Studienvertretung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 40: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Water Management and Environmental Engineering“ mit der Kennzahl UH 066 447 zur Studienvertretung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 41: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Applied Limnology“ und das International Joint Master's Programme in „Limnology & Wetland Management“ mit der Kennzahl UH 066 448 zur Studienvertretung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 42: SEIRINGER

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,</p> <p>dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity (ENVEURO) „mit der Kennzahl UH 066 449 zur Studienvertretung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft zusammengefasst wird.</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

SEIRINGER Zur Studienvertretung Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur.

Antrag Nr. 43: SEIRINGER

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,</p> <p>dass die Studienvertretung der Studienrichtung Masterstudium „Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur“ mit der Kennzahl UH 066 419 zur Studienvertretung Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur zusammengefasst wird.</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

SEIRINGER Zur Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie.

Antrag Nr. 44: SEIRINGER

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,</p> <p>dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Lebensmittelwissenschaften und -technologie“ mit der Kennzahl UH 066 417 zur Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie zusammengefasst wird.</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

Antrag Nr. 45: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Biotechnology“ mit der Kennzahl UH 066 418 zur Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 46: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Safety in the Food Chain“ mit der Kennzahl UH 066 451 zur Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Antrag Nr. 47: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung „Sustainability in Agriculture, Food Production and Technology in the Danube Region“ mit der Kennzahl UH 066 501 zur Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

SEIRINGER Und zuletzt noch die Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement.

Antrag Nr. 48: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Studienvertretung der Studienrichtung Masterstudium „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ mit der Kennzahl UH 066 427 zur Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement zusammengefasst wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

- SEIRINGER** Zur STV Weinbau nur zur Info, das Bachelorstudium gibt es nicht mehr und ist somit hinfällig. Gibt es noch Wortmeldungen?
- STREINESBERGER** Soweit ich gesehen hab war es nicht auf BOKUlearn hochgeladen, wär gut wenn dies vorab auf BOKUlearn ist damit man sichs anschauen kann weil wenn du es vorliest kann man nicht wirklich gut mitkommen. Und warum habt ihr das nicht als Sammelbeschluss gemacht? Ihr macht das ja sonst so gern.
- SEIRINGER** Weil sollte einer dieser Beschlüsse aufgehoben werden müssten wir das gesamte Spektrum noch einmal durchgehen und jetzt sollte einer aufgehoben werden müssen wir nur einen erneuern.
- STREINESBERGER** Ok ergibt Sinn, danke.
- SEIRINGER** Somit schließe ich den TOP.

TOP 17

Widerstandspreis

SEIRINGER

Dann eröffne ich den TOP 17, Widerstandspreis, der wurde von der bagru eingebracht. Flo möchtest du kurz sagen was dazu gedacht war?

LADENSTEIN

Wir haben gestern über die Kriterien diskutiert, und ich glaub es war ein Punkt den man **unverständlich** kann in der Arbeitsgruppe. Das mit dem nachvollziehbaren Konzept das vorliegen muss und dann hoffe ich dass beim nächsten Treffen dann alle restlichen offenen Punkte erledigt sind und wir dann einen Beschluss fassen können für einen Widerstandspreis an der ÖH BOKU.

SEIRINGER

Dankeschön. Gibt es noch Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 17.

TOP 9 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

SEIRINGER Ich eröffne den TOP Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden.

STREINESBERGER Können wir davor noch eine kurze Pause machen?

Ja gern, 10, 15 Minuten? Dann machen wir 10 Minuten

10-minütige Sitzungsunterbrechung bis 11:21 Uhr

SEIRINGER Es ist 11:22 Uhr und wir nehmen die Sitzung wieder auf. Verzeiht wenn die Reihenfolge nicht der selbigen wie gestern ist, aber ich glaube im Allgemeinen haben wir begonnen mit den Anträgen der Aktionsgemeinschaft.

STURM Ökologische Alternativen Kaffee- und Getränkeautomaten.

LADENSTEIN Danke das von „plastikfrei“ auf „einwegplastikfrei“ geändert wurde, jetzt macht es viel mehr Sinn.

Antrag Nr. 49: STURM

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich die ÖH-BOKU dafür einsetzt, dass die für die Studierenden zugänglichen Getränke- und Kaffeeautomaten in Zukunft möglichst einweg-plastikfrei bestückt werden. In erster Linie sollen Einwegplastikkaffeebecher und Einwegplastikflaschen durch ökologische Alternativen ersetzt werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Dann bitte ich um den nächsten Antrag.

STURM Masterarbeiten Betreuungssituation.

SIRINGER Gibt es Wortmeldungen? Nein, dann kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 50: STURM

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass das Vorsitzteam die Betreuungssituation der Masterarbeiten evaluiert und über die Studiengänge hinaus Wissen bündelt. Sollten, fallweise bekannte Problemsituationen in Studiengängen auftreten, sind die Studierendenvertreter*innen gefordert dies in die universitären Gremien hineinzutragen

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER Anita darf ich dich noch einmal bitten.

- STURM** Den Antrag stellen wir gemeinsam mit der Fachschaftsliste. Mehr Gruppenarbeitsräume und mit Online-Buchung:
- Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich das Vorsitzteam und die in den verschiedenen Gremien entsandten Studierenden für mehr Gruppenarbeitsräume an den Standorten der Universität für Bodenkultur Wien einsetzen. Weiters soll ein, von der Universität geführtes, online Buchungs-/Voranmeldungssystem etabliert werden, welches den Studierenden die Verfügbarkeit der Räume anzeigt.
- SEIRINGER** Gibt es Wortmeldungen? Nein, dann kommen wir zur Abstimmung.
- LADENSTEINER** Wir hatten ja gestern , dass wir als UV nicht den entsandten Leuten vorschreiben können was sie zu tun haben. Aber im Antragstext steht noch immer drinnen dass die entsandten Studierenden auch gefordert sind das zu tun obwohl wir das nicht können das aufzuzwingen. Vielleicht kann man diesen Aspekt rausnehmen.
- SEIRINGER** Wir haben dann eh gestern schon wiederholt dass wir schon länger darüber in einer anderen Sitzung diskutiert und wir wollen nicht immer dieselben Diskussionen führen. Und ich kann mich erinnern dass dann auch dieser Antrag angenommen wurde, mit dem Wortlaut dass man die in den Gremien entsandten Studierenden, dass die das mitnehmen in ihre Gremien, man wird ihnen nicht anschaffen und sie zwingen dass zu tun aber man wird ihnen nahelegen dass man sich mit ihnen unterhält und sagt, wenn es auftaucht könnt ihr es bitte mitnehmen. Weil es ein wichtiges Thema ist und die UV beschließt gemeinsam dass es ein wichtiges Thema ist. Deshalb kann man das glaube ich schon an die entsandten Studierenden tragen dass sie das mitnehmen.
- LADENSTEIN** Beim letzten Beschluss, ich glaub das war ein Antrag von Lena, haben wir darüber diskutiert und glaube ich entschieden den Antrag damals dann zu ändern eben genau deswegen. Ich fände es gut zu sagen dass sich die ÖH dafür einsetzt etc., und dass auch die entsandten Studierendenvertreter*innen informiert werden dass das ein Anliegen ist. Aber das beide auf gleicher Ebene gefordert sind, wenn wir es nicht können, warum beschließen wir es dann? Das verstehe ich nicht.
- KALCHMAYR** Ich finde das was der Flo sagt grundsätzlich richtig, wir haben die Diskussion eh schon einmal geführt, ich würde einfach sagen dass der Antrag am besten angepasst wird und wie gesagt, dass ist ja nur eine kleine Umformulierung im Text.
- SEIRINGER** Ich habe es noch nicht ganz verstanden, das direkte Problem liegt bei dem Satzteil „und in die Gremien entsandten Studierenden“?
- LADENSTEIN** Ja. Wenn ich mich kurz hinsetzte kann ich versuchen einen Vorschlag zu schreiben.
- STURM** Wenn man schreibt dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt und die Studierenden in den Gremien informiert darüber? Dass ihr die die Information quasi einfach weitergebt.
- SEIRINGER** Dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt und die in der verschiedenen Gremien entsandten Studierenden über die Problematik informiert. Dann stelle ich euch frei ob wir eine kurze Sitzungsunterbrechung oder ob jemand einen Witz erzählen mag. Gut dann machen wir eine kurze Sitzungsunterbrechung.

5-minütige Sitzungsunterbrechung bis 11:36 Uhr

SEIRINGER Es ist 11:37 Uhr und wir nehmen die Sitzung wieder auf. Anita hat einen geänderten Vorschlag in die UV Gruppe gestellt, wenn sich den kurz jeder durchlesen kann. Gibt es noch Wortmeldungen?

STREINESBERGER Noch eine Kleinigkeit, bei Hochschüler*innenschaft, das i kann man klein schreiben weil das ist jetzt ein Mischmasch aus Binnen-I und Sternchen.

SEIRINGER Gibt es noch Wortmeldungen? Ansonsten würde ich den abgeänderten Antrag abstimmen.

Antrag Nr. 51: SEIRINGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,						
dass sich das Vorsitzteam für mehr Gruppenarbeitsräume an den Standorten der Universität für Bodenkultur Wien einsetzt. Weiters soll ein, von der Universität geführtes, online Buchungs-/Voranmeldungssystem etabliert werden, welches den Studierenden die Verfügbarkeit der Räume anzeigt. Dieses Anliegen soll auch mit den Gremien besprochen und die Informationen weitergeleitet werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

SEIRINGER Dann zu den Anträgen der bagru, wer möchte sie vorstellen?

KAUFMANN Der erste Antrag ist zur Barrierefreiheit von Videos der ÖH BOKU und es geht darum dass wir eine barrierearme Kommunikation gestalten können, damit unsere Inhalte so viele Studierende wie möglich erreicht, der Beschlusstext lautet wie folgt.

SEIRINGER Gibt es Wortmeldungen? Nein, dann kommen wir gleich zur Abstimmung.

Antrag Nr. 52: KAUFMANN

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,						
dass selber produzierte Videos, ausgenommen Live-Videos, auf den offiziellen Kommunikationskanälen der ÖH BOKU zukünftig mit einer Untertitelung veröffentlicht werden. Insofern technisch möglich, sollte bei dieser auch auf Mehrsprachigkeit geachtet werden						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

KAUFMANN Ich stelle den nächsten auch gleich vor, der Antrag heißt „Offener Zugang zu IT-Programmen“. Neben so vielem anderen zeigt die Corona Krise aktuell auch auf, welche Nachteile proprietäre und kostenpflichtige Programme haben, die nicht für alle Studierenden zugänglich sind. Aktuell hat an der BOKU lediglich ein einziger Computerraum offen, obwohl in diesem aufgrund der Corona Regeln ohnehin nur ein verringerter Platz ist. Für einige Studienfächer ist jedoch der Zugang zu bestimmten Programmen erforderlich, was nun durch das Geschlossen halten der Computerräume erschwert wird. Wenn die BOKU der Ansicht ist, dass bestimmte kostenpflichtige Programme derart wichtig in der

Lehre sind, sollten die Kosten für eine Programmlizenz auch von der BOKU übernommen werden, damit hier nicht weitere Kosten auf ohnehin oft prekär lebende Studierende abgewälzt werden und Studierende nicht auf die Computerräume und deren Öffnungszeiten derart angewiesen sind. Und nun der Beschlusstext.

KALCHMAYR Ich wollt mich da noch bei euch bedanken dass ihr das Feedback von gestern von der Diskussion reingearbeitet habt, ich glaub dass das ein wichtiges und gutes Anliegen ist, das vor allem Lizenzkosten etc. die im Studium oft nebenbei anfallen ein Hürde sind für Studierende die man soweit möglich nehmen soll.

SEIRINGER Gibt es weitere Wortmeldungen? Ansonsten würde ich diesen Antrag zur Abstimmung bringen.

Antrag Nr. 53: KAUFMANN

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich die ÖH BOKU und insbesondere das Vorsitzteam dafür einsetzt,

- dass in der Lehre zukünftig nur zahlungspflichtige Programme verwendet und verlangt werden dürfen, wenn die damit verbundenen Kosten für Studierende auch von der Universität gänzlich übernommen werden;
- dass soweit möglich die gesamte Lehre schrittweise auf kostenlose Open Source Programme statt proprietärer Programme umgestellt wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER Möchtet ihr gleich einen weiteren Antrag vorstellen?

KAUFMANN Der nächsten ist zur religionsfreien Kommunikation und den bringen wir so ein wie in der Ursprungsform. Von den 13 gesetzlichen Feiertagen Österreichs basieren acht auf dem Konkordat zwischen der Republik Österreich und dem Heiligen Stuhl des Vatikans vom 5. Juni 1933. Diese gelten für alle in Österreich lebenden Menschen gleichermaßen. An diesen christlichen Feiertagen orientieren sich wichtige gesellschaftliche Strukturen, wie etwa Schulferien und lehrveranstaltungsfreie Zeiten an Hochschulen. Im Gegensatz dazu gibt es jedoch keine Feiertage, welche sich an Gebräuchen anderer Glaubensgemeinschaften, wie der islamischen oder jüdischen, orientieren, sodass durch die christliche Vormachtstellung eine tiefgreifende Ungerechtigkeit besteht. Personen, die nicht christlichen Glaubens sind, müssen sich christlichen Traditionen unterordnen, während ihnen nicht die Möglichkeit gegeben wird, ihre eigene Religion angemessen auszuleben. Diese Ungerechtigkeit wird verstärkt, indem Postings und sonstige öffentliche Kommunikation diverser staatlicher und öffentlicher Einrichtungen zu christlichen Feiertagen Wünsche mit christlichem Bezug umfassen, wie etwa „Frohe Weihnachten“. Dies schließt grundsätzlich Personen, die nicht christlichen Glaubens sind aus und zeigt ihnen einmal mehr, dass die Ausübung ihrer Religion in Österreich allem Anschein nach nicht willkommen ist, wenn es zu zentralen Feiertagen ihrer Religion keine vergleichbaren Postings gibt. Die ÖH als Interessensvertretung aller Studierenden, unabhängig von deren Bekenntnis, darf sich dieser Ungerechtigkeit nicht anschließen. Nun der Beschlusstext.

- SEIRINGER** Eine andere Frage, das ist ein anderer Beschluss der mir vorliegt, habt ihr uns den geschickt?
- KALCHMAYR** Ja um 5 nach 10 an die Vorsitz Mail, ich habe ihn in die Gruppe gegeben.
- LADENSTEIN** Ich möchte noch kurz erklären was sich geändert hat, es ist jetzt ein Satz hinzu gekommen im ersten Beschlussabsatz, dass Studierendenorganisationen und Hochschüler*innenschaften, Hochschulen und deren gleichen die einen religionsbezogenen Namen haben wie die JÖ zum Beispiel nicht Teil des Beschlusses sind also weiterhin erwähnt werden können und zusammengearbeitet werden kann, weil wir das auch gestern diskutiert hatten, das wir keinesfalls möchten dass die nicht mehr mit uns mitarbeiten können.
- WINTER** Ihr habt im Antragstext angeführt dass auch indirekte Verweise nicht mehr stattfinden sollen und wollte nachfragen ob ihr das differenzieren könnt, weil durchaus frohe Feiertage im Dezember für mich schon ein indirekter Verweis wäre, und möchte fragen ob ihr da noch eine Erklärung dafür habt?
- KAUFMANN** Ich glaub mit frohen Feiertagen im Dezember ist halt spannend weil vor allem Ende Dezember sind so viele Feste von so viele unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften, dass man das schon so zusammen sehen kann.
- SEIRINGER** Hat noch jemand eine Wortmeldung? Nein, dann kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 54: KAUFMANN

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

- Alle Postings, Aussendungen und sonstige öffentliche Kommunikation der ÖH BOKU werden frei von direkten und indirekten Verweisen auf religiöse oder sonstige Glaubensrichtungen gemacht. Davon ausgenommen sind dezidiert kritische Äußerungen über Religion oder Äußerungen, die Diskriminierungen aufgrund von Glauben oder Weltanschauung kritisieren. Ebenso ausgenommen sind Eigennamen von Hochschüler*innenschaften, Hochschulvertretungen, Hochschulen und deren Unterteilungen sowie Studierendenorganisationen.
- Zu allen Feiertagen mit islamischem, jüdischem oder christlichem Hintergrund sowie solchen, die einer anderen Glaubensrichtung oder Sekte zugeordnet werden, darf von der ÖH auf ihr zur Verfügung stehenden Kanälen nur ohne Verweis auf diesen Hintergrund kommuniziert werden. („Frohe Feiertage“ etwa).

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	3	Enthaltungen	4
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

- SEIRINGER** Wenn es keine Protokollierung des Stimmverhaltens gibt, dann würde ich um den nächsten Antrag bitten.
- STREINESBERGER** Beim nächsten Antrag geht es um die Unterstützung des Tierschutzvolksbegehrens. Über 210.000 Menschen haben bereits unterschrieben, damit das Tierschutzvolksbegehren in Österreich stattfinden kann. Durch die Corona-Krise erfährt dieses nun aber erschwerte Bedingungen. Die Eintragungswoche wird von 18.-25.1.2021 laufen, weshalb es wichtig wäre, wenn sich die ÖH BOKU für eine Unterstützung des Volksbegehrens stark macht. Das Tierschutzvolksbegehren setzt sich dafür ein, dass

- Österreich eine tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft bekommt (Tiertransporte minimieren, Amputationen beenden, bessere Haltungsformen,...)
- öffentliche Mittel das Tierwohl fördern (Umschichtung der Fördermittel, öffentliche Beschaffung)
- Mehr Transparenz für Konsument*innen geschaffen wird (Tierwohl-Kennzeichnung, Pelz-Kennzeichnung)
- Hunde und Katzen ein besseres Leben haben (Qualzucht beenden, Katzenschutz neu regeln)
- Mitwirkungsrechte von Tierschutzorganisationen gestärkt werden.

SEIRINGER Ich möchte danke sagen, dass ihr die Punkte aufgenommen habt, wir haben gestern lang darüber diskutiert und es sind viele Sachen aufgekommen und STV AW hat sich auch schon gemeldet, sie würde mit dem PresseRef zusammenarbeiten. Hat da noch jemand eine Wortmeldungen?

STURM Ich möchte mich bedanken, dafür dass die Änderungen eingearbeitet wurden und das jetzt klarer formuliert ist, danke!

LADENSTEIN Vielleicht nur damit wir auch alle dasselbe darunter verstehen, so wie wir das gedacht hätten ist das jede Forderung, unabhängig ob sie schon in Österreich passiert ist oder auch nicht, jede Forderung und der aktuelle Stand dargelegt wird. Also sowohl Sachen die schon bestehen aber auch gesagt wird das Österreich in manchen Fällen noch sehr schlecht dasteht. Dass man den aktuellen Stand der Dinge, nicht nur bei den Sachen wo es schon was gibt sondern bei allen, auch dort wo Österreich noch sehr hinten an ist, dass das auch aufzeigt.

SEIRINGER Also so wies im Satz geschrieben steht?

LADENSTEIN Ja.

SEIRINGER Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt werde ich den Antrag zur Abstimmung geben.

Antrag Nr. 55: STREINESBERGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,						
dass die ÖH BOKU im Jänner 2021, und insbesondere von 18-25.1.2021, mehrfach über ihre Kommunikationskanäle auf die Eintragungswoche des Tierschutzvolksbegehrens hinweist und zur Unterstützung aufruft. Bei der Vorstellung der Forderungen des Tierschutzvolksbegehrens soll bestmöglich auf den aktuellen Stand der Umsetzung in Österreich hingewiesen werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

SEIRINGER Ich würde gerne selbst mein Stimmverhalten protokollieren, und zwar stimme ich für den Antrag weil ich Tierschutz ein wichtiges Thema finde und es immer Luft nach oben gibt. Ich muss aber ehrlich gestehen dass ich manche dieser Forderungen im Volksbegehren nicht als sinnvoll oder faktengerecht finde, aber trotz allem kann man das unterstützen. Dann bitte ich um den nächsten Antrag.

STREINESBERGER Beim nächsten Antrag geht es um Verwirrungen aufgrund von Corona die man besonders wenn man auf die Uni fährt öfters mal erlebt. Der Antragstext zu dem Antrag „Regelmäßige Updates zu Corona Regeln“. Es mehren sich Berichte, dass sich Studierende über die jeweils gültigen Corona-Regelungen der Universität nicht ausreichend informiert fühlen bzw. das Informationsangebot nicht übersichtlich und klar verständlich genug ist. Dies führt dazu, dass

Studierende extra auf die Universität fahren, nur um dort dann vor verschlossenen Räumlichkeiten zu stehen. Oft ist nicht klar, welche Regelung nun tatsächlich noch in Kraft ist, und welche bereits ausgelaufen ist. Hinzu kommt, dass der Homepage-Artikel der ÖH BOKU zur aktuellen Situation für Studierende das letzte Mal am 17.11.2020 aktualisiert wurde.

KALCHMAYR Ich möchte auch hier nochmal anmerken, ich hab's gestern eh auch schon gesagt, nur weil die Änderungen am 17.11. das letzte Mal passiert sind heißt das nicht dass die nicht mehr aktuell sind. Wenn jemanden etwas auffällt was nicht aktuell ist könnt ihr es uns gerne schreiben, wir freuen uns über Rückmeldungen, Dankeschön.

SEIRINGER Gibt es noch Weitere Wortmeldungen? Nein, dann kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 56: STREINESBERGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass						
dass die ÖH BOKU bis zum Ende der Corona Pandemie zumindest alle zwei Wochen die an der BOKU gültigen Regelungen über die eigenen Kommunikationskanäle (insbesondere Homepage und Facebook) bekannt gibt und aktualisiert. Durch eine möglichst klare Struktur, möglichst wenige Verweise auf andere Seiten und das Einsetzen von Grafikelementen soll zudem die Übersichtlichkeit der Informationen verbessert werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	3	Gegenstimmen	4	Enthaltungen	4
Der Antrag wurde nicht angenommen.						

SCHÜTZENHOFER Ich habe dagegen gestimmt, aus dem Grund weil der Antrag so wie er jetzt stattfindet schon umgesetzt wird seit Beginn der Corona-Pandemie, das heißt dass da sehr viel Arbeit und Aufwand dahinter steht dass das aktualisiert wird und so übersichtlich wie möglich stattfindet. Und ich finde dass es keinen Grund für diesen Antrag gibt weil er eben schon so umgesetzt wurde wie er ist und deswegen habe ich dagegen gestimmt.

SEIRINGER Wenn es keine weiteren Protokollierungen des Stimmverhaltens gibt möchte ich euch bitten dass ihr den nächsten Antrag vorstellt.

LADENSTEIN Dann kommen wir zum Antrag Sexismus und Rassismus an der BOKU. Die BOKU ist keinesfalls frei von Rassismus oder Sexismus. Das zeigt einerseits die Häufung an Vorfällen - von rassistischen Äußerungen eines Lektors, sexistischen und rassistischen Äußerungen eines Professors, rassistischen Aushängen an Instituten, Kalendern mit sexualisierten, nackten Frauen in Büroräumen - andererseits aber vor allem auch der lasche Umgang der Verantwortlichen beim Auftauchen derartiger Vorfälle. Das bereits beschlossene Melde-Tool für Diskriminierung ist ein wichtiger Schritt, um schneller und übersichtlicher Vorfälle zu sammeln, um dagegen vorgehen zu können. Das Tool kann jedoch nur dann helfen, wenn Diskriminierung bereits passiert ist. Die strukturellen und vorgelagerten Probleme können dadurch nicht beseitigt werden. Hier wäre insbesondere das Rektorat gefordert dem Thema Antidiskriminierung mehr Raum, Mittel und Ernsthaftigkeit zuzugestehen. Nun der Beschlusstext.

SEIRINGER Danke für die Vorstellung. Gibt es Wortmeldungen? Schaut aus als wäre die Diskussion gestern in der Vorbesprechung abgeschlossen, wenn es keine Wortmeldungen mehr gibt werde ich den Antrag zur Abstimmung bringen.

Antrag Nr. 57: LADENSTEIN

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die ÖH BOKU gegenüber dem Rektorat klar kommuniziert, dass die BOKU ein strukturelles Problem mit Sexismus und Rassismus hat und hier von Seiten des Rektorats mehr Ernsthaftigkeit gefordert ist. Es ist weiters gegenüber dem Rektorat darauf hinzuweisen, dass der Gleichstellungsplan der BOKU Diskriminierungen verbietet, das Vorliegen einer Diskriminierung an der BOKU bisher aber dennoch zu keinen ernstzunehmenden Konsequenzen geführt hat. Als ÖH BOKU fordern wir daher mehr finanzielle Mittel, Informationen, Angebote und Schulungen für den Themenkomplex Antidiskriminierung und Diversität ein, mit dem Ziel Lehrende, Mitarbeitende, Studierende und das Rektorat selbst zur Selbstreflexion anzuregen und diskriminierende Praktiken und Strukturen aufzubrechen. Zudem wird die Einhaltung des Gleichstellungsplans von Seiten des Rektorats eingefordert. Nach dem Gespräch mit dem Rektorat sind diese Kritikpunkte und diese Forderungen auch öffentlich über die Kommunikationskanäle der ÖH BOKU zu veröffentlichen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER

Wenn es keine Protokollierungen des Stimmverhaltens gibt, dann bitte ich den nächsten und letzten Antrag vorzustellen.

LADENSTEIN

Dankeschön, der nächste Antrag ist Solidarität mit Kara Tepe. Das Flüchtlingslager Kara Tepe existiert seit 2015 auf der Insel Lesbos in Griechenland. Nach dem Brand von Moria im September wurde Kara Tepe als Ausweichlager mit Zelten genutzt, derzeit leben dort weiterhin mehr als 7.300 Menschen. Durch starke Regenfälle wurde zeitweise das Lager überflutet, es fehlt an Heizungen, es fehlt an Strom, es fehlt an Sanitäranlagen, es fehlt an ordentlichen Unterkünften, an Integrationsangeboten und klaren Perspektiven. Während Moria bereits eine humanitäre Katastrophe war, legen Berichte nahe, dass die Bedingungen in Kara Tepe nochmals gravierend schlechter sind. Der Wintereinbruch wird diese Situation nochmals drastisch verstärken. Ärzte ohne Grenzen fordert daher bereits lange die Auflösung des Lagers. Auch andere Hilfsorganisationen betonen, dass die Situation katastrophal und menschenunwürdig ist. Nichtsdestotrotz verweigert die türkisch-grüne Bundesregierung - bzw. insbesondere der türkische Teil dieser - jede Aufnahme geflüchteter Menschen aus Moria bzw. Kara Tepe. Nun der Beschlusstext.

SEIRINGER

Danke für die Vorstellung. Gibt es Wortmeldungen? Sieht auch als wäre auch hier die Diskussion gestern abgeschlossen worden. Dann bringe ich den Antrag gleich zur Abstimmung.

Antrag Nr. 58: LADENSTEIN

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich die ÖH BOKU öffentlich über ihre Kommunikationskanäle mit dem Flüchtlingslager in Kara Tepe solidarisiert, auf die aktuellen katastrophalen Verhältnisse hinweist, eine sofortige Evakuierung des Lagers Kara Tepe einfordert, und von der österreichischen Bundesregierung einen Kurswechsel in Richtung Menschlichkeit verlangt, um auf Lesbos lebende, geflüchtete Menschen auch in Österreich aufnehmen zu können.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	2
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

STURM Ich habe mich enthalten, ich finde das Thema zwar mega wichtig aber ich sehe den Unibezug nicht, deshalb habe ich mich enthalten

SEIRINGER Möchte noch jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein, dann bitte ich die FL ihren Antrag vorzustellen.

WINTER Ich stelle den gemeinsamen Antrag von der FL BOKU und der AG BOKU zur Lehrveranstaltungs-Aufzeichnung vor. Nun der Beschlusstext.

SEIRINGER Danke, gibt es Wortmeldungen. Nein, dann kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 59: WINTER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

die Möglichkeit geprüft werden soll, ob und wie von der Universität aufgezeichnete Lehrveranstaltungen gespeichert und zumindest im Folgesemester den Studierenden zur Verfügung gestellt werden können. Zudem soll sich die ÖH BOKU für verstärkte Aufzeichnung aller Art von Lehrveranstaltungen an der Universität für Bodenkultur einsetzen, um gelehrte Inhalte zu frei wählbaren Zeitpunkten wiederzugeben und somit unter anderem Studierende mit betreuungspflichten oder beruflichen Verpflichtungen zu unterstützen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER Dann gibt es noch einen Antrag.

COSATTI Ich möchte hiermit den Antrag zu „My Insights“ als Tool und nicht als Druckmedium stellen.

SEIRINGER Dankeschön für die Vorstellung. Gibt es Wortmeldungen zu diesem Antrag? Dann scheint auch bei diesem Antrag die Besprechung gestern abgeschlossen zu sein.

Antrag Nr. 60: COSATTI

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

sich die ÖH BOKU gegenüber der Universität insbesondere dem Rektorat und der BOKU IT dafür einsetzt, dass „My Insights“ auf bokuOnline überarbeitet wird. Hierfür sollen Funktionen, die einen Druck auf Studierende ausüben, wie etwa Berechnung einer „voraussichtlichen“ Studiendauer und Vergleiche mit Mitstudierenden, durch solche ersetzt werden, die für Studierende hilfreich sind.

Die ÖH BOKU bringt folgende Verbesserungsvorschläge ein:

- Studierende die genügend ECTS und/oder einen entsprechenden Notendurchschnitt für Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, BOKU Leistungsstipendium haben, sollen darauf hingewiesen werden, dass es die entsprechende Förderung gibt und einen Link zu weiteren Informationen zur Beantragung erhalten.
- Eine korrekte Anzeige der ECTS aus freien Wahlfächern
- Eine Anzeige von ECTS, die durch Anerkennungen und Zeugnisantrag zustande kommen In diesen Gesprächen soll auch klargemacht werden, dass das aktuelle „My Insights“ kaum einen Mehrwert für Studieren hat und das derzeitige System mehr positive Überblicke über die erbrachte Studienleistung darstellen soll. Zudem sollen negative Darstellungen dem Rektorat gegenüber weiter abgelehnt und kritisiert werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

SEIRINGER

Mir liegen keine weiteren Anträge vor. Gibt es noch Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich TOP 18.

TOP 19

Allfälliges

- SEIRINGER** Ich eröffne TOP 19, gibt es Wortmeldungen?
- KALCHMAYR** Von meiner Seite ein riesengroßes Dankeschön an das OrgRef für den Stream und die Technik, ihr habt das echt super gemacht und heute hat es echt gut funktioniert, ich glaube das war wirklich eine gute Leistung von euch. Danke dafür!
- KAUFMANN** Ich wollte mich auch bedanken und euch alle noch frohe gesetzliche Feiertage wünschen!
- STREINESBERGER** Von mir gibt's noch 2 Sachen, zum einen wegen unserem Antrag zum Update Corona Regeln, auf der ÖH Seite wird oft auf die Seiten der Uni verwiesen, da sind teilweise die Seiten der Uni nicht aktuell und die Tatsachen stimmen nicht, nur so damit ich es gesagt habe. Und das zweite was ich ansprechen wollte ob ihr etwas von einem ***unverständlich*** Paragraphen an der BOKU wisst? Weil bei der Uni Wien wird diskutiert das Lehrende nach der Prüfung Studierende noch 4 Wochen kontaktieren können und wissen abfragen können, und theoretisch muss es dafür ja einen Paragraphen irgendwo geben.
- KALCHMAYR** Ja wir haben diese Diskussion durchaus schon im Frühjahr geführt, damals war die Rechtsmeinung der BOKU bzw. des Studiendekans so dass es grundsätzlich dafür keine extra Regelungen braucht weil die Prüfer*innen quasi die Pflicht haben sicherzustellen dass diese Prüfung auch Ordnungsgerecht erfolgt wurde und auch sicherzustellen dass diese eigenständig erfolgt wurde und das laut der Meinung gedeckt ist. Es ist auch Teil unserer Informationen auf der Homepage dass das von der BOKU angekündigt wird bei manchen Prüfungen, soweit wir mitbekommen haben wird es aber nicht exzessiv verwendet. Wenn wir da Probleme mitbekommen werden wir uns weiter damit auseinandersetzen, also wir haben das am Schirm und wenn wir da was hören werden wir schauen dass wir so gut es geht im Sinne der Studierenden sie unterstützen, weil grundsätzlich wir diese Nachfragen schon problematisch finden, insbesondere wenn man Wochen nach der Prüfung nochmal gefragt wird, was hast denn du da bei Frage 5 geschrieben und warum, ist es auch nachvollziehbar dass darauf nicht auf die Beurteilung aufbauen sollte. Aber uns sind bis jetzt keine Probleme bekannt und wir hoffen dass das weiter so bleibt.
- SEIRINGER** Gibt es noch Weitere Wortmeldungen? Wenn dem nicht der Fall ist, dann bedanke ich mich recht herzlich für diese konstruktive Zusammenarbeit und beende die Sitzung um 12:13 Uhr.

Sitzungsende: 12:13 Uhr



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll der Vorbesprechung 17.12.2020

6. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung *der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der* *Universität für Bodenkultur Wien im WiSe 2020*

Schriefführerin: Hannah Streinesberger

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Donnerstag, 17.12.2020

Geplanter Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Online via Zoom

Johannes Schützenhofer, Vorsitzender der Hochschüler*innenschaft an der BOKU, eröffnet die Vorbesprechung um 10:09 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

SCHÜTZENHOFER Danke dass ihr da seid, wir haben morgen die 6. UV-Sitzung wieder im gleichen Gebäude im Ilse-Walentin Haus im Seminarraum 01. Zu den Sicherheitsbestimmungen vorweg noch, es wird morgen durchgängig Maskenpflicht herrschen, sprich auch auf den Plätzen bitte Masken tragen, wir werden auch FFP2 Masken zur Verfügung stellen und auf den Tischen werden Desinfektionsmittel stehen damit wir eine sichere Sitzung gewährleisten können. Das war auch Auflage damit die Sitzung überhaupt stattfinden kann.

Wir werden morgen die Sitzung um 10:00 Uhr beginnen, die Anwesenheit wird dann festgestellt. Die Einladung ist per Mail an die Mandatar*innen ausgesendet worden.

Vorerst liegen bei uns noch keine Stimmübertragungen dar, das werde ich aber noch überprüfen.

RIEGER Ich habe die Information von Herrn Wallisch, dass er seine Stimmübertragung heute regelt und die sollte noch zugeschickt werden.

Perfekt Dankeschön. Wenn wir morgen mehr als 50% der Stimmberechtigten anwesend sind, sind wir beschlussfähig. Die morgige Sitzung wird im Rahmen der Satzung anlaufen, sprich die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der Satzung geregelt.

Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine Redner*innenliste, die morgen abwechselnd von Christina Scheuringer, Timon Kalchmayr und mir geführt wird, dafür bitte morgen die Hand heben, heute bitte für eine Wortmeldung in den Chat schreiben. Im Augenblick mach ich die Redner*innenliste.

Zusätzlich gilt für morgen, Vorgereiht dürfen laut Satzung folgende Anliegen, dafür bitte beide Hände heben: Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen, rechtliche Richtigstellung und Formalanträge, welche sind: Behandlung vertraulicher Verhandlungsgegenstände, balancierte Redner*innenliste, Schluss der Redner*innenliste, Ende der Debatte zum Antrag oder zum Tagesordnungspunkt Vertagung des TOPs mit einer 2/3 Mehrheit oder der Sitzung und Ende der Sitzung.

Gibt es noch Wortmeldungen zum 1. Tagesordnungspunkt? Keine weiteren Wortmeldungen. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2

Wahl der*des Schriftführer*in

SCHÜTZENHOFER

Wie in der 1.o UV-Sitzung besprochen, wollen wir uns in der Schriftführung abwechseln, letztes Mal hat diese Aufgabe die AG übernommen, diesmal wäre der Vorschlag die bagru mit der Schriftführung zu betrauen, um in alphabetischer Folge weiterzugehen.

Hanna Mayrhofer ist unsere Protokollantin und wird das Protokoll an diese Person versenden.

Die Schriftführerin muss dann innerhalb von 2 Wochen das Protokoll kontrollieren, an die Mandatar*innen versenden und Änderungswünsche einarbeiten.

Das Protokoll wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung genehmigt.

Gibt es Anmerkungen? Wer möchte die Schriftführung übernehmen?

STREINESBERGER

Das mach ich, ich bin aber heute nicht die ganze Zeit dabei.

SCHÜTZENHOFER

Danke Hannah, das wichtigste ist einfach dass du morgen das Abstimmungsverhältnis überprüfen kannst. Das wird dann morgen beschlossen.

Gibt es noch Wortmeldungen zur Wahl der Schriftführerin? Keine. Somit wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

TOP 3 **Genehmigung der Tagesordnung**

SCHÜTZENHOFER Die aktuelle Tagesordnung findet ihr auf Boku learn, ich teile auch kurz meinen Bildschirm mit den 19 TOPs.
Gibt es Ergänzungs-Wünsche oder Änderungs-Wünsche zu der vorliegenden Tagesordnung?

KALCHMAYR Es gibt den Wunsch die Entsendungen in die Kollegialorgane zu streichen, nachdem für die entsprechenden Berufungs- und Habilitations-Kommissionen noch keine entsprechenden Nominierungsvorschläge gekommen sind. Die waren alle recht kurzfristig, die eine ist erst seit Montag offen da ist eh klar dass die STVen noch niemanden gefunden haben, das heißt das können wir noch nicht in der Sitzung machen.

Tagesordnung 18.12.2020

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
7. Bericht aus dem Senat
8. Bericht der Referate
9. Bericht der Studienvertretungen
10. Beschluss BOKU Wein
11. Beschluss Dienstvertrag
- ~~12. Entsendungen in die Kollegialorgane des Senats~~
13. Entsendung in die Fachstudienarbeitsgruppen
14. Zusätzliche Erlassgründe/Rückerstattungsgründe Studienbeitrag
15. Entsendung EPICUR
16. ÖH Wahl 2021
17. Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen
18. Widerstandspreis
19. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
20. Allfälliges

SCHÜTZENHOFER

liest Tagesordnung vor Timon hat gerade die aktuelle Version in den Chat gestellt. Gibt es noch Wortmeldungen? Beschließen können wir sie ja jetzt nicht.

Somit schließe ich den Tagesordnungspunkt 3.

TOP 4

Genehmigung ausstehender Protokolle

- SCHÜTZENHOFER** Es gibt zwei offene Protokolle zu beschließen: das Protokoll vom 25.06.2020 aus der letzten Periode die Schriftführung hatte Lena Panholzer und wurde kurz vor der letzten UV-Sitzung ausgeschickt. Lena sind bei dir Änderungswünsche eingelangt oder gibt es jetzt Änderungswünsche?
- Es sind keine Änderungswünsche eingelangt.
- KALCHMAYR** Ich hätte ein paar Wünsche betreffend Formalitäten, es geht darum, dass bei den Beschlüssen manchmal Österreichische Hochschüler*innenschaft an der BOKU steht, was wir ja eigentlich nicht sind. Ich kanns dir gerne noch schriftlich schicken.
- SCHÜTZENHOFER** Das zweite offene Protokoll ist vom 30.10.2020 mit der Schriftführung von Tanja Edlinger, das Protokoll ist noch in Arbeit und wird ausgesandt wenn es soweit fertig ist . Grundsätzlich würden wir dann das Protokoll der UV-Sitzung von 25.6. vorbehaltlich der Korrekturen von Timon morgen beschließen. Sonst gäbe es unter diesem TOP keinen Beschluss.
- STREINESBERGER** Könnten wir auf BOKU learn dann die Protokolle auch immer bei der jeweiligen Sitzung dabei haben? Weil so ist es etwas mühsam durch die Protokolle zu wühlen bis man sie findet.
- SCHÜTZENHOFER** Also dass man die Protokolle zur aktuellen UV-Sitzung dann immer hinzufügt?
- STREINESBERGER** Ja genau.
- SCHÜTZENHOFER** Können ma gern machen. Dann schließe ich den TOP 4.

TOP 5

Bericht des Vorsitz-Teams & SB WÖW

SCHÜTZENHOFER

Der Bericht von WÖW ist noch ausständig, wir sind im Kontakt mit Lukas und Viola bezüglich dem Bericht, sobald der kommt werden wir ihn hochstellen.

Ansonsten kommen wir zum Vorsitzbericht ich fang mal an und übergebe dann an Christina und Timon.

Anfangen tue ich mit dem Corona Härtefonds. Es wird die Person es vorstellen wo sie am meisten daran gearbeitet hat bzw.. Zuständig dafür war.

Am 15.12. war die letzte Corona Härtefonds Sitzung. Insgesamt gab es 104 Anträge wobei in 84 Fällen eine Unterstützung ausbezahlt wurde. 18 Anträge wurden abgelehnt, 4 unvollständig. Die unvollständigen Anträge wurden bereits mehrfach kontaktiert und nachgefragt ob die ausstehenden Unterlagen noch nachgeschickt werden können, dies war aber bislang noch nicht möglich. Sie sind aber formell noch nicht abgelehnt, sprich falls die Unterlagen noch vor 31.12. nachgereicht werden diese noch bearbeitet, ansonsten müssen wir sie formal ablehnen. Das ist in Absprache mit der Sozialreferentin und ich würde diese Empfehlung gerne folgen. Es wurden insgesamt 61 746 € ausgezahlt. Insgesamt wurden 70 300 € veranschlagt (Summe JVA 19/20 & 20/21), 25 000 € für diesen Fonds kamen von der BOKU. Wir möchten uns bei dem Sozialreferat, beim Wirtschaftsreferat und den beteiligten Personen für die Bearbeitung der Anträge bedanken! Mit diesem Fonds konnte vielen Student*innen der BOKU geholfen werden.

Der Entwicklungsplan wurde in der letzten Universitätsrats Sitzung vorbehaltlich der Aufnahme des Feedbacks/Stellungnahme des Senates beschlossen. Es wurden den Studentischen Vertreter*innen des Senats diverse Gedanken zu dem Entwicklungsplan mitgeteilt, insbesondere zu dem Teil "Lehre" wurden Punkte angemerkt. Die endgültige Letzt Version ist noch nicht veröffentlicht, das ist vom Rektorat noch in Bearbeitung. Sobald wir über diese verfügen laden wir zu einen Lesekreis und erarbeiten eine Stellungnahme der ÖH welche gegebenenfalls veröffentlicht werden kann, da bekommt ihr dann auch die Einladung dazu. Was hier noch wichtig ist dass sich die Uni zu den Studierenden äußert, ist aber nicht gefordert im Entwicklungsplan und ist daher nicht drinnen.

Wie bereits erwähnt wird es keinen BOKU Ball 2021 geben. Der Ball wurde mittlerweile auch offiziell abgesagt via Social Media. Es wird an einer postalischen Zusendung an die Ehrengäste der letzten Jahre sowie Professor*innen gearbeitet. In dieser Aussendung ist ein Spendenaufruf für einen sozialen Zweck enthalten, da auch bisher mit der Veranstaltung Spenden lukriert wurden soll dieser Aspekt auch dieses Jahr in irgendeiner Form erhalten bleiben. Bisher wurde immer mit einem Anteil des Kartenpreises soziale Zwecke unterstützt, das wollen wir auch ohne BOKU Ball schaffen da es eine tolle Aktion ist!

Es gab ein weiteres Treffen (Abschlussbesprechung) mit dem Rechnungshof wo die eingegebenen Daten zur Querschnitts-Überprüfung Barrierefreiheit besprochen wurden. Der erste war über Zoom, der zweite in Präsenz. Insbesondere wurden die Fördertöpfe der ÖH (BOKU) und die von uns eingegebenen Daten besprochen. Der Abschlussbericht des Rechnungshofs ist noch ausständig. Die Vorbereitung der Informationen und des Treffens wurde zu großen Teilen von unserem Buchhalter und dem SozRef gemacht.

Es gab eine Purple Light Up Aktion. In Kooperation mit der BOKU und dem Sozialreferat wurde bei der #Purple Light UP Aktion mitgewirkt. Am 3.12 (int. Tag der Menschen mit Behinderungen) wurde durch das Beleuchten von Räumen auf der BOKU in lila auf die Anliegen von Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht. Es wurde im Zuge dieser Aktion von Seiten der ÖH BOKU auch auf my Ability und deren Förderungsprogrammen hingewiesen.

Epicur ist auch ein Queerschnittsthema das mehrere bearbeitet haben. Es wurde an den Regelmäßigen JF innerhalb des Studentboards, bzw. an der BOKU teilgenommen. Am 9, 10. Und 11.12 war das Epicur Forum als Online Format welches die BOKU auch beworben hat und auch Studierende von der BOKU dabei waren. Es wurde die Studentische Vertretung ins Student Board ausgeschrieben und ein Hearing dazu durchgeführt, welches Timon und Christina organisierten. Diese Entsendung in das Student Board wird heute beschlossen!

Es gab mehrere JF Termine mit dem Bipol und dem OrgRef bzw. mit dem WirRef um die Aufgaben und die anstehenden Tätigkeiten in den kommenden Tagen jeweils zu Besprechen. Themen der Besprechung waren zb. UV-Sitzung, InterRef, die Bearbeitung der Projekte Richtlinie, Erstellung des Jahresabschluss, Änderung des Dienstvertrages usw. Eva Wagner wird im Frühjahr mit ihrem Studium fertig werden, daher werden wir in den kommenden Tagen die Position der*des Wirtschaftsreferent*in ausschreiben. Da schreibt uns Eva noch die Anforderungen und Tätigkeiten zusammen, wenn ma des selber gemacht hat kann man des am besten beschreiben. Diese JF finden in der Regel mindestens 2 Wöchentlich statt.

Zum Meldetool Diskriminierung & Sexismus. In der Universitätsratssitzung vom 1.12.2020 wurde das Problem von Diskriminierung und Sexismus an der BOKU angesprochen und die Einführung eines "Melde"-Zettel als erster Zwischenschritt besprochen. Die ÖH unterstützt in diesem Anliegen den AKGL in Ihren Bemühungen und auch in der Bewerbung dessen. Weiters wurden Schulungen im Rahmen des BOKU Trainingspasses bzw. der Mitarbeiter*innen Fortbildung besprochen um auf Rassismen, Diskriminierungen hinzuweisen. Insbesondere wurden der schleppende Verlauf der Behandlung dieser Probleme bemängelt, was im Unirat sehr kritisch gesehen wird weil einerseits die Umfrage Mitarbeiterbefragung sehr gute Werte gegeben hat, was aber vom Betriebsrat und von uns was anderes beweisen. Diesbezüglich stehen in Kontakt mit dem AKGL und bezüglich der Weiterarbeitung am Meldetool.

Es wurde an der UV-VOKO sowie an der BV Sitzung am 11.12 teilgenommen und über die ÖH BOKU/BOKU berichtet. Insbesondere wurde sich zur UG Novelle ausgetauscht mit den anderen Vorsitzenden aber es wurde auch eine Geschäftsordnungsänderung besprochen damit Sitzungen online stattfinden können.

Das Wirtschaftsreferat wurde Angewiesen zu überprüfen unter welchen Bedingungen ein Wechsel an zb Bank Austria bzw. Raiffeisenbank Grieskirchen möglich, und ob eine Kontobetreuung für uns als ÖH/Geschäftskunde unter Bedachtnahme der Auflagen zulässig sei bzw. die angebotenen Kontovariationen die in der letzten UV-Sitzung und

bezüglich dieses Themas angesprochen wurden geprüft ob sie überhaupt für uns aus geschäftsgründen möglich sind.

Noch ein paar zusätzliche Berichtspunkte betreffend der Beschlusslage zur zeitgerechten Bekanntgabe von Prüfungsterminen. Dies wurde in den Besprechungen mit Vertreter*innen des Senates, Rektorates sowie dem Universitätsrats angesprochen und es wurde dem immer zugestimmt. Lehrende hier vermehrt in die Pflicht zu nehmen. Insbesondere im Universitätsrat ist dass sehr ausführlich diskutiert worden und die BOKU aufgefordert hier sich etwas an der Nase zu nehmen.

Bezüglich barrierefreien Zugang zur BOKU. Die Problematik wurde dem FM /Hr. Smuthny mitgeteilt und besprochen. Es wurde außerdem mit dem Sozialreferat ein Termin zur Begehung der Gebäude besprochen wo diese Barrieren dokumentiert werden sollen.

Gegen Diskriminierung, wir haben in der letzten Sitzung ja den 10-Punkte Plan beschlossen. Bei den von mir moderierten Meetings versuche ich die ersten Punkte des Leitfadens umzusetzen. Der Leitfaden wird im kommenden InterRef & interSTV angesprochen werden.

Gremienberichte: Es wurden die studentischen Vertreter*innen Gremien um die Berichte gebeten, diese werden unterm Berichtspunkt „Senat“ erwähnt bzw. die Möglichkeit gegeben insofern sie eingelangt sind.

Das wars von meiner Seite, gibt's es Fragen?

STREINESBERGER Ich habe eine Frage zu dem Meldezettel, du hast gesagt das übergangsweise ein Meldezettel eingerichtet wurde. Wie kann ich mir den vorstellen?

SCHÜTZENHOFER Ich habe tatsächlich das endgültige Dokument noch nicht gesehen, das hat in der Uniratssitzung die Cornelia Kasper gebeten, dass sie mir mitschickt, hat's noch nicht getan. Soweit ichs verstanden habe und er in der Uniratssitzung war, sollte es quasi ein Formular sein, das standardisiert ausgefüllt werden kann, sodass eine Meldung erleichtert werden kann und es übersichtlicher ist. Das ist mein Stand, was in der Uniratssitzung dazu besprochen wurde.

STREINESBERGER Und wo gibt's den Meldezettel?

SCHÜTZENHOFER Der Zettel soll unter der Seite des AKGLs downloadbar sein, wenn der dann dort ist und es endgültig fertig ist wird das auch von der ÖH BOKU beworben und darauf hingewiesen dass er dort zum download ist.

STREINESBERGER Ich fänds auch voll wichtig dass auf der ÖH BOKU page eine eigene Seite dazu ist wo Diskriminierungs-Sachen verlinkt sind. Aber heißt es wird schon ein Tool dass mit der ÖH verlinkt wird errichtet?

SCHÜTZENHOFER Ja genau, wir sind weiterhin in der Bearbeitung wie letztens in der UV-Sitzung besprochen. Es wird weiterhin mit dem AKGL an der Erstellung dieses Tools gearbeitet.

- LADENSTEIN** Ich wiederhole meine Wortmeldung von letzten Mal, ich fänds cool wenn wir über den Corona-Härtetfond nicht nur von Sitzung zu Sitzung Infos bekommen, sondern dazwischen auch.
- SCHÜTZENHOFER** Dazu war die letzte Corona-Sitzung gestern, von gestern auch heute hab ichs nicht extra ausgeschildert aber ich hab mir notiert gehabt. Sorry dass die Sitzung so spät war, wir wolltens noch vor der UV-Sitzung haben damit die Infos da sind.
- RIEGER** Bezüglich diesen Zettels zur Meldung von Diskriminierung und Sexismus-Fällen, wäre es vielleicht auch eine Idee wenn wir ihn ausgedruckt an verschiedenen Orten der BOKU auslegen. Ich weiß nicht ob man das Umsetzen kann und dann vielleicht einen Briefkasten schaffen wo man sie einwerfen kann.
- SCHÜTZENHOFER** Ich werde das Feedback auf jeden Fall weitergeben.
- STREINESBERGER** Ich wollte nachfragen, wurde der Mensa-Typ zu dieser Sitzung eingeladen?
- SCHÜTZENHOFER** Nein, wurde nicht eingeladen.
- STREINESBERGER** Ich fänds schön, wenn er bei der nächsten Sitzung eingeladen wird.
- SCHÜTZENHOFER** Wird gemacht, ich war jetzt durch Homeoffice leider schon voll lange nimmer in der Mensa und hab ihn selber nicht mehr gesehen, tut mir leid aber ist notiert!
- STREINESBERGER** Ich war leider das letzte mal nicht dabei wie dass letztes mal thematisiert wurde, wie siehts denn aus mit den Türöffnern in den ÖH-Räumlichkeiten?
- SCHÜTZENHOFER** Die Türöffner in den ÖH-Räumlichkeiten wurde eben auch mit Herrn Smuthny schon besprochen und wurde ans gesamte FM schon weitergeleitet, es wurde mit dem Vizerektorat für Finanzen angemerkt. Es wird die Umsetzung und Installierung eines elektronischen Türstoppers überprüft. Im Augenblick ist der Bearbeitungsstand dass die Tür Firma kontaktiert wird ob eine Abänderung oder Änderung der Tür möglich ist um die Gewährleistung trotzdem zu wahren. Also es ist in Bearbeitung.
- STREINESBERGER** Könnt ihr da vielleicht beim FM nochmal bissl Druck machen?
- SCHÜTZENHOFER** Es ist in meiner Weihnachtskarte an den FM dabei, die bekommen einen Kuchen, eine Weihnachtskarte und die Bitte dass die Tür endlich gemacht wird.
- RIEGER** Ich wollt mich beim gesamten Vorsitzteam für den Einsatz rund um den Tag für Menschen mit Behinderung bedanken und ihr dürft gern auch danke sagen ans Rektorat und an die zuständige Stabstelle, dass sie sich dafür eingesetzt haben, dass die ganze BOKU beleuchtet wird, find ich eine coole Aktion.
- SCHÜTZENHOFER** Also es wurde ein Raum beleuchtet, aber ich finds auch cool dass die BOKU zusammen gebracht hat und ich werde das Feedback weitergeben und danke für das Lob an uns.

- RIEGER** Vielleicht könnens nächstes Jahr ja dann ein paar mehr Räume sein.
- STREINESBERGER** Nochmal zum Hokuspokus Antrag. Wie siehts da mit der Umsetzung aus? Mir ist klar dass der letzte Stand der Dinge war, dass wir das persönlich in den Senat tragen sollen, aber in dem Antrag gings ja nicht nur darum, dass quasi in der Lehre umgesetzt wird, sondern dass auch Studierende darüber informiert werden und ein Angebot für Studierende geschaffen wird.
- SCHÜTZENHOFER** Diesbezüglich muss ich mir den Antrag nochmal durchlesen, mach ich sehr gern. Was ich dazu sagen kann, mir ist seit der letzten Sitzung keine LV aufgefallen wo es problematische Inhalte gegeben hat. Wir habens aber wenn ich mich nicht ganz irre mit der VR für Lehre angesprochen, dass wir weiterhin daran arbeiten, dass sie die Lehre an der BOKU wissenschaftlich basiert sein muss. Bezüglich der Information BOKU-Studierende, lese ich mir den Beschlusstext nochmal durch und schreib euch eine E-Mail.
- STREINESBERGER** Das wär nett Dankeschön. Noch eine Frage zum Divestment, heißt der jetzige Stand ist dass das WiRef prüft inwiefern ein Bankwechsel möglich ist? Und jetzt gibts noch keine weiteren Infos dazu?
- SCHÜTZENHOFER** Genau.
- STREINESBERGER** So wie ich mich erinnern kann haben wir mit der Umbenennung der Konrad-Lorenz-Straße dass sich die ÖH dafür einsetzt beschlossen.
- KALCHMAYR** Ich wollte noch dazu sagen, da mir dieser Antrag ja auch durchaus ein Anliegen ist, wir haben das gestern kurz beim VR für Lehre angesprochen und uns erkundigt wie man da am Besten vorgeht. Daraus haben wir die Info bekommen wie die BOKU zB bei wissenschaftlichen Ehrungen dieses Thema angeht und überprüft, das wird so gemacht dass beim Dokumentationsarchiv Unterlagen angefordert werden und sie hat uns empfohlen dass wir versuchen diese Unterlagen zu bekommen. Nachdem ihrer Einschätzung nach, wenn wir dann aktiv auf Leute zugeht, sei es in der Stadt oder im Rektorat, wenn wir dies aus studentischer Seite versuchen wollen zumindest diese Unterlagen haben sollten. Da werden wir uns in der nächsten Zeit darum kümmern dass wir Unterlagen bekommen, einerseits dass wir Nachweisen nach welchem Konrad Lorenz diese Straße benannt ist, auch wenn der Verdacht sehr nahe liegt, da werden wir versuchen das anzufragen ob ma da eine Auskunft dazu bekommt und dann eben auch über Konrad Lorenz die Dokumente im Dokumentationsarchiv anzufragen, und wenn wir das haben werden wir weitere Gespräche mit dem Rektorat führen und hoffentlich wird sich da dann auch die Uni dahinter stellen hinter dieses Anliegen.
- STREINESBERGER** Das heißt werden da einfach alle Infos zum Konrad Lorenz angefragt?
- KALCHMAYR** Genau, also man kann beim Dokumentationsarchiv anfragen welche Unterlagen und Daten die über Personen haben und welche Verbindungen es da gibt zur NS-Zeit bzw. was es da alles an Nachweisen gibt, weil uns sehr nahe gelegt wurde da faktenbasiert vorzugehen. Also das ist was wir in der nächsten Zeit tun werden.
- SCHÜTZENHOFER** Dann übergebe ich an Timon.

KALCHMAYR

Dann mach ich mal weiter, ihr könnt auch gern gleich Fragen beim Thema stellen. Ich fang mal mit der UG-Novelle an wo wir eh alle damit beschäftigt waren. Seit 01.12.2020 ist nun der Entwurf des Gesetzes in Begutachtung, die Frist dafür läuft bis 15.01.2020. Die ÖH BOKU plant dazu eine Stellungnahme zu verfassen sowie die Studierenden über die anstehenden Änderungen (z.B. über Social Media) aufmerksam zu machen. Auch Proteste gegen die negativen Änderungen sollen stattfinden. Um uns mit der UG Novelle eingehend zu beschäftigen veranstalten wir derzeit jede Woche mehrere Besprechungen zu diesem Thema. Innerhalb der ÖH BOKU treffen wir uns jeden Dienstag zum generellen Austausch der groben Vorgehensweise, des Weiteren gibt es zwei Untergruppen von denen sich eine näher mit dem Verfassen der Stellungnahme und die andere mit Kampagne, Social Media, Podiumsdiskussion etc. beschäftigt. Zusätzlich nehmen wir zur Vernetzung mit anderen Hochschulvertretungen auch an den wöchentlichen Vernetzungstreffen der UV-Vorsitzenden Konferenz teil. Dort werden Ideen für gemeinsame Aktionen und Koordinierung besprochen. Unter anderem deswegen war eine sehr erfolgreiche Pressearbeit der Hochschulvertretungen zu Beginn der Begutachtungsfrist möglich. Zurzeit finden auch Lesekreise bzw. Jour Fixe statt, die von der Bundesvertretung organisiert werden und ebenfalls der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Änderungen dienen. Auch dort nahmen wir bereits mehrmals teil. In der Rektoratssitzung am 24.11.2020 konnten wir mit den Mitgliedern des Rektorates über die geplanten Änderungen sprechen und haben auch auf die Verschlechterungen (insbesondere Mindeststudienleistung und Reduktion der anzubietenden Prüfungstermine) hingewiesen. Da zu diesem Zeitpunkt allerdings der Gesetzesentwurf noch nicht bekannt war konnte sich noch nicht im Detail darüber ausgetauscht werden und haben auch die Sichtweise des Rektorates kennengelernt. Auch in der Universitätsratssitzung wurden die Änderungen der UG Novelle sehr ausführlich besprochen. Insbesondere bei dem Punkt der Mindeststudienleistungen, sowie fehlende Verbesserungen bezüglich der Studierbarkeit wurden Diskussionen geführt. Es wird weiterhin an der Vernetzung mit den verschiedenen Stakeholdern an der BOKU gearbeitet, besonders die Zusammenarbeit mit dem Senat (wo bereits ein Austausch zu den geplanten Stellungnahmen besteht) dem AKGL und dem Betriebsrates wird weiter vorangetrieben. Die ÖH BOKU war an der Demonstration zur UG Novelle am 12.12.2020 in Wien beteiligt. Es wurde via Social Media zur Demo Aufgerufen. Insgesamt trafen sich ca. 60 Personen, mit Corona Sicherheitskonzept, im Sigmund Freud Park und es wurde sich der Demo der ÖH Uni Wien angeschlossen. Im Zusammenhang mit der UG Novelle wurden auch Presseausendungen ausgearbeitet. Eine als Antwort auf die Berichterstattung zur UG Novelle (ausgesandt 28.11.2020) und eine nach Bekanntwerden des Begutachtungsentwurfes (ausgesandt 01.12.2020). Das war jetzt grob was wir dazu gemacht haben, wenn es dazu oder auch inhaltliche Fragen zur UG-Novelle können wir auch gerne kurz darüber reden. Das inhaltliche hab ich jetzt nicht in den Bericht mit rein genommen da es sonst den Rahmen ziemlich sprengen würde wenn wir auf alles eingehen.

STREINESBERGER

Ist etwas Größeres auch geplant im Falle des Falles, wie ein Wien-weiter Studierendenstreik?

- KALCHMAYR** Wie gesagt diese Demo am 12.12 war Wien weit, allerdings ein bisschen kurzfristig. Es gab auch auf der letzten Sitzung der BV einen Antrag aus der Vorsitzenden Konferenz der Hochschulvertretungen, dass eben die BV Demonstrationen koordiniert, unter anderem auch in Wien, und sich Hochschulvertretungen daran beteiligen können, sprich das wird's wahrscheinlich geben. Es ist auch von der Bildung brennt Initiative, dass die auch nochmal im Jänner etwas machen, da ist jetzt aber noch nicht näheres bekannt wie das genau aussieht aber da sind wir auch in Kontakt.
- STREINESBERGER** Noch eine Bitte, ich fänds cool ,wenn ihr bei der nächsten Demo die Lehrenden mit auf die Straße bringen könnt, weil das habe ich bei der letzten Demo bissl schade gefunden, dass es hauptsächlich Studierende waren. Ich weiß schon dass der Senat auf anderen Ebenen dagegen arbeitet, aber ich fänds trotzdem cool wenn mas auch auf der Straße sehen würde.
- SCHÜTZENHOEFER** Es ist die Gerda Schneider bei uns dabei gewesen bei der Demo und es kam auch von ihr der Wunsch, das werden wir noch besprechen. Es ist auf jeden Fall von der Gerda das Angebot gekommen, dass falls es wieder eine Demo gibt, dass diese Einladung geteilt wird unterm Senat und unter den Lehrenden, weil die Aussendung unter den Lehrenden bissl einfacher ist wenn es der Senat macht als die ÖH.
- KALCHMAYR** Genau ich wollt das auch noch kurz ansprechen, das Problem ist wir haben keine Möglichkeit die Lehrenden zu kontaktieren außer E-Mail Adressen der Homepage zu kopieren und aber wir werden schauen dass wir uns was überlegen wie man auch die Lehrenden gut erreichen kann.
- PANHOLZER** Es gibt am Samstag wieder eine Demo von Bildung brennt oder uns rechts, ist da die BOKU auch dabei?
- KALCHMAYR** Bei der Organisation sind wir dieses mal nicht dabei, wir werden aber so dabei sein.
- KAUFMANN** Tut ihr aufrufen dazu oder verbreiten dass es diese Demo gibt?
- SCHÜTZENHOFER** Für die Demo am Samstag wurde das noch nicht besprochen.
- KAUFMANN** Wir würden das gern nahelegen wollen.
- KALCHMAYR** Dann mach ich weiter mit dem Thema BOKU Language Policy Plan. Das wurde beim internationalen Plenum am 24.11.2020 besprochen. Thema dort war unter anderem die Überarbeitung des BOKU Language Policy Plan, der auf Grund des EPICUR Netzwerkes angepasst werden soll. Im Vorfeld gab es dazu auch eine Arbeitsgruppe wo die ÖH BOKU durch Vorsitz und Referat für internationale Angelegenheiten vertreten war. Es gibt einige Anpassungen im Language Policy Plan, die gemeinsam erarbeitet wurden, einerseits eine Präambel eingefügt, andererseits eine klarere Strukturierung und Ziele sind hinzugekommen, teilweise auch aus EPICUR heraus. Es wurde auch geschaut inwiefern die Ziele der letzten Language Policy erreicht wurden und was notwendig ist dass man die erreicht die nicht erreicht werden. Durch die ÖH BOKU wurde dabei die Sicht der Studierenden eingebracht und darauf hingewiesen, dass es eben auch teilweise konkrete Schritte und Verankerung in der Lehre

braucht um die genannten Ziele zu erreichen. Insbesondere wenn es um Ziele geht die Studierende am Ende des Studiums haben sollen, dann muss man logischerweise die Curricula auch darauf anpassen. Das konnte allerdings im internationalen Plenum nicht alles entschieden werden, das umfangreiche Feedback der ÖH BOKU wird jedoch weitergetragen.

Dann hab ich noch was kurzes, wir hatten eine Besprechung zum Eröffnen von Lernmöglichkeiten in der Muthgasse. Gemeinsam mit der StV LBT wurde eine Besprechung mit dem Standortkoordinator der Muthgasse zu Lernmöglichkeiten abgehalten. Einerseits gab es im Krisenstab öfters Vorwürfe, dass Studierende in der Aula dicht zusammen sitzen (Beweise gibt es keine). Dem soll nun dadurch vorgebeugt werden, dass zusätzliche Räume mit Sicherheitskonzept geöffnet werden. Zusätzlich gibt es möglicherweise die Chance, dass im Zuge des Muthgasse Umbaus der nächstes Jahr starten soll auch die Situation der Aula verbessert werden soll. Dazu werden im Jänner Folgetreffen stattfinden, damit wir uns als ÖH BOKU in die weitere Planung involvieren können.

- STREINESBERGER** Zum Muthgasse Umbau, was ist da genau geplant?
- KALCHMAYR** Generell ist ein Umbau Richtung Brandschutz bzw. auch die Infrastruktur zB Leitungen sollen ausgetauscht werden, da aufgrund neuer Brandschutzvorgaben ein paar Anpassungen notwendig sind und generell alles etwas veraltet ist. Also prinzipiell ist es wenig sichtbar, aber es geben sich dadurch vielleicht auch ein paar Möglichkeiten Dinge anpassen die eh schon lang hinfällig ist oder eh schon alle wissen dass es da Probleme gibt vor allem in der Aula was halt zieht aber trotzdem sehr viele Plätze sind die von Studierenden benutzt werden. Ob man da die Situation vielleicht ein wenig besser machen kann im Rahmen dieser Umbauten. Da können wir erst näheres im Jänner sagen wenn die Treffen mit dem Vizerektorat für Finanzen dafür stattgefunden haben.
- RIEGER** Mir ist zu Ohren gekommen, da das Exnerhaus ja umgebaut wird, wieder auf die alte WU zieht. Wisst ihr da was inwiefern davon auch die Studierenden betroffen sind?
- SCHÜTZENHOFER** Unser Informationsstand ist, dass die alte WU als Ausweichquartier angedacht ist oder sein wird. Wer dann davon tatsächlich davon betroffen ist, sei es die Lehre oder nur Institute, wissen wir nicht.
- STREINESBERGER** Falls die Lehr davon betroffen ist, könnt ihr euch bitte stark dafür einsetzen das die Räume annehmbar sind?
- LADENSTEIN** Ähnliche Richtung wie die Hannah, dass die BOKU *unverständlich* die Probleme der alten WU, wär natürlich sinnvoll wenns wir dieses mal von vorne weg vermeidet und dass es dann auch genug gemütliche Sitzgelegenheiten gibt und man nicht von den Securities weggescheucht wird wenn man sich irgendwo bequem hinsetzt, dass es wenigstens kein ganz grausames Studierendenerlebnis wird.
- SCHÜTZENHOFER** Wir werden das bei den Besprechungen des FM besprechen und anmerken, auf jeden Fall. Das wird halt erst in weiter Zukunft sein, also tatsächlich das Umgebaut und Umgesiedelt wird. Aber früh beginnt sich. Danke für die Hinweise.
- KALCHMAYR** Dann zur ÖH-Wahl 2021. Wir waren bei der der BV Arbeitsgruppe zu ÖH Wahlen in Zeiten einer Pandemie dabei. Dort wurde über mögliche Probleme, vor denen eine Wahl in Pandemiezeiten steht, gesprochen und

mögliche Lösungsansätze erarbeitet. Ein großes Problem ist leider die StV Wahl, da diese per Briefwahl nicht möglich sein wird und das lässt sich leider jetzt auch nicht mehr ändern weil es generell in den Gesetzen nicht vorgesehen ist und das Ministerium es logistisch nicht schafft es anzupassen bis zur Wahl. Andererseits weil das Bundesrechenzentrum, das zentral für die Aussendung von Briefwahlkarten zuständig ist auch nicht schafft weil es einfach sehr viele Studienvertretungen gibt und dann alle personalisierte Wahlkarten müssten mit den Zetteln der jeweiligen Studienvertretungen. Die Wahlzettelmüssten aber soweit ich es verstanden habe aber von lokalen Wahlkommissionen kommen und es sind einfach so viele verschiedene Studienvertretungen, dass es leider nicht administrierbar ist. Und es geht eben nicht das Gesetz bis dahin anzupassen. Angeblich wurde gesagt dass wir schauen können ob wirs in Zukunft schaffen, man kann natürlich trotzdem die Bundesvertretung und Hochschulvertretung per Briefwahl wählen. Das macht es generell schwierig auf Briefwahl zu setzen, da eine Ebene der Vertretung nicht gewählt werden kann. Dennoch soll eine verstärkte Bewerbung der Briefwahl erfolgen mit dem Gedanken dass dadurch hoffentlich die Wahlbeteiligung nicht zu sehr einbrechen wird. Zusätzlich sollen für die Wahlen in Präsenz Sicherheitskonzepte ausgearbeitet und an die Hochschulen weitergeleitet werden. Ebenfalls ist eine Anpassung der HSWO im Gespräch, die eine Vereinfachung bei der Sammlung von Unterstützungserklärungen bieten soll angelehnt an die NRW, dass zumindest Wahlwerbende Gruppen die bereits bei der letzten Wahl angetreten sind es da ein bisschen leichter haben. Wenn ichs richtig verstanden habe gibt's dann parallel ein System bei dem Leute die bereits ein Mandat haben eine Unterstützungserklärung geben kann und dann weniger braucht, andererseits aber trotzdem wie gewohnt die Unterstützungserklärungen auch per Hand gesammelt werden können. Es werden höchstwahrscheinlich weitere Austauschtreffen zum Thema ÖH Wahl von der Bundesvertretung organisiert.

PANHOLZER Betreffend der Unterstützungserklärung, weil da auch weniger Studierende auf der Uni sind, ist es da auch möglich das irgendwie online zu bekommen?

KALCHMAYR Online soweit ich weiß nicht, aber es soll angelehnt an die Nationalratswahlordnung da eine Anpassung geben, dass zum Beispiel Leute die bereits ein Mandat haben unterstützen können und dann braucht nur eine kleine Anzahl an Unterstützungserklärungen. Ich weiß nicht genau wie das ausgestaltet wird und da wird was kommen was zumindest die Wahlwerbenden Gruppen die ein Mandat haben sich leichter tun.

PANHOLZER Wie sieht das aus im Wahlkampf, ist das verboten wenn man dort bewirbt oder wird das alles online veranstaltet? Weiß man da schon was?

KALCHMAYR Das wissen wir noch nicht und das wird auch von der Situation im Frühling abhängen bzw. was die BOKU für Vorgaben macht. Grundsätzlich wär es vermutlich schon auch möglich dass man vor Ort Wahlwerbung macht, also wärs vermutlich auch ein wichtiger Part, da muss man einfach schauen wie die Situation dann ist. Das kommt noch in einem anderen Punkt aber die BOKU plant das SS auch schon so wie jetzt mit möglichst viel Online-Lehre, also es werden wenig Studis auch der Uni sein.

STREINESBERGER Nochmal zu dem was Timon gerade gesagt hat, aber sollen nicht eigentlich gerade diese Wahlwerbenden Gruppen unterstützt werden die noch kein Mandat haben?

KALCHMAYR Natürlich, das Problem ist, also ich hab nur die Infos was das Ministerium dazu sagt, sie meinen halt das diese Regelung möglich ist und zumindest einigen das erleichtert wird, das andere sich trotzdem nicht leicht tun ja das ist leider so, aber sie schaffens nicht da einen rechtlichen Rahmen zu machen wo das auch geht. Es gibt halt diese zwei parallelen Möglichkeiten an Unterstützungserklärungen zu schaffen, entweder habe ich schon ein Mandat und tu mir leichter oder ich habe noch kein Mandat und muss wie bisher Unterstützungserklärungen sammeln. Das ist das was das Ministerium sagt soweit meine Infos sind.

Es wurde auch mit Bernhard Wallisch (voraussichtlich wieder WaKo Vorsitzender) ein kurzes Gespräch bezüglich der nächsten ÖH Wahl geführt, allerdings ist zum derzeitigen Stand noch vieles offen wie zum Beispiel wann die Wahl stattfindet. Die Verordnung zur ÖH Wahl und den genauen Wahltagen ist durch das BMBWF noch nicht verlautbart, voraussichtlich wird die Wahl allerdings wieder Mitte bis Ende Mai stattfinden. Im Jänner soll begonnen werden gemeinsam mit dem Pressereferat eine Kampagne zur Bewerbung der ÖH Wahl ausgearbeitet werden. Die Frühjahrsausgabe des ÖH Magazins wird als Wahlausgabe geplant und soll wie gewohnt StV-Kandidat*innen und wahlwerbenden Gruppen die Möglichkeit zur Vorstellung bieten sowie allgemeine Informationen zur ÖH Wahl enthalten.

Ein weiterer Punkt wozu es auch eigenen Tagesordnungspunkt gibt ist die Zuordnung der Studiengänge zu den Studienvertretungen. Diesbezüglich wurde ein Treffen mit den derzeitigen StVn abgehalten, um ihre Meinung dazu einzuholen und Potential für Änderungen identifizieren. Letztendlich kam die Rückmeldung, dass die derzeitige Zuordnung als sinnvoll erachtet wird. Das heißt wir würden das auch im Großen und Ganzen beibehalten, mehr dann später noch.

SEIRINGER Im Allgemeinen kann euch ein bissl was über die Corona Situation und den Lockdown 2.0 geben. Seit der letzten UV waren 2 Krisenstabtreffen. Besprochen wurden die Maßnahmen der BOKU, allerdings eher als Feedback, da das Krisenstabtreffen nach dem Lockdown stattfand. Auch außerhalb der Krisenstab Treffen wurde viel mit dem Rektorat kommuniziert, insbesondere auch am Wochenende vor dem erneuten Lockdown Anfang November.

Es wurde an einem ähnlichen Meldeschema für COVID-Fälle bei Studierende gearbeitet, wie es das schon für Arbeitnehmer*innen an der BOKU gibt. Feedback wurde an VR Lehre und an die zuständige Person an der BOKU gegeben aber es kam anscheinend nie zu einer Veröffentlichung.

Durch das Aufbringen der Thematik im Krisenstab und mehrere Gespräche mit Bibliothek und Rektorat konnte die Öffnung der Lesesäle der Bibliothek erreicht werden. Die Zugänglichkeit der PC-Räume wurde ebenfalls mehrmals im Krisenstab besprochen. Seitens Vorsitz wurde immer darauf hingewiesen, wie wichtig diese für Studierende sind die entweder keine ausreichende Infrastruktur besitzen oder sonst keinen Zugang zu kostenpflichtigen Programmen, die sie für ihr Studium benötigen, haben. Laut BOKU IT funktioniert hier allerdings alles sehr gut.

Einige der PC-Räume sind geöffnet, die IT evaluiert laufend den Bedarf und öffnet gegebenenfalls weitere Räume, damit alle Studierenden die den Zugang benötigen die Räume nutzen können.

Es wurden Informationen mit den aktuellen Maßnahmen der BOKU für Social Media aufbereitet und ebenfalls die FAQs auf der ÖH BOKU Homepage an die aktuelle Situation angepasst.

Weiters wurden mit den zuständigen Referaten und STV über die erneut auftreten Problemfälle (Prüfungen, LVs, ...) diskutiert, gesammelt und an VR Lehre kommuniziert.

Es wurde außerdem nochmal auf die bereits im Herbst beim Rektorat eingebrachten Vorschläge für zusätzlichen Erlassgründe für Studienbeiträge aufgrund der COVID-Situation. Leider gab es hier immer noch keine nennenswerten Fortschritte, da ein gemeinsames Treffen mit VR Lehre und VR Finanzen noch nicht zustande kam bzw. auch seitens der Universität noch genauere Zahlen erhoben werden sollen. Das Thema wurde ebenfalls in der Uniratssitzung angesprochen.

Mit VR Lehre sind wir des Öfteren in regem Austausch, fast jede Woche gibt es mehrere Telefonate diese kurz und prägnant aufgetauchte Problematiken erklären und ich glaub fast jede Woche ist vom Studienbeirat ***unverständlich*** gewesen. Hat wer Fragen dazu?

RIEGER

Weil das Thema Probleme angesprochen wurde, ich habe diesbezüglich eh schon eine E-Mail an die Vizerektorin geschrieben. Es ist aus meiner Sicht nicht ganz geschickt wenn man die ganzen LVs online anbietet aber dann die Prüfungen nur in Präsenz angeboten werden. Ich wollts hier einfach noch einmal anbringen, ich glaub wenn die VR meine E-Mail gelesen hat dann ist ihr der Sachverhalt bekannt.

SEIRINGER

Ja voll, ich kann nur recht geben, es ist eine ewige Diskussion.

PANHOLZER

Zu den Erlassungen der Studiengebühren, wie lang das jetzt noch dauern wird, ob das noch bis zum SS dauern wird? Und da aber ja genau die Verzögerungen quasi genau im SS stattgefunden haben und man deswegen vielleicht ins WS gerutscht ist, würde das dann möglich sein das man noch die Rückerstattung vom WS bekommt oder kann man sich das dann dafür einsetzen oder wie ist das realistisch?

SEIRINGER

Diese Problematik ist uns durchaus bewusst, es gibt dazu einen TOP und bis morgen sind die Unterlagen dazu hochgeladen und das war eben der Vorschlag wie ihr später noch sehen werdet den wir ins Rektorat gebracht haben, konkrete Vorschläge diese sich auf die Covid-Situation beziehen. Ehrlicherweise traue ich mir keine Schätzung zu ob und wie das Funktionieren wird, wir sitzen drauf und das Rektorat tut leider nicht so weiter wie wir uns das wünschen würden oder das gern haben würden, ich hoffe das beantwortet deine Frage ansatzweise.

PANHOLZER

Voll ich versteh schon, meine zweiter Frage ist das da noch irgendwelche Erhebungen erbracht werden müssen. Was für Erhebungen sind das?

SEIRINGER

Das Rektorat wünscht sich, bzw. am Anfang haben sie sich von uns Zahlen gewünscht mit wie vielen Studierenden denn das betrifft und wir ihnen dann erklärt haben dass wir keinen Zugriff haben auf das System sondern das eigentlich bei ihnen liegt. Seitdem sagen sie, sie müssen sich die Zahlen erst suchen.

- PANHOLZER** Aber woher wissen die wen das betrifft?
- SEIRINGER** Ja das ist eben schwierig herauszufinden wen das tatsächlich betrifft weil das BOKU online das auch ned rausspuckt wer zu Verzögerungen gekommen ist wegen Covid. Aber man kann ein paar Überlegungen anstellen wie man zu ungefähren Zahlen kommt, das ist möglich aber dazu müsste man Zugriff zu den Zahlen auf BOKU online haben und das haben wir nicht und deshalb können wir keine Zahlen liefern.
- PANHOLZER** Also wird dann nicht eine Erhebung oder Befragung durchführen?
- SEIRINGER** Nein glaube ich nicht dass es in einer Umfrage enden wird wer zu einer Verzögerung gekommen ist durch Covid, sondern wenn die zusätzlichen Erlassgründe beschlossen werden im Rektorat kommuniziert wird mit der rückwirkenden Möglichkeit, aber nicht dass sie tatsächlich eine Erhebung machen.
- Dann habe ich eh schon einiges zur VR Lehre erzählt, wir haben Jour fix-Treffen einmal monatlich, das heißt es hat bisher eines gegeben, das am 16.12.2020 wurde leider kurzfristig abgesagt. Am 12.11.2020 gab es ein Treffen mit der VRin Lehre. Angesprochene Themen waren unter anderem: Exkursionsmittel, Smiley-Liste, UG-Novelle, aber auch Aktuelle Problemfälle in diversen LVs,... und UBRM Programmbegleitung. Mittlerweile hat sich jemand gefunden, das ganze ist auch über unseren Kopf und über dem Kopf der STV UBRM passiert. Da wir laut Satzung Stellungnahme Recht hätten, haben wir aber bisher nicht wahrnehmen können. Letzte Woche sind wir offiziell aufgeklärt worden dass es einen neuen Programmbegleiter gibt und wir werden uns deshalb noch mit der STV UBRM zusammenreden was ihr Eindruck von dem ganzen ist und ob sie eine Stellungnahme dazu geben möchten.
- Am 4.November war der Nachhaltigkeitstag. Der diesjährige Nachhaltigkeitstag musste leider online in reduzierter Form stattfinden. Als ÖH waren wir an der Moderation der Abendveranstaltung beteiligt und verliehen dabei unseren Footprint-Award. Dazu ist noch ein Social Media Posting ausstehend. Seitdem gab es ein Überreichungstreffen via Zoom und einen Beitrag im neuen ÖH Magazin.
- Derzeit sind wir gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferat (Eva und Martina) dabei die Projektförderrichtlinien zu überarbeiten. Der Entwurf der überarbeiteten Richtlinien soll bei der nächsten Sitzung besprochen bzw. beschlossen werden. Grund für die Überarbeitung sind einige Ungenauigkeiten, die ausgebessert werden sollen. Im nächsten Jahr sollen dann FSI Richtlinien und Konferenzen-Unterstützungs-Richtlinien in einem ähnlichen Prozedere überarbeitet werden.
- Die Einstiegsberatung für nächstes Semester steht auch wieder an. Die ESB wird während der Zulassungsfrist in den Studienservices stattfinden. Sie wird wieder online sein und ähnlich wie dieses Semester. 3x Termine pro Woche für 3h. Wir versuchen für diese ESB auch erstmals im Speziellen Masterberatungen und Angebote zu schaffen. Da die online Beratung im Sommer leider nicht die besten Ergebnisse brachte, soll dieses Mal auch vermehrt an der Bewerbung des Angebotes gearbeitet werden um die Beratungszahlen zu steigern.
- Der Newsletter ist ausgesendet worden und am Adventskalender der ÖH BOKU wurde teilgenommen.

Für die Winterausgabe des ÖH Magazins wurden 5 Artikel verfasst. Einer zum Thema Lernflächen in Zeiten von Corona und die Wichtigkeit von Studierenden Plätzen an der Universität. Des weiteren Artikel über die Novellierung des UG (gemeinsam mit Bipol), über den Footprint Award, ein Bericht über die letzte UV-Sitzung sowie zu Informationen zur Lehre im Wintersemester.

Dann kann ich noch kurz zu den Bearbeitungsständen einiger Anträge eingehen. Black Voices Volksbegehren: ein Artikel im ÖH Magazin über das Volksbegehren von den Initiator*innen, bei der Gelegenheit wurde auch Kontakt hergestellt. Bezüglich weiteren Unterstützungsmöglichkeiten muss noch gesprochen werden. Social Media Postings werden noch erfolgen.

Zentraler Zugang zu Arbeitsgruppenprotokollen: auf der Homepage unter "Organisation" und „Arbeitsgruppen“ ist eine Auflistung aller Arbeitsgruppen der UV sowie der Protokolle, die von den Leiter*innen der Arbeitsgruppen bisher an den Vorsitz geschickt wurden.

Artikel von Studierenden im BOKU Magazin: Redaktion des BOKU Magazins angefragt, von dieser Seite aus kein Problem, ein genauerer Plan wie das dann umgesetzt werden kann muss noch mit dem Presse Referat gemeinsam ausgearbeitet werden.

Öffnung Lesesäle der Bibliothek: mittlerweile glücklicherweise passiert, es wurden einige Gespräche mit Rektorat und Bibliothek geführt und das Thema mehrmals im Krisenstab angesprochen. Livestream: bei der letzten Sitzung wurde ein Livestream durchgeführt. Leider gab es einige technische Schwierigkeiten, weshalb wir noch nicht von repräsentativen Daten ausgehen - wir hoffen dass sich das mit dieser Sitzung bessert und wir auch zuverlässige Daten was die Zugriffe angeht haben.

Exkursionsmittel: mehrmaliger Versuch der Kontaktaufnahme mit dem Controlling der BOKU. Bislang noch keine Rückmeldung bekommen, im Grunde ist geplant dass wir der Frau Baumgartner eine Mail schreiben die diese dann wieder ausschickt an die einzelnen Institute wo die restlichen Fragen geklärt werden.

"Smiley-Liste": Ausarbeitung einer Mail, die von VR Lehre an die Programmbegleitung ausgesendet wird.

Zeitgerechte Bekanntgabe von Prüfungsterminen: Dies wurde in den Besprechungen mit Vertreter*innen des Senates, Rektorates sowie dem Universitätsrats angesprochen und es wurde dem immer zugestimmt Lehrende hier vermehrt in die Pflicht zu nehmen

STREINESBERGER

Was war das mit dem ominösen Smiley-Mist?

SEIRINGER

Liste nicht Mist, „Anforderungsliste für die interne Zulassungen. Da gibt's einen UV-Antrag dazu zu überarbeiten, es ist natürlich kein Mist sondern eine Liste.

KAUFMANN

Ich hatte letztens eine Präsenz-Lehrveranstaltung bei der wir uns vorher freiwillig Covid testen lassen konnten. Jetzt wollte ich fragen ob ihr wisst wie viele Test auf der BOKU durchgeführt werden? Und speziell wie viele positiv davon sind? Und was ihr davon halten würdet wenn ihr euch dafür einsetzt sich bei einer Präsenz-Prüfung oder Präsenz-Lehrveranstaltung davor testen lassen zu können. Weil das ist ja eine super Situation die wir haben an der BOKU dass wir die Infrastruktur haben würden.

- SEIRINGER** Wir wissen nicht wie viele an der BOKU getestet werden und wissen daher auch nicht wie viele positiv getestet werden. Wir können einmal nachfragen ob die Möglichkeit besteht ob es möglich ist bei Präsenz-Prüfungen oder LVs Covid Tests durchzuführen. Ich weiß nicht über die Kapazität bescheid die die BOKU da hat, aber wir können auf alle Fälle mal nachfragen.
- KAUFMANN** Das wär voll sinnvoll, danke!
- SCHÜTZENHOFER** Was man dabei bedenken muss ist, dass es keine medizinisch zertifizierten zugelassenen Tests sind wie die Abstrich Tests, sondern soweit ich weiß dass es Gurgeltests sind.
- KAUFMANN** Ja aber Gurgeltests sind genauso effektiv.
- SCHÜTZENHOFER** Per se ja, da sind sie reguläre Testmöglichkeiten, aber sie sind keine Medizinprodukte, also es macht halt die BOKU selber die Gurgeltests aber es ist nicht quasi ein Medizinprodukt sprich zertifiziert, überprüft, usw., da kann aber Timon sicher auch noch etwas dazu sagen. Wir können gerne nachfragen, soweit ich weiß ist die Information von Erik Griegl die, dass es eben ein BOKU eigener Test ist und von der BOKU eigens ausgewertet wird und nicht der Test der quasi zugekauft wird.
- KAUFMANN** Eben deshalb fände ich es ja so super wenn die Infrastruktur schon so super da ist auf der BOKU dass man das ja machen kann. Und es geht auch darum intern zu wissen, ich geh jetzt in die Prüfung und ich bin nicht positiv oder ich bin positiv und geh halt nicht hin und hab den Prüfungstermin nicht quasi verloren. Es geht ja gar nicht um eine Diagnostik die wir auf der BOKU aufziehen müssen, da gibt's genug Kapazitäten die andere Labors haben. Aber halt für die Sicherheit von uns allen.
- SCHÜTZENHOFER** Können wir gerne machen.
- KAUFMANN** Ich wollte zum Livestream nochmal weil ichs noch nicht ganz verstanden habe. Heute ist kein Livestream aber morgen wird's einen geben, wird dann morgen beim Livestream auch darauf hingewiesen dass die Vorbesprechung schon war? Nicht dass die Leute die dann zuschauen sich wundern warum wir uns anschweigen und nur abstimmen.
- SEIRINGER** Ja auf alle Fälle.
- RIEGER** Ich hätte zwei Fragen, die beziehen sich auf die letzten UV-Sitzung. Wir haben bei der letzten UV-Sitzung einen Antrag der BOKU Beez an euch quasi zurückgewiesen, dass ihr da entscheiden sollt. Wisst ihr wie ihr da entschieden habt? Die zweite Frage wäre, wir hatten bei der letzten Sitzung auch das Thema ÖH-Budget und Rücklagen. Merkt man schon eine Veränderung in den Ausgaben durch die Corona-Situation am Budget oder ist das zu kurzfristig?
- KALCHMAYR** Zum Budget kann ich kurz sagen, ja merkt man. Wir sind aber mit dem Jahresabschluss noch nichtfertig, das heißt es kann noch keine finale Auskunft darüber gegeben werden denn das geht erst wenn der Jahresabschluss fertig ist. Es sieht aber im Moment so aus, als wenn das Ergebnis am Schluss tatsächlich deutlich negativer ist als sonst. Und das obwohl wir einen Corona-Fond in nicht ganz unbeträchtlicher Höhe hatten. Und das ist natürlich zum Teil zu Einsparungen zurückzuführen die bereits passiert sind aber zum Teil auch auf Corona. Ab Juli können wir aber tatsächlich noch fast nix sagen, da es einfach zu früh ist.

WINTER

Ich klink mich kurz ein bezüglich der Genehmigung der Förderhöhe von dem BOKU Beez Projekt. Ich kanns dir gerne in ein paar Minuten nachschauen auf BOKU online, weil ich gerade noch nicht am Computer online bin. Oder sonst spätestens morgen können wir die genaue Summe nachsehen. Das zweite bezieht sich auf die Coronatests. Ich hab selber schon Labore gemacht auf der Uni dieses Semester, aber ich kenn eben genau so gut die Situation der Departments. Tatsächlich ist es so, dadurch dass das wissenschaftliche Personal genauso im Homeoffice ist bzw. Schichtarbeit stattfindet, sind sogar die Coronatest zurückgeschraubt worden. Sprich die Möglichkeit die bestanden hat ist wieder verringert und es is schon irgendwie verständlich dass bei so einem Lockdown auch das wissenschaftliche Personal daheim ist. Die anderen Sachen diese Schwierigkeiten im Bezug dazu waren, ist das man die Gurgeltests ja immer am Vortag abholen muss. Und was man so vom hören und sagen hört, wollen viele nicht extra auf die Uni fahren um das Gurgel kit abzuholen, und das ist schon auch eine Problematik. Natürlich ist es fraglich wie es weitergeht, aber selbst wenn die Tests positiv sind und die Leute dann spontan von einer Prüfung ausgeschlossen werden, wo das Ergebnis vielleicht nicht rechtskräftig oder so ist eine schwierige Frage und das sollte man lieber länger überprüfen wie das aussieht.

BERGER

Auch eine Frage zu den Gurgeltests, da es hieß es gibt die Infrastruktur. In der Muthgasse natürlich, in Tulln könnte ich es mir auch vorstellen aber gibt's so eine Infrastruktur auf der Türkenschanze? Und könnte die im Notfall in die Muthgasse gebracht werden oder würde es da zu Problemen kommen?

KALCHMAYR

Müssten wir überprüfen.

KAUFMANN

Aber es gibt doch nur Labors in der Muthgasse oder? Heißt das müsste man wahrscheinlich in die Muthgasse bringen oder?

KALCHMAYR

Wir wissen dazu nichts, weil das halt die BOKU organisiert. Wir haben von der BOKU die Info, dass Leute getestet werden. Aber wir haben keine näheren Infos wo wie wann das passiert. Wenns euch interessiert können wir nachfragen aber grundsätzlich haben wir uns bisher immer damit zufrieden gegeben dass wir halt die Info haben es gibt Tests die stattfinden die die BOKU organisiert. Ich nehme an dass die halt in der Muthgasse gemacht werden.

LADENSTEIN

Ich hab zwei Punkte, ich wollte Fragen ob jetzt alle Anträge die offen sind angesprochen wurden oder wo da der Stand der Dinge ist. Was Black Lives matter betrifft beispielsweise dass es da einen Workshop geben soll der online stattfindet wenn Corona ist. Oder betreffend der Seifenspender, dass die auch als vegan gekennzeichnet werden und der Steckdosenantrag und deren gleichen. Also vielleicht da nochmal nachzuhaken.

KALCHMAYR

Voll, wir haben die Anträge genommen wo es wirklich nennenswerte Fortschritte zu berichten gibt. Wir sind natürlich auch bei allen anderen Anträgen am Arbeiten. Dadurch dass aber sehr viele parallel sind ergibt sich da oft nicht mehr als das Thema mal irgendwo anzusprechen und zu schauen wie man weiter tut. Thema Black Lives matter, bezüglich den Workshops, wir haben ja dann noch einen Antrag bekommen mit dem Black Lives Matter Volksbegehren wo wir uns kontaktieren sollen und Unterstützungsmöglichkeiten ausloten. Ich habe schon auch gehört dass grundsätzlich die Initiator*innen da auch sehr motiviert sind zu

unterstützen in Richtung Workshops. Da müssen jetzt noch nähere Gespräche geführt werden aber ich denke dass lässt sich ganz gut kombinieren. Der Kontakt wird auf jeden Fall noch weiter aufrechterhalten. Bezüglich den veganen Seifenpickerl gibt's noch nichts zu berichten was sich da getan hat.

SCHÜTZENHOFER Bezüglich den Steckdosen gibt's noch nichts neues, ich habs in einem Telefonat mit Roman Smuthny bzw. dem FM kurz angesprochen, er hat gemeint dass die Meldung schon öfters gekommen ist aber er war auch ein bissl überrascht. Wir werdens in den weiteren Terminen besprechen.

LADENSTEIN Das zweite was ich noch sagen wollte, dass ich weiß dass ihr alle sehr viel zu tun hattet in letzter Zeit, aber ich fände es sehr schön wenn die Zustellung für vollermächtigten Personen bei Entsendungen wieder ein bisschen früher eingebunden werden bei Hearings, bei Terminfindung usw. Weil dieses Mal war es etwas sehr knapp.

SCHÜTZENHOFER Wir werden uns bemühen, das ist Großteilens mir zuzuschreiben, ich werde mich bemühen, dass das früher kommuniziert wird.

STREINESBERGER Ich habe eine andere Frage, und zwar es sind ja in den letzten 1.5 Jahren viele Anträge gestellt worden die zu Referaten gepasst hätten. Wie viele Anträge habt ihr selbst erlegt und wie viele an Referate weitergeleitet?

KALCHMAYR Darüber führen wir keine Statistik, könne wir aber nachschauen.

STREINESBERGER Weil ich fänds sehr schön wenn mehr Anträge an Referate weitergeleitet werden würden, die das Humankapital dafür hätten. Wenn diese bereit wären dies zu machen. Weil ihr ja eh schon so viel um die Ohren habt, dann fänd ich es nur sinnvoll zu sehen wenn es an Leute die sich auch viel damit beschäftigen und so weitergeleitet wird.

KAUFMANN Ich habe eine Frage zu einem Bild auf der ÖH BOKU Homepage. Bei Gender und Sexismus Themen ist ein Bild und da steht drauf Racism equals Speciesism equals Sexism. Ich freue mich wenn wir uns alle für einen intersektionalen Feminismus einsetzen, aber ich finde es schon sehr problematisch solche Diskriminierungsformen gleichzusetzen, und zwar wollt ich fragen wie ist es dazu gekommen, was war der Hintergrund dafür dass so ein Bild auf der ÖH BOKU Homepage hochgeladen wird? Und wie steht ihr dazu, findet ihr wirklich dass man Sexismus und Speziesismus und Rassismus gleichsetzten kann?

KALCHMAYR Ich nehme an ich weiß wo diese Seite ist, dazu kann ich dir keine Auskunft geben wie das Bild dort gelandet ist. Diese Seite war schon so bevor wir im Amt waren. Zum Thema Homepage, ich bin generell gerade dabei alle Seiten aufzuschreiben wo Änderungen, Überarbeitungen usw. notwendig sind. Ich nehme an dass diese Seite auch durchaus auf die Liste kommt wo wir uns mal anschauen wie aktuell und passend das ist. Wie du angesprochen hast, ja durchaus kann man problematisch sehen und sollte vermutlich nicht so bleiben. Ich kann dir allerdings auch sagen dass unsere Homepage (ich glaube) über 800 Unterseiten hat, die von verschiedenen Personen betreut, verwaltet und angelegt werden. Das dauert leider etwas bis alle Seiten überprüft und überarbeitet werden können aber es passiert und wie gesagt wenn es Anregungen gibt bitte schreibt es uns, wir schauen uns das gerne an. Am besten auch gleich mit Vorschlägen was man ändern könnte wenn euch etwas einfällt, glaub das wär dann am einfachsten für alle.

- KAUFMANN** Aber reicht das jetzt dass ich das hier angesprochen habe und ihr wisst das alle? Und mein Vorschlag wäre das Bild wegzugeben, oder braucht's ihr das nochmal schriftlich?
- SCHÜTZENHOFER** Danke für mich reicht's so, ich hab's mir notiert aber ich hab selber die Seite noch nicht gekannt. Ich finde das Bild auch sehr problematisch, danke für den Hinweis. Gibt es weitere Fragen oder Wortmeldungen?
- STREINESBERGER** Weil wir schon bei den Anträgen waren, den Blühstreifen-Antrag haben wir schon angenommen das letzte Mal, oder?
- SCHÜTZENHOFER** Der wurde angenommen mit dem Abänderungsantrag, gibt aber daweil noch keinen neuen Bearbeitungsstand dazu. Gibt es dazu noch Wortmeldungen oder Fragen? Nein. Dann schließen wir den TOP 5.

TOP 6

Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung

SCHÜTZENHOFER

Es gab mehrere Arbeitsgruppen die in UV-Sitzungen beschlossen wurden.

Johannes Schützenhofer wurde in der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe Modularisierung betraut. Ich berichte mündlich darüber, es gab zahlreiche Treffen der Untergruppen, also die AG hat sich aufgesplittet in 2 Teilbereiche. Die eine die bisherige Informationsstände zum Thema Modularisierung bzw. wie sich Studierende die Lehre an der BOKU vorstellen aufbereiten. Die zweite Gruppe arbeitet eine Befragung aus, da gabs mehrere Treffen mit rege und spannende Inputs. Das nächste Treffen findet am 22.12. statt und dann gibt's auch wieder ein großes Protokoll.

Florian Ladenstein wurde in der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe über den „Preis der widerständige und ökologische Projekte“ betraut. Möchtest du über die Arbeitsgruppe berichten? Bzw. hast du eh den TOP dazu eingebracht.

LADENSTEIN

Da gibt es nicht Neues zu berichten, der Letztstand ist von der letzten UV-Sitzung.

SCHÜTZENHOEFER

Daniel Glanzer wurde in der 3. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe über den „LV Ehrenamtliches Engagement“ betraut. Der Bericht liegt schriftlich vor – gibt es dazu Fragen?

RIEGER

Nur fürs Protokoll, soweit ich mich erinnern kann haben wir uns unter Punkt 1 darauf geeinigt dass alle ehrenamtlichen Tätigkeiten reinfallen die mit sozialen Engagement zu tun haben, ich werde das aber mit dem AG-Leiter nochmal rücksprechen und abklären.

SCHÜTZENHOFER

Hannah Streinesberger wurde in der 4. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung betraut. Der Bericht liegt schriftlich vor – gibt es dazu Fragen? Keine.

Timon Kalchmayr wurde in der 5. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe zur Satzung der ÖH BOKU betraut. Der Bericht liegt schriftlich vor – gibt es dazu Fragen?

KALCHMAYR

Ich kann gern kurz zusammenfassen, nachdem mein Bericht zwar da ist aber gestern noch recht spät gekommen ist da die AG erst gestern war. Generell haben wir uns damit beschäftigt uns zu überlegen wie wir das ganze angehen. Haben dann gesagt wir gehen die Satzung durch und schauen was uns jetzt so auffällt, wo gibt's Ideen was zu ändern, zu konkretisieren oder wo fehlt etwas. Sind dann anhand von dem die Satzung durchgegangen und haben eine Liste an ersten Punkten gesammelt mit denen wir uns noch näher und eingehender beschäftigen werden. Generell Überlegungen die wir hier anstellen ist wie man richtig gendert auch mit Hinblick auf die Barrierefreiheit, dass man das bei der Gelegenheit gleich einarbeitet. Ob bei den Anforderungen wenn für Entsendungen zB ein Geschlechterverhältnis angegeben ist, wenn von mindestens 50% Frauen oder 50% Find Personen gesprochen werden soll, auch das muss noch diskutiert werden wie wir das am besten machen. Es ist auch gesagt worden dass im weiteren Verlauf der AG die Referate die Möglichkeit bekommen sollen das man sich mit ihnen über ihre Tätigkeitsbereiche austauscht. Es gab auch Vorschläge für Namensänderungen bei Referaten, das wird im weiteren Verlauf noch mit

den Referaten gemeinsam besprochen. Grundsätzlich was wir sonst noch gefunden haben war zB Ablauf von Sitzungen, dass ma da ein paar Sachen genauer ausformuliert und sieht wie die Regelung bezüglich den Fristen sind, Kontrollrechte der Mandatar*innen soll auch überarbeitet werden, wie das genau aussieht ist noch offen. Die Frage die aufgekommen ist ob zusätzliche Regelungen führt zB weitere Ausschüsse oder noch genauere Regelungen für AGen kommen sollen, das war auch noch ein Diskussionspunkt. Und generell ein paar Abläufe optimieren, nächstes Treffen ist für Anfang/Mitte Jänner angedacht. Wir haben auch gemeint dass wir uns bis dahin auch andere Satzungen anschauen ob da jemand etwas hat wo man sagt das ist eine gute Regelung die könnten wir übernehmen bzw. noch ob was in unserer Satzung fehlt. Und im Weiteren soll dann eben auch auf die Novellierung vom HSG eingegangen werden, in dem Zusammenhang wird eine Regelung für Online-Sitzungen erforderlich sein, da können wir noch was ausarbeiten aber es ist mir noch nichts näheres bekannt was ansonsten noch in dem HSG kommt, was im Frühjahr geändert werden soll. Da versuche ich noch nähere Infos bis zum nächsten AG Treffen herauszufinden und dann können wir uns mit dem auch beschäftigen.

SCHÜTZENHOFER

Wortmeldung von Lilli bezüglich Leitfaden der BV, danke dafür. Ansonsten gibt's ein Update von Martina dass die BOKU Beez mit 500€ unterstützt wurden. Gibt es noch Fragen zu den AG? Kein Frage, dann gehen wir zu TOP 7.

TOP 7

Bericht des Senates

- SCHÜTZENHOFER** Es liegt kein Bericht aus dem Senat vor, Daniel ist aber ein anwesender Vertreter aus dem Senat, möchtest du was zum Senat sagen?
- DOUBLIER** Ich habe nichts vorbereitet aber ich kann euch schon spontan etwas berichten wenn ihr wollt, ansonsten hätten wir geplant bis morgen einen schriftlichen Bericht nachzureichen.
- SCHÜTZENHOFER** Wir können gern den schriftlichen Bericht nachreichen, du kannst gern auch jetzt was erzählen wenn du magst.
- DOUBLIER** Große Themen im Senat sind die UG-Novelle, wo es auch eine AG dazu gibt. Ziel der AG ist eine Stellungnahme zu schreiben, die ÖH hat ja auch so eine AG soweit ich weiß. Rektoratswahl, es wird neu ausgeschrieben und da war eine Abstimmung im Senat nach langer Diskussion. Es wurde abgestimmt ob ohne Ausschreibung der Rektor nochmal bestellt werden soll und es hat keine 2/3 Mehrheit gefunden und deshalb wird es jetzt nochmal neu ausgeschrieben, wobei der neue Rektor im 3-Jahr Vorschlag enthalten sein muss. Das wird jetzt in die Gänge geleitet und ich glaube im Mai solls dann Bewerbungen geben. Es gab kleine Satzungsänderungen und beim BOKU Frauenförderungsplan und ein paar grundsätzliche Dinge wie Formulierungen. Genauer kommts dann noch im schriftlichen Bericht morgen.
- SCHÜTZENHOFER** Perfekt danke. Jürgen möchte gerne mündlich über die Fachstudien-AG UBRM und der Ethikplattform.
- RIEGER** Vielen Dank, zur Fachstudien-AG UBRM, ein wichtiges Thema was eh schon angesprochen wurde ist die Gruppe *unverständlich* mit dem Programmbegleiter, das ist ein Projekt das zieht sich jetzt schon seit fast einem Jahr *unverständlich*
- SCHÜTZENHOFER** Die Internetverbindung ist leider sehr schlecht, probieren wirs nochmal oder sonst schreibs in den Chat und ich trags dann kurz vor. Dann mach ich daweil meinen Teil zur Senatsstudien-AG bzw. falls Lilli dazu noch etwas sagen mag. Ansonsten kann Lilli auch zur Ethikplattform berichten. Noch kurz zur Senatsstudien-AG, wir hatten 2 Treffen seit der letzten UV-Sitzung, es wurden sehr spannende Themen bearbeitet insbesondere die AG zu Curriculum Änderung, da war an studentische Vertreter*innen per se nicht reingeschrieben dass sie dabei sein müssen, das wurde angemerkt und aufgenommen und es wird generell in Hinsicht auf diese Problematik diese Erstellung der AGen überarbeitet, da gibt's von der Senatsstudien-AG eine AG die mit Frühjahr eingeladen wird. Weiters gabs Diskussionen über ausgeglichene Gender in den Entsendungen der Fachstudien-AGen, wobei es da sehr spannende aber teilweise auch leicht absurde Diskussionen gab wo wir als ÖH noch die Begründungen für Unausgeglichenheit mancher STVs schicken müssen und auch tun werden. Ansonsten wurden die üblichen LV Anpassungen besprochen bzw. Änderungen in Curricula, das sind teilweise Änderungen weil Partneruniversitäten wegfallen. Was da auch noch anzumerken gibt ist dass diese Änderungen gesammelt kumulativ erst im März beschlossen werden können weil das Vize Rektorat für Lehre die finanzielle Bedeckbarkeit mit einmal durchgehen möchte. Die Lilian war auch in der Senatsstudien-AG bzw. der Philip, möchtet ihr da was ergänzen? Lilian schüttelt den Kopf.
- BERGER** Du hast es sehr gut zusammengefasst.
- SCHÜTZENHOFER** Gut, dann würde ich die Lilli um die Ethikplattform bitten.
- KAUFMANN** Ich machs ganz kurz, es war eine online Veranstaltung über die ethischen Aspekte von Automatisierung in der Landwirtschaft und das ist extrem gut angekommen. Es war auch englisch und es waren über 100 Studierende die sich auch in der Diskussion wirklich gut eingebracht haben, was ich sehr hervorragend finde, dass das auch online gut funktioniert. Man kann sich das auch

nachschauen auf der BOKU Ethikplattform Seite. Das BOKU Kino war auch extrem gut besucht, über 200 Teilnehmer*innen haben sich das angeschaut. Das nächste ist am 13.1. über Nestles Geschäft mit dem Wasser. Es gibt eine AG zum *unverständlich* wo eigentlich geplant worden wäre, dass Positionspapier erarbeitet wird damit die BOKU positioniert in dieser doch sehr politischen Technik. Es ist jetzt ein Jahr lang diskutiert worden und man ist drauf gekommen dass es da keinen Konsens geben kann und jetzt wird geschaut wie man anders mit diesem Thema umgehen kann.

SCHÜTZENHOFER

Danke, dann kurz die Zusammenfassung von Jürgen. Programmbegleiter und Änderungen Fachbereichen auf Grund der neuen Professuren. Da gibt's anzumerken, da kann ich von der Senatsstudien-AG kurz etwas dazu sagen, da gibt's einen neue Professur im Bereich der Meteorologie wo sehr viele coole Klima bzw. Klimawandel VOs kommen die in diversen Bas in den Wahlfachkatalog aufgenommen werden sollen. Sie arbeiten am Projekt der Studierbarkeit zu verbessern. Zur Ethikplattform, Jänner 2021 wird eine neue Periode konstituiert, es wurde eine Rückschau und eine Vorschau gemacht, Veranstaltungen und Themen sind auf der Homepage abgelistet und danke Lilli für die Zusammenfassung.

Gibt es weitere Fragen, Wortmeldungen oder Berichte die ich vergessen habe?

BERGER

Als Ergänzung zu den LVen zu Klima, die sind nicht nur für Bachelorprogramme sondern auch für Masterprogramme vorgesehen. Was ich sehr cool finde, dass es über verschiedene Programme und verschiedene Bildungsstufen geht.

SCHÜTZENHOFER

Danke, gibt es noch Fragen? Dann schließe ich den Top 7.

TOP 8

Bericht der Referate

SCHÜTZENHOFER Die Berichte der Referate sind schriftlich eingelangt und im BOKU Learn zu finden, bis auf das Referat für individuelle Studierende, Referat für Organisation und interne Kommunikation und Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit. Diese Referate werden wir kontaktieren damit sie die Berichte schriftlich nachreichen.

SEIRINGER Das RUN hat den Bericht heute Morgen geschickt, der ist online, OrgRef und IndRef sind wir in Kontakt.

- Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit (schriftl.)
- Wirtschaftsreferat (schriftl.)
- Referat für Entwicklungspolitik (schriftl.)
- Kulturreferat (schriftl.)
- Referat für Frauen und feministische Politik (schriftl.)
- Referat für internationale Angelegenheiten (schriftl.)
- **Referat für individuelle Studien** (fehlt)
- Referat für Bibliothek und Archivierung (schriftl.)
- Queerreferat (schriftl.)
- Referat für ausländische Studierende (schriftl.)
- **Referat für Organisation und interne Kommunikation** (fehlt)
- Referat für Sozialpolitik (schriftl.)
- Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit (schriftl.)
- Sportreferat (schriftl.)
- Referat für Bildungspolitik (schriftl.)

RIEGER Wenn ich mich richtig erinnere gab es das letzte mal vom OrgRef auch keinen Bericht, das wär cool wenn man als UV zumindest einmal im Semester einen Bericht sieht.

SCHÜTZENHOFER Stimme ich dir zu, Dankeschön. Gibt es weitere Fragen? Nein. Dann schliesse ich TOP 8.

TOP 9

Bericht der Studienvertretungen

SCHÜTZENHOFER Die Berichte der Studienvertretungen sind schriftlich eingelangt und in BOKU Learn zu finden. Die Berichte von LBT und DoK sind ausständig und wurden kontaktiert und werden hochgeladen wenn vorhanden.

- **StV AW** (Katja Maier, Hans Danklmayer, Julia Dittinger, Alfred Mayr, Clemens Wieltsch)
(schriftl.)
- **StV LAP** (Bernhard Altendorfer, Tanja Edlinger, Toska Glöckl, Konstantin Lux, Felix Stoisser)
(schriftl.)
- **StV LBT** (Max Eggenfellner, Caroline Heiden, Anna Reischl, Niklas Riedel, Leonie Weisz)
(fehlt)
- **StV UBRM** (Stefanie Nikl, Manuel Gartner, Antoine Ferraris, Maria Lorbek, Hanna Mayrhofer) – schriftl.
(schriftl.)
- **StV FWHW** (Alice Cosatti, Stefan Ebner, Richard Fitzthum, Christoph Kurz, Duncan Self)
(schriftl.)
- **StV KTWW** (Julian Fränkel, Carina Gassebner, Jakob Pfeiffer, Anna Tichatschek)
(schriftl.)
- **StV Dok** (Jennifer Hatlauf, Andreas Daim, Franz Grossauer)
(fehlt)

SCHÜTZENHOFER Gibt es Fragen dazu?

LADENSTEIN Bei den Berichten ist mir aufgefallen, dass nicht immer geschlechtersensible Sprache verwendet wurde. Vielleicht kann man da intern nochmal auf den Leitfaden hinweisen und um eine geschlechtersensible Sprache bitten.

SCHÜTZENHOFER Im Sinne von Gendern oder etwas anderem?

LADENSTEIN Ja.

SCHÜTZENHOEFER Passt danke, werden wir auf jeden Fall machen. Gibt es noch Fragen oder Wortmeldungen? Nein. Ich würde eine 10-minütige Pause vorschlagen, gibt es Einsprüche oder sollen wir 15 Minuten machen? Oder passen 10 Minuten? 10 Minuten ist gut, es ist 11:10 Uhr und wir treffen uns um 11:20 Uhr wieder.

10-minütige Sitzungsunterbrechung um 11:10 Uhr.

TOP 10

Beschluss BOKU Wein

SCHÜTZENHOFER

Wir kommen zum TOP 10, dem wirtschaftlichen Beschluss des BOKU Weins. Dieses Projekt hat schon etwas Tradition und wird gemeinsam mit der STV WOW, Prof Forneck und der BOKU organisiert und umgesetzt. Studierende die ein Weingut oder Bezug zu einem Weingut haben können Weine einreichen, diese werden dann verkostet. Es gab heuer wieder 3 Kategorien. Rot-Weiß-Perlwein und es gab einen Traubensaft. Dadurch dass dieses Projekt Corona bedingt von Mai auf Herbst verschoben wurde, wurde auf die Beschlussfassung für die Ausgaben im Zusammenhang mit der Anschaffung des BOKU Weines vergessen, deswegen nun der Beschluss weil insgesamt die Ausgaben hierzu 6000€ übersteigen und es dadurch Eva und ich alleine nicht unterzeichnen dürfen. Zu bemerken gibt es das die Einzelnen Lieferungen/Rechnungsnummern jeweils unter 6000€ sind, sowie das der BOKU Wein weiterverkauft wird übers Sekretariat.

Insgesamt werden 204 Flaschen Traubensaft angeschafft, 102 Flaschen Sekt, 504 Flaschen Weißwein und 540 Flaschen Rotwein. Die zu fixen Preisen abgenommen werden und zu den gleichen Preisen weiterverkauft werden.

Damit das alles durchgeführt werden kann müssen wir das in der UV-Sitzung beschließen, ich les mal kurz den Beschlusstext vor:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass der Vorsitzende Johannes SCHÜTZENHOFER und die Wirtschaftsreferentin Eva WAGNER die Ausgaben für den BOKU Wein 2020 in Höhe von maximal 10 000 € [Zehntausend €] eigenständig tätigen können. Diese Kosten umfassen die Anschaffung und die Versandkosten.

LADENSTEIN

Ist bekannt auf welche Weise diese Weine filtriert wurden?

SCHÜTZENHOFER

Good point, soweit ich weiß sind alles Bio Weine, bezüglich der Filtrierung werde ich mir noch anschauen.

LADENSTEIN

Wär sicher gut zu wissen wenn man sie als ÖH verkauft, eben ob sie vegan sind oder nicht.

PANHOLZER

Wer kann die Weine dann kaufen, kann die jede Person kaufen?

SCHÜTZENHOFER

Die Weine kann jede Person im Sekretariat kaufen. Es wird auch von anderen Stellen der BOKU, Institute, Departments, Professor*innen, Lehrende, Sekretariate gekauft und quasi als Präsente vergeben. Ist tatsächlich ein sehr schmackhaftes und tolles Geschenk. Also es kann jeder kaufen.

WIELTSCH

Kurze Anmerkung zum Wein von mir, Gelatineschönung ist seit ungefähr den 70er Jahren nimmer üblich, also ist eh fast jeder Wein vegan.

SCHÜTZENHOFER

Danke, wir werdens aber auf jeden Fall nachschauen was da verwendet wurde und das dann deklarieren.

LADENSTEIN

Wenn ich das richtig verstanden habe, Kosten hat die ÖH also nur die Versandkosten, alles andere wird weitergegeben an diejenigen die den Wein kaufen.

SCHÜTZENHOFER

Genua. Also die Veranstaltung soweit selber wird vom Rektorat getragen, die Kosten von dem Wein sind die die wir einkaufen und dann weiterverkaufen, Versandkosten sind da dann noch extra dabei aber die sind in den 10.000 € abgedeckt.

LADENSTEIN

Aber ich mein am Ende des Tages zahlt die ÖH, weil wir verkaufen ja den Wein und bekommen ja die Kosten wieder rein aber die Versandkosten kriegen wir nicht mehr rein.

- SCHÜTZENHOFER** Soweit ich das verstanden habe und die wirtschaftliche Situation durchschaut habe ist dem so. Ich werde explizit nochmal beim Fabian nachfragen damit ich das morgen ganz genau beantworten kann.
- LADENSTEIN** Dankeschön.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es weitere Fragen? Nein, dann würde ich vorschlagen den Antrag morgen so zu beschließen.

TOP 11

Beschluss Dienstvertrag

SCHÜTZENHOFER

Wie letztes Mal in der UV-Sitzung schon angekündigt, steht eine Änderung des Dienstvertrages mit Fabian Steffl vor. Da war letztens die rechtliche Überprüfung noch ausständig, die ist nachgekommen und das haben wir dann angepasst in der Änderung. Diese Änderung habe ich dann mit allen Mandatar*innen durchbesprochen und vereinbart das die DV-Änderung mit 1.12. durchgeführt werden kann, und im Nachhinein von der UV BOKU bestätigt wird. Deswegen ist noch ein Beschluss notwendig. Ich habe angekündigt dass der DV in der Sitzung vorliegen wird, ich hab jetzt nicht überprüft ob er schon in den Sitzungsunterlagen hochgeladen ist, ich wird ihn aber ggf. noch hochladen.

Ich lese kurz den Beschlusstext vor:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, den Angestelltendienstvertrages von Fabian Alexander Steffel rückwirkend mit 1.12.2020 um die vorliegenden Punkte zu ändern.

Gibt es dazu Fragen, Anmerkungen, Wünsche? Nein, dann würde ich zum nächsten Punkt kommen.

TOP 12

Entsendungen in die Fachstudienarbeitsgruppen

SCHÜTZENHOFER Folgende Personen werden als studentische Mitglieder in die genannte Fachstudienkommission entsandt:

Mitglieder	Ersatzmitglieder
LMBT	
Michael Pinter	Johanna Trisko
Miriam Stattler	Felix Batrina
Claudia Dietl-Schuller	Kira Markowitsch
David Scheich	Clara Ferring
Marlene Braunauer	Caroline Heiden
Emil Gerger	Max Eggenfellner
UBRM	
Manuel Gartner	Antoine Ferraris
Lorenz Maringer	Katja Hummer
Laura-Ainhua Prischl	Isabella Riedler
Felix Scheil	Jürgen Rieger
Florian Utner	Stefanie Nikl
Julia Zeilinger	Alexander Gotthardt

SCHÜTZENHOFER Das sind die, die ich heute Morgen vorliegend hatte, ich prüfe nachher ob es noch weitere Entsendungen gibt, damit wir morgen eine vollständige Entsendung beschließen können. Die STVen welche nicht Genderausgeglichen entsenden wurden darauf hingewiesen dass sie bitte eine Begründung mitschicken sollen, diese Begründung wird dann an die Senatsstudienkommission weitergeleitet. Gibt es Fragen?

RIEGER Das heißt es liegen von allen Fachstudienkommissionen Begründungen vor? Weil ich online jetzt nur die von UBRM gesehen habe. *unverständlich*

KALCHMAYR Ja wir haben uns angeschaut wie es mit den Entsendungen aussieht und haben alle STVen darauf hingewiesen. Wir haben mittlerweile auch von der STV AW etwas bekommen das wird noch ergänzt. Sonst LBT, FWHW ist ausgeglichen, KTWW bekommen wir noch eine Begründung nachgereicht da haben wir mit ihnen schon gesprochen. Doktorat müssen wir nochmal darauf hinweisen und LAP/LARCH ist soweit ichs im Kopf habe auch ausgeglichen.

RIEGER Dankeschön.

SCHÜTZENHOFER Gibt es weitere Wortmeldungen? Ansonsten wird diese Liste morgen so zum Beschluss vorgelegt werden. Dann würde ich zum nächsten TOP kommen.

TOP 13

Zusätzliche Erlassgründe/ Rückerstattungsgründe Studienbeitrag

SCHÜTZENHOFER

Ich bitte Christina dass du den TOP vorstellst.

SEIRINGER

Sehr gerne. Im August wurde gemeinsam mit dem Referat für Sozialpolitik ein Vorschlag für das Rektorat aus-gearbeitet. Mit diesem sehr konkretem Vorschlag wurden zusätzliche Erlassgründe bzw. zusätzliche Rückerstattungsgründe für den Studienbeitrag, aufgrund Covid-19 bedingter Verzögerungen im Studium, dem Rektorat vorgelegt. Seitdem gab es immer wieder Gespräche darüber, leider hat sich das Rektorat bisher nicht dazu entschlossen die Gründe mitaufzunehmen. Der Vorschlag liegt im BOKU Learn, wir können ihn gern durchbesprechen.

Wir wollen diesen Vorschlag noch einmal gemeinsam als UV beschließen, um gegenüber dem Rektorat die Wichtigkeit noch einmal hervorzuheben.

LADENSTEIN

Ich fänds gut wenn wir das Dokument gemeinsam durchgehen können weils doch recht knapp hochgeladen wurde und ich zumindest nicht die Zeit hatte mir das genauer anzuschauen.

SEIRINGER

Gerne, versteh ich. Der einleitende Absatz ist: Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie konnten viele Studierende der BOKU ihre gewünschte Studienleistung im vorangehenden Semester nicht erbringen. Das Referat für Sozialpolitik der ÖH BOKU hat zahlreiche Anfragen von (besorgten) Studenten*innen bezüglich Studienverzögerung erhalten. Besonders problematisch ist die Situation für Studierende, die ihr Studium aufgrund der gegebenen Situation nicht fristgerecht abschließen konnten und deshalb studienbeitragspflichtig sind/werden. Die Ursachen der gemeldeten Studienverzögerungen wurden zusammengetragen und es wurden folglich plausible Erlassgründe ausgearbeitet. Diese Gründe sollen als zusätzliche Möglichkeit für den Erlass der Studienbeiträge für das Wintersemester 20/21 gelten. Sie sollen ebenfalls für die Rückerstattung der Studienbeiträge aus dem vorhergehenden Semester (SoSe 20) anwendbar sein.

Dann zu Vorschlägen für zusätzliche Erlassgründe, gegliedert nach Berufstätigkeit: Präsenz-/Zivil-/Milizdienst während der Pandemie (insbesondere SoSe 20) Die Leistung von Präsenz-/Zivildienst ist zwar ein Beurlaubungsgrund, allerdings waren einige Einsätze kürzer als die 2 Monate, die für Beurlaubung notwendig sind. Über einen Erlass des Studienbeitrages könnte den davon betroffenen Studierenden entgegengekommen werden. - Einsatz als Helfer*in im Interesse der Gesundheitsvorsorge bzw. der Versorgungssicherheit im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise. Zu erbringender Nachweis: Formlose Bestätigung des Betriebs/der Hilfsorganisation aus der die Dauer der Beschäftigung (mindestens 4 Wochen während der Pandemie - insbesondere SoSe 20) hervorgeht.

Im Falle einer Krankheit: Angehörigkeit einer COVID-19 Risikogruppe Bei einer Angehörigkeit einer Risikogruppe kann grundsätzlich von einer Hinderung am Studium (analog zu dem bereits bestehenden Erlassgrund Krankheit) ausgegangen werden. Eine eindeutige Verschriftlichung dessen würde helfen bei Studierenden Klarheit darüber zu schaffen. Zu erbringender Nachweis: ärztliches Attest

LADENSTEIN

Bei der Krankheit wollt ich fragen ob auch drüber geredet wurde wenn Studierende im selben Haushalt mit Personen die ganz klar der Risikogruppe zugeordnet werden. Ob das auch ein Grund wäre, dass die dann nicht auf die BOKU können.

SEIRINGER

Das war uns auf jeden Fall klar beim Verfassen des Dokuments, haben nicht erwartet dass das passiert, es ist aber dann zum Beispiel aufgenommen worden, ja sag du Timon.

- KALCHMAYR** Sorry ich glaub ich wollt eh dasselbe sagen wie du, grundsätzlich haben wir das da jetzt nicht aufgenommen weil es einfach als Grund für die Rückerstattung von Studienbeiträgen die für eine Uni in der politischen Situation in Österreich sehr schwierig ist, die sich da für jedes Detail rechtfertigen müssen. Jetzt da nicht aufgenommen wurde weil das sowieso schon etwas utopisch ist teilweise und es wurde aber glücklicherweise in den RL die vom Senat beschlossen wurden aufgenommen, dass es da sehr wohl Anspruch auf Ersatzleistungen gibt. Also wir haben da parallel an mehreren Stellen daran gearbeitet und diese ganzen Punkte eingebracht und eben in den RL wo geregelt ist wer Anspruch auf Ersatzleistungen hat für Präsenzprüfungen und LVen wurde das schon aufgenommen, also das mit Personen die im selben Haushalt wohnen.
- BERGER** Oben stand ja das viele Anfragen an das SozialRef gekommen sind, es sind auch einige Fragen dazu ans BiPol und soweit ich weiß auch an einige STVen gekommen, ich glaub davon war die ganze ÖH betroffen. Es gab auf vielen Ebenen der ÖH BOKU Anfragen und wurde auch viel gearbeitet, dass das vielleicht ergänzt wird das generell ÖH BOKU geschrieben wird oben.
- SEIRINGER** Passt, wens sonst keine weiteren Wortmeldungen gibt. Erlassgründe betreffend Familien: Betreuungspflichten Durch die Schulschließungen auf Grund der COVID-19 Maßnahmen, und den allgemein erhöhten Betreuungsbedarf während der Pandemie, und die dadurch erforderliche Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern im Schulalter sehen wir eine (zumindest temporäre) Ausweitung dieser Regelung erforderlich. So soll ein Studienbeitragserslass zumindest bei Kindern im schulpflichtigen Alter möglich sein (statt wie bisher bereits nur bis zum Schuleintritt).
- Dann zu den Studienverzögerung, da haben wir aufgenommen: Unterbrechung der Abschlussarbeit, Abgesagte Konferenz / Ausgefallene Publikationen, Prüfungen: durch alternative Prüfungsmodi geringere Plätze, Probleme bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen durch Verschiebung der Leistungserbringung nach 30.06.2020 oder Absage der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung.
- LADENSTEIN** Zu den Betreuungspflichten, weil das steht jetzt nur Schulschließungen und Kindergarten gar nicht, wär vielleicht auch ein Punkt der da rein gehört. Bzw. es war ja im 2. Lockdown nicht die Schließung sondern eine Mischung aus offen und nicht offen. Vielleicht kann man da noch bissl mehr ausdifferenzieren, weil sonst gilt das dann nicht weil es doch offen waren aber viele ihre Kinder zuhause hatten.
- KALCMHAYR** Warum wir da jetzt das Schulpflichtige Alter mitreingenommen haben ist, dass es die zusätzlichen zu den bereits bestehenden Gründen sind. Die BOKU hat im Moment schon den Grund überwiegenden Betreuung von Kindern bis zum 7. Geburtstag bzw. bis zum Schulbeginn also das ist schon abgedeckt. Das Problem ist also ab dem schulpflichtigen Alter nicht mehr und deswegen haben wir das schulpflichtige Alter als zusätzlichen Grund vorgeschlagen.
- LADENSTEIN** Vielleicht kann man dann ergänzen dass es nicht nur bei Schulschließungen sondern auch bei Homeschooling und so, weil die Schulen haben ja trotzdem Unterricht gehabt.
- SCHÜTZENHOFER** Danke werden wir machen.
- SEIRINGER** Dann würde ich weiter gehen bei den Studienverzögerungen, da war noch die Tatsachen dass keine Prüfungsmöglichkeiten innerhalb von 2 Monaten waren aus diversen Gründen. Dann haben wir noch ein paar Links für zusätzliche Informationen und Beispiele.
- SCHÜTZENHOFER** Danke, gibt es weitere Fragen?
- SEIRINGER** Ganz kurz noch, wir werden schau dass wir das noch rein formulieren dass es nicht nur Schulschließungen betrifft. Wenn euch sonst noch etwas auffällt, weil es war kurzfristig hochgeladen, dass wir das noch einbauen können und morgen den

Beschluss so formulieren dass wir die vorliegenden zusätzlichen Erlassgründe so beschließen.

KALCHMAYR

Ich würds schön finden wenn wir den Beschluss dann auch in diese Richtung formulieren, dass die Gründe dann nochmal offiziell ans Rektorat von der ÖH BOKU gehen und wir mit diesen Forderungen auch öffentlich an die Studierenden wenden und zeigen dass ist was wir versucht haben und wir werden uns weiter dafür einsetzen. Weil ich glaub da kann man als gemeinsames Zeichen dann ganz gut sagen da steht die ÖH BOKU dahinter und dass ist einfach ein wichtiges Thema für viele Studierende und wir erwarten uns dass das Rektorat handelt.

SCHÜTZENHOFER

Dankeschön, werden wir so formulieren. Gibt es sonst noch weitere Wortmeldungen? Nein, dann gehen wir zum nächsten TOP.

TOP 14

Entsendung in das EPICUR Students Board

SCHÜTZENHOFER Timon ich bitte um Vorstellung.

KALCHMAYR Wie schon abgesprochen haben wir dazu Hearings organisiert, es gab 4 Bewerbungen, es wurde von allen Bewerber*innen die Bereitschaft geäußert, sollten sie nicht offiziell die Entsendungen bekommen auch mitzuarbeiten, sprich es besteht auch ein großes Interesse und es werden auch alle eingeladen sich einzubringen, dadurch das EPICUR ja auch sehr offen strukturiert ist und grundsätzlich es da darum geht wer formal, sollte es zu einer Abstimmung im Students Board kommen was meines Wissens nach nie der Fall war, dann abstimmen dürfen. Weiter werden wir mit dem Referat für internationale Angelegenheiten klären wie das mit den zwei Personen bzw. den anderen die dann auch mitarbeiten im Referat eingegliedert sind um für einen guten Austausch zu sorgen und darauf zu schauen dass generell die Personen in der ÖH auch gut ihren Platz finden. Es werden quasi 2 Personen die vorgeschlagen werden ist von der FL Sarah Gangel und von der BAGRU Nora Korp, sprich die werden offiziell entsandt.

SCHÜTZENHOFER Danke für die Übernahme der Organisation des Hearings, ich habe mich selber dafür beworben und war ehrlich gsagt bissl nervös davor, hab aber das Hearings und die gestellten Fragen sehr spannend und fordernd gefunden und freu mich das diese Lösung getroffen wurde und freu mich schon auf die weitere Zusammenarbeit.

Dann verlese ich kurz den Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass folgende Personen als Vertreter*innen der ÖH BOKU in das students board des EPICUR Netzwerks entsandt werden

FL: Sarah Gangel

BAGRU: Nora Korp

Gibt es weitere Fragen zu diesem TOP? Dann kommen wir zum nächsten TOP.

SCHÜTZENHOFER

Timon ich bitte um Vorstellung.

KALCHMAYR

Wir haben diesen TOP eingebracht da es auch schon Überlegungen gibt wie man das am Besten machen kann, es wird uns glaube ich durchaus alle sehr herausfordern die nächste Wahl aufgrund der Corona Situation. Die Durchführung der Wahl wird sehr herausfordernd sein sowie auch die Vorbereitung und der Wahlkampf. Wir wollten bei dem TOP kurz die Möglichkeit geben uns in der UV auszutauschen und gemeinsam zu überlegen was man tun kann oder was so Ideen sind oder was gewünscht ist. Was wir unserer Seite einbringen würden ist wir haben uns angeschaut wie es in der Vergangenheit gehandhabt wurde mit diversen Abmachungen bzw. Beschlüssen in der UV und haben analog dazu wieder etwas vorbereitet das wir beschließen würden. Dass die von der ÖH BOKU verwalteten Flächen frei von Werbung für wahlwerbende Gruppen bleibt ist ein Beschluss der auch so bestehen bleibt, wir haben jetzt aber quasi den Anlass der ÖH Wahl genommen dass wir einerseits dieses Bekenntnis in der UV erneuern, andererseits wieder das Thema aufgenommen dass im TÜWI Gebäude die Möglichkeit gegeben wird geordnet an einer gewissen Fläche Plakate aufzuhängen, da in diesem Gebäude viele Studierende sind. Das war im Vorfeld der letzten Wahl ein Wunsch dass es diese Möglichkeit gibt, also das würden wir auch wieder aufnehmen. Dann ist auch noch drinnen, dass die Information die auf den ÖH Flächen erfolgt Wahlaufrufe und neutrale Informationen sind und zusätzlich im Vorfeld der ÖH Wahl quasi durch Veranstaltungen und Aktionen darauf aufmerksam gemacht wird einerseits auf die Sichtbarkeit der ÖH BOKU gesteigert werden soll, andererseits auch Wahlaufrufe und die Wichtigkeit der Wahl. Quasi ein Gesamtpaket was die ÖH grob im Rahmen der ÖH Wahl tun soll. Es wird später noch die üblichen Absprachen der Zustellungsbevollmächtigten der wahlwerbenden Gruppen geben, also das wird dann eh auch noch kommen aber nachdem die logischerweise noch nicht eingereicht sind geht das wahrscheinlich erst um März, April herum.

LADENSTEIN

Ist es auch so dass sich der Beschluss wirklich nur auf im TÜWI bezieht? Und Außenflächen des TÜWIs sehr wohl herangezogen werden können für Werbung?

KALCHMAYR

Genau, das ist analog zu dem wies letztes Jahr also bei der letzten Wahl auch war und ist jetzt nur neu formuliert und alles in einem Beschluss drinnen.

LADENSTEIN

Und bezüglich der Veranstaltungen, wir haben noch keine Pläne aber ich denk mir mal wenn Corona noch ist, dann ist der TÜWI Hörsaal halt der größte HS den es gibt wo man am besten Abstand halten kann. Ist halt die Frage ob man da Corona bedingt dann doch Veranstaltungen machen kann um Abstände einhalten zu können. Ich hab keine Ahnung ob wirs tatsächlich brauchen, ich fände es naheliegend dass man die Möglichkeit nicht ganz wegnimmt falls es doch irgendeine Veranstaltung gibt.

PANHOLZER

Eigentlich war das dieselbe Idee, ob man das nicht doch für Veranstaltungen oder so nutzen kann. Könnte man es nutzen wenn man das nur als Person macht ohne irgendwelchen Logos oder so zu tragen und dann trotzdem mündlich Werbung macht oder ist das auch nicht ok?

SCHÜTZENHOFER

Ich spreche jetzt als Mandatar der FL und nicht als Vorsitz, das ist nur meine Meinung und nicht besprochen. Es ist durchaus ein sehr legitimer Punkt auf Grund der Größe den TÜWI Hörsaal offen zu lassen für Wahlveranstaltungen der Fraktionen weil es eben der größte HS ist. Was ich privat noch erwähnen möchte dazu ist, dass man sich überlegen sollte weil der HS vermutlich auch für Prüfungen genutzt wird und der relativ ausgebucht sein wird mit Prüfungen, wie sehr man da eingehen möchte bzw. riskieren möchte dass Studierende blockiert werden durch Wahlveranstaltungen. Ich find beides sehr wichtig, ich find auch die Information über die Wahl und für was man als Fraktion steht sehr wichtig, ich

möchte einfach nur kurz drüber diskutieren und finde beide Argumente sehr legitim und sehr berechtigt.

KALCHMAYR Ich wollt noch sagen weil du ja gemeint hast üblicherweise sind Prüfungen ja lange im Vorhinein eingetragen sprich man sieht wann sie stattfinden. Also die werden ja auch schon im Vorhinein geplant und wie gesagt man sollte keine Prüfungen blockieren aber ich seh's so dass es nicht ohne Grund ein Anrecht gibt für wahlwerbende Gruppen an der BOKU zu machen, das ist gesetzlich normiert und es hat auch Gründe und steht auch allen zu. Ich glaub wir können alle soweit schau'n dass wir Rücksicht auf Lehrbetrieb nehmen und ich nehm an mit Veranstaltungen und so wäre das eher weniger ein Problem.

SCHÜTZENHOFER Gibt es weitere Wortmeldungen oder Fragen zu dem Beschluss?

KALCHMAYR Nachdem jetzt **unverständlich** im Hörsaal war würde ich jetzt diese Ausnahme noch in den Text einfügen. Dass klar ist dass der HS aufgrund der Größe und Abstände genutzt werden kann aber der Rest des Gebäudes dafür relativ frei bleibt abgesehen von den Plakatflächen.

SCHÜTZENHOFER Danke, dann gehen wir zum nächsten TOP.

TOP 16

Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen

SCHÜTZENHOFER

Ich bitte wieder Timon um Vorstellung.

KALCHMAYR

Ich hab's eh schon eingangs kurz erwähnt. Das HSG 2014 sieht im § 19 vor, dass vor jedes ordentliche Studium einer Hochschule eine eigene Studienvertretung einzurichten ist. Es ist weiters die Möglichkeit normiert, durch einen Beschluss, der mit 2/3 Mehrheit gefällt werden muss, mehrere Studienrichtungen einer Studienvertretung zuzuordnen. Das ist auch der Fall den wir jetzt auf der BOKU haben, wir haben 7 STV aber glaub an die 40 Studien. Dieser Beschluss ist jedes Mal vor der Wahl zu treffen und ist nicht Teil der Satzung, wird bei uns aber als Anhang zur Satzung geführt. Diese Beschlüsse können außer Kraft treten, wenn 15% der für die gemeinsame Studienvertretung aktiv Wahlberechtigten eine eigene Studienvertretung fordern, sprich es ist ein Einspruch möglich wenn dies nicht gewünscht ist, deshalb werden wir die Beschlüsse einzeln treffen damit der Beschluss nicht für alle Studien aufgehoben wird sondern wenn dann nur für ein Studium, sprich es wird ein Beschluss pro Studium mit dem Wortlaut dass die Studienvertretung der Studienrichtung X mit der Kennzahl UH X zur Studienvertretung X zusammengefasst wird. Es wurde mit den Studienvertretungen Rücksprache gehalten und grundsätzlich wie es jetzt ist wurde es von allen sinnvoll erachtet, es wurde nur mit Agrarwissenschaften und Weinbau diskutiert ob es da eine Änderung geben soll wobei die Rückmeldung kam dass aus Sicht der STV es besser wäre es getrennt zu halten und gegebenenfalls wird dann halt mit Weinbau wieder die Situation sein dass nicht genügend Personen kandidieren, dass wissen wir jetzt noch nicht aber wir hoffen natürlich dass es genügend gibt. Sollte dies nicht der Fall sein dann können wir wieder die Sachbearbeitungsstelle einrichten. Wir wollten auch bei einem Master noch Fragen welcher Fachstudienarbeitsgruppe das zugeordnet werden soll, wenn wir da noch eine andere Auskunft bekommen werden wir das auch noch anpassen. Da geht's um den Danube Master wo ein bisschen unklar ist ob der bei AW oder KTWW dabei ist, weil Großteil sind die Studien jetzt auch so zugeordnet wie den Fachstudien AGs entspricht, weil das mit den Entsendungen dann dorthin einfacher ist und da die Fachbereiche oft ähnlich sind.

PANHOLZER

Wie ist das eigentlich wenn sich zu wenige Leute aufstellen bei der Wahl der Studienvertreter*innen?

KALCHMAYR

Für die Studienvertretung braucht es mindestens die Hälfte der zu vergebenden Mandate die kandidieren damit es zur Wahl kommt. Alls Studienvertretungen bis auf Weinbau haben 5 Mandate sprich es benötigt mindestens 3 Leute dafür dass die Wahl stattfinden kann. Bei Weinbau gibt es 3 Mandate sprich es braucht mindestens 2, wenn die Wahl nicht stattfindet wird keine Studienvertretung eingerichtet und damit fallen die Aufgaben an die UV. Im Fall von Weinbau haben wir es jetzt so gemacht dass wir als UV-Sachbearbeiter*innen eingesetzt haben die dann mit diesen Aufgaben betraut werden aber formal Sachbearbeiter*innen sind und keine Studienvertretung.

SCHÜTZENHOFER

Gibt es weitere Wortmeldungen oder Fragen?

KALCHMAYR

Also wie gesagt wir werden das jetzt abchecken ob wir das eh alles richtig gemacht haben, dann morgen die Beschlüsse der Reihe nach durchgehen, die brauchen jeweils 2/3 Mehrheit. In Folge wir dann in einer späteren Sitzung, das ist sich jetzt mit der Frist noch nicht ausgegangen, da wird's dann auch der Anhang zur Satzung geändert werden wo auch diese Zuordnung dann aufscheint damit man das leicht und übersichtlich sieht.

SCHÜTZENHOFER

Perfekt danke, möchte noch jemand etwas zum TOP 16 sagen? Nein, dann schließe ich hiermit das TOP.

TOP 17

Widerstandspreis

SCHÜTZENHOFER

Dieser TOP wurde eingebracht von Florian Ladenstein, ich mach das PDF gerade auf dass uns vorher geschickt wurde und wird meinen Screen share. Der Wunsch von Florian ist dass sich die Kriterien und die Resultate der AG bisher diskutiert und angesprochen werden. Zur Info an alle Teilnehmenden, ich hab mit Florian schon gesprochen es ist bisher noch nicht möglich gewesen das mit der VR für Finanzen zu besprechen sofern es in FSI aufgenommen werden kann bzw. wie sehr es mit dem TÜWI geklärt werden muss das ist noch ausständig, dem kommen wir so bald wie möglich nach. Trotzdem können wir jetzt über die Kriterien und den Inhalt der AG diskutieren. Ich bitte Florian um die Vorstellung.

LADENSTEIN

Ihr sehts das eh vor euch, die AG hatte das Konzept schon einmal bei der vorherigen UV-Sitzung oder so vorgestellt gehabt aber wir haben nie darüber diskutiert ob das für die UV auch so passt oder nicht und das würde ich heute gerne nachholen damit die AG falls ein Punkt noch präziser sein sollte oder ein Wort noch ergänzt werden sollte damit die AG nochmal drüber schauen kann. Grundsätzlich war geplant dass der Widerstandspreis mit 1.000€ dotiert wird und die Kriterien sehr stark am Footprint Award angelegt sind aber sich doch stark abgrenzt.

Das erste Kriterium wär dass ein nachvollziehbares Konzept des eingelangten Projekts vorliegt, dann dass das eingelangte Projekt hinterfragt vorherrschende Systeme (etwa staatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche) und setzt sich kritisch mit den Gegebenheiten sowie der Realität auseinander, das eingelangte Projekt beschäftigt sich kritisch mit sozialen Kategorien, da haben wir auch noch das Wort soziale Kategorien definiert, nämlich dass das befasst sich also mit Charakteristiken, die von einer Anzahl einzelner Personen geteilt werden, die einander jedoch nicht unbedingt kennen (z.B.: Alter, Geschlecht, "race", Ethnizität, Kultur, Bildungsniveau, Arbeitsverhältnis, Beschäftigung, soziale Klasse, religiöse Überzeugungen, geographische Lage oder Nationalität), das eingelangte Projekt zeigt neue Perspektiven auf, die die Gesellschaft bereichern, das Diskriminierende, sexistische oder rassistische Bewerbungen werden nicht geduldet, dass mind. eine antragstellende Person muss an der BOKU studieren. Es können zum Beispiel soziale, künstlerische, performative, musikalisch und sonstige kreative Arbeiten sowie bauliche Projekte eingereicht werden. Jedes eingereichte Projekt kann nur einmal mit einem Preis der ÖH BOKU prämiert werden, sprich dass ausgeschlossen ist dass sie beim Widerstandspreis und beim Footprint Award einen Preis bekommen. Und dass es keine profitorientierte Projektstruktur haben darf. Genau, das war der Vorschlag der AG auf den wir uns geeinigt hatten.

SCHÜTZENHOFER

Gibt es Fragen, Wünsche, Anmerkungen?

BERGER

Ich versteh nicht was die Empfehlungen sind, weil die drei Punkte widersprechen sich ja teilweise mit dem **unverständlich** einen Footprint Award und einen Widerstandspreis separat voneinander. Also gabs da am Ende keine endgültige Einigkeit darüber in der AG und was wäre deine Empfehlung als AG-Leiter?

LADENSTEIN

Um auszuholen, der Auftrag der AG war eigentlich einen neuen Preis auszuarbeiten der systemkritische Projekte auszeichnet. Innerhalb der AG ist dann aber ziemlich schnell klar geworden dass einige Mitglieder der AG die Sinnhaftigkeit eines neuen Preises hinterfragen und da lieber anders vorgehen würden als der Arbeitsauftrag der AG war. Darum wurden dann auch andere Möglichkeiten angesprochen, aber eigentlich haben wir dann innerhalb der AG mit dem Ziel gearbeitet einen neuen Preis auszuarbeiten weil das der Arbeitsauftrag der AG war. Es wäre auch meine Präferenz dass es 2 getrennte Preise gibt da sie doch sehr unterschiedliche Ziele haben. Dass man die verschiedenen Möglichkeiten dann auch dem verschuldet dass die Finanzierung nicht ganz sicher war und ein gemeinsamer Preis insgesamt weniger Kosten hätte, also das wären quasi abgepeckte Versionen.

- WINTER** Was ist denn der aktuelle Stand bei der Finanzierung weil ich kann mich erinnern dass das noch ein offenes Thema war.
- SCHÜTZENHOFER** Wie vorher schon abgesprochen ist der aktuelle Stand der Finanzierung noch nicht geklärt und muss noch mit VR für Finanzen geklärt werden, das ist noch offen. Gibt es weitere Fragen?
- KALCHMAYR** Vielleicht eine kurze Anmerkung, ich muss sagen ich persönlich find dieses Konzept wirklich gut und ich würds auch echt cool finden einen Widerstandpreis zu vergeben. Ich vermute halt dass es dadurch dann doch letztendlich in irgendeiner Form auch dazu kommen wird das möglicherweise Mittel der ÖH BOKU eingesetzt werden müssten wenn wir diesen Preis einrichten würden ohne dass die Finanzierung letztendlich geklärt ist und da muss ich schon sagen wenn wir aus eigenen Mitteln den Footprint Award und den Widerstandpreis vergeben die jeweils 1.000€ haben dann finde ich das als Anteil von dem verfügbaren Budget schon viel für Preise die vergeben werden. Glaub da müsste man sich überlegen wie hoch der Footprint Award dotiert wäre oder ob der Widerstandpreis wirklich in der Höhe von 1.000€ eingerichtet wird. Weil wir sehens auch mit unserem Budget wir müssen einfach auch einsparen und wir streichen schon an vielen anderen Punkten was uns echt weh tut und wenn wir da jetzt unser Budget zusätzlich belasten dann muss das an irgendeiner anderen Stelle weg, weil wir müssen eher weniger als mehr ausgeben. Da muss man dann über die Gesamtsituation diskutieren wo das dann tatsächlich herkommt. Ich würds grundsätzlich auch schön finden wenn wir da eine Lösung finden über bereits bestehende Sachen wie zum Beispiel studentische Initiativen einrichten zu können. Muss sagen wenn wir das jetzt beschließen ohne das schlussendlich geklärt zu haben und uns verpflichten diesen Preis einzurichten mit einer gewissen Höhe, dann müssen wir das tun und das Geld von wo anders abzwacken was uns tatsächlich weh tut und ich weiß das zieht sich jetzt schon lang aber ich finds trotzdem ein bisschen blöd den Preis mit einer fixen Summe zu beschließen ohne zu wissen wo das herkommt. Weil wie gesagt wir dann nicht mehr so flexibel sind was die Verteilung angeht wo dieses Geld herkommt.
- LADENSTEIN** Vielleicht kann ich hier aufklären, ich hab mit Johannes vorher kurz geredet und ich seh auch die Sinnhaftigkeit nicht diesen Antrag zu beschließen wenn die Finanzierung nicht klar ist. Das wär aber auch mein Anliegen gewesen dass wir heute einfach mal diskutieren ob die AG, da sie ja schon seit mehreren Monaten offiziell läuft, und nichts mehr passiert weil sie keinen Arbeitsauftrag mehr hat die AG. Aber es scheint so dass die Kriterien durchaus für alle passen, zumindest habe ich jetzt dementsprechend nichts Negatives gehört. Uni ich würde euch bitten dass ihr dann vielleicht bis zur nächsten UV-Sitzung die offenen Punkte tatsächlich schafft abzuklären damit wir dieses Projekt beschließen oder eben nicht beschließen können. Damit das abgehakt ist und wir nicht noch länger mitschleppen. Zur Finanzierung wollte ich auch noch sagen, das haben wir in der AG auch ein bisschen diskutiert gehabt zu wenn es nicht möglich ist über andere Töpfe und deren gleichen, wäre mein persönlicher Vorschlag gewesen den Widerstandpreis einzuführen und den Footprint Award stattdessen abzuschaffen weil ich der Meinung bin dass Öko- und Umweltthemen ohnehin an der BOKU sehr stark abgedeckt werden durch viele andere Sachen eben auch durch den Nachhaltigkeitstag der BOKU selber und es an der BOKU sehr viel zu Umwelt und so gibt. Es aber zu gesellschaftskritischen Sachen, systemkritischen Sachen einfach kein Angebot gibt auf der BOKU, oder so gut wie keins und ich das darum viel wichtiger fände wenn man da eine Möglichkeit schafft für Studierende an der BOKU in diesem Bereich tätig zu werden im Vergleich zu Öko Sachen wo eh gefühlt jede zweite Person an der BOKU eh bei Greenpeace, Global 2000, FFF, dabei ist. Aber halt sehr wenig Angebot für gesellschaftskritische Sachen sind. Sollte es nicht möglich sein mit der Finanzierung würde ich in diese Richtung plädieren.
- PANHOLZER** Ja ich denke mir auch dass es wichtig wäre systemkritische **unverständlich** fördern sollte. Und wäre es da nicht möglich dass man da zum Beispiel das

Budget halt, also dass man den Footprint Award trotzdem drinnen lässt und für beides ein bisschen runter geht dass quasi beides möglich ist? Weil ich denk wenn das Geld halt dann nicht da ist, dass man sich dann für einen entscheidet ist ja auch blöd warum das eine und nicht das andere. So dass man das löst das beide 500€ bekommen aber dafür ist für beide Aspekte Platz.

SCHÜTZENHOFER Danke Lena. Ich finde den Vorschlag von Lena sehr cool, ist eine gute Option weil 500€ eh einfach echt nicht wenig Geld ist. Ich hab tatsächlich Fragen zu den Kriterien. Inwiefern ist nachvollziehbares Konzept definiert bzw. was muss da alles dabei sein, Projektplan etc., was war da die Vorstellung?

LADENSTEIN Wenn ich mich richtig erinnere war das ein Punkt den wir vom Footprint Award übernommen haben und deshalb nicht näher ausdefiniert hatten, aber das können wir natürlich.

SCHÜTZENHOEFER Voll hat vor und Nachteile wenn man das so genau ausdefiniert weil man zum Beispiel coole Projekte ablehnen muss weil sie nicht vollständig sind aber es hat halt auch Nachteile.

SEIRINGER Das bezieht sich noch auf das was du vorher gesagt hast Flo, ich finde es eigentlich nicht gut wenn man den Footprint Award abschafft weil wie du gesagt hast es tut sich eh schon so viel auf der BOKU ist es trotzdem immer noch eine Belohnung, ein Anreiz, eine Möglichkeit die man bietet Studierenden mit solche Projekte zu unterstützen, die sich da teilweise vollgas reinhängen. Ich will nicht unterstellen dass das beim Widerstandpreis nicht so ist aber nur weil es schon so viele Sachen an der BOKU gibt ist für mich keine Begründung dass mans dann weggibt.

RIEGER Vielen Dank Flo für die Leitung der AG, ich finde da sind wichtige Kriterien dabei und ich fänd es auch cool wenn man schafft dass beide Preise bestehen können weil doch beide Preise verschiedene Themenbereich abdecken und ich find da den Vorschlag von der Lena sehr gut.

KAUFMANN So wie ich den Flo verstanden hab geht's ja nicht darum dass man sich jetzt für den einen entscheidet sondern wenn es soweit kommen würde das sich finanziell nur eines ausgeht man vielleicht schon darauf schau könnte was gibt es bereits und was ist neu und was könnte man fördern und versuchen auszubauen. Ich möchte auch bei der Preisgeldreduzierung noch anmerken dass es natürlich trotzdem viel Geld ist aber man muss trotzdem überlegen bis wann es Sinn macht damit man Projekte auch umsetzen kann. Die sind meist sehr teuer vor allem wenn mehrere Personen involviert sind, nur als Anmerkung.

LADENSTEIN Vielleicht habe ich das auch blöd ausgedrückt gehabt, was ich vorher gesagt habe, weil nicht dass man dann sagt ich möchte den Footprint Award abschaffen, ganz und gar nicht. Wenn die Entscheidung wäre es kann nur ein Preis existieren, genau diese Entscheidung würde ich dann so treffen so wie es Lilian gerade erklärt hat. Aber ich würds wirklich davon abhängig machen was jetzt rauskommt beim Gespräch vom Vorsitz mit der VR für Finanzen, ob da eine Lösung gefunden wird. Ich denke dann können wir tatsächlich besser diskutieren wenn wir wissen was Sache ist. Wie wird das Anlegen mit den Geldern und der Finanzierung, darum würd ich das möglichst ab der nächsten Sitzung machen weil das noch nicht klar ist wie das mit der Finanzierung aussieht. Aber wenn die Kriterien so passen, und ich kann gern mit der AG nochmal über das nachvollziehbare Konzept reden ob wir da noch eine bessere Eingrenzung finden oder ob wir das doch nicht so sinnvoll finden.

BERGER Nachdem jetzt schon über Szenarien geredet wird das vielleicht der Footprint Award nicht mehr vergeben werden kann wie der Flo gerade gesagt hat wens entweder oder heißt oder das aktuelle Budget gekürzt wird wär mir ein Anliegen das bitte das RUN das den schon bestehenden Footprint Award vergibt schon mit einbezogen wird, danke.

Danke Phil, das werden wir natürlich machen , wir werden uns mit dem RUN in Kontakt setzen, wir haben ja auch Vertreter*innen des RUNs in den Gremien

SCHÜTZENHOFER vertreten. Gibt es weitere Wortmeldungen oder Fragen? Nein, dann sage ich Dankeschön, das waren gerade einige sehr spannende Punkte und wir nehmen den Auftrag mit.

TOP 18

Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

- SCHÜTZENHOFER** Nun kommen wir zu einem sehr spannenden TOP, es gibt wieder ein paar Anträge. Wir haben drinnen stehen dass Jürgen eine Prüfung hat, wir wünschen dir viel Erfolg und mögen die Fragen nicht zu überraschend sein! Zu den Anträgen, wie haben wir da letztens die Reihenfolge gehabt?
- KALCHMAYR** Wir machens immer alphabetisch, entweder vorwärts oder rückwärts, da bin ich auch überfragt und müsst selber schnell nachschauen.
- SCHÜTZENHOFER** Dann würde ich vorschlagen es alphabetisch von vorne machen beginnend mit der AG. Lena hat geschrieben letztes Mal haben wirs rückwärts gemacht.
- WINTER** Ich wollte fragen ob wir eine Mittags- oder Essenspause machen wollen oder wies bei euch aussieht? Also nur als Idee und obs geplant wäre dadurch dass wir sicher noch ein paar Stunden zusammen sitzen.
- SCHÜTZENHOFER** Wir werden auf jeden Fall noch eine gewissen Zeit beisammen sitzen, wie ist da die Stimmung im Gremium?
- KAUFMANN** Ich muss in 15 Minuten zu meiner Lohnarbeit, also für mich wärs super wenn wir weiter machen würden.
- SCHÜTZENHOFER** Florian wär auch für weitermachen, dann würd ich sagen wir legen mal los. Dann beginnen wir mit den Anträgen der AG. Christina, Clemens oder Anita wollts ihr Screen sharen mit dem Antrag oder soll ich?
- SEIRINGER** Glaub am einfachsten ist es wenn du ihn teilst.
- *Johannes startet Screen-Sharing**
- STURM** Bei dem Antrag geht es darum dass die Kaffee und Getränkeautomatenbecher in Zukunft durch ökologische Alternativen ausgetauscht werden sollte und deswegen heißt der Antrag:
Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass sich die ÖH-BOKU dafür einsetzt, dass die für die Studierenden zugänglichen Getränke- und Kaffeeautomaten in Zukunft möglichst plastikfrei bestückt werden. In erster Linie sollen Einwegplastikkaffeebecher und Einwegplastikflaschen durch ökologische Alternativen ersetzt werden.
- LADENSTEIN** Danke für den Antrag, find ich ein wichtiges Anliegen und wir haben uns auch schon Gedanken gemacht wie man sowas umsetzen könnte vor einiger Zeit und die perfekte Lösung haben wir aber auch noch nicht gefunden. Deshalb wollte ich fragen ob ihr euch schon überlegt habt wie man das dann umsetzen könnte, ob man dann eben die ÖH Becher bereitstellt die wiederverwendet werden, oder mit der Stadt Wien zusammen vielleicht, die haben ja auch so Rückgabe Systeme. Ob ihr euch da schon was überlegt habt wie man das genau erreichen könnte?
- STURM** Ich habe schon gesehen dass es auf der WU solche Systeme gibt und die Idee wäre das man sich mit den Firmen zusammentut und Ideen sammelt was es da so gibt.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es weitere Fragen, Wortmeldungen?
- COSATTI** Ich finde den Antrag sehr gut, aber die Frage ist gibt es da schon genauere Gedanken darüber ob vielleicht auch ein Firmenwechsel von den Anbietern in Frage kommen muss? Weil zurzeit ist es so dass man selbst gebrachte Becher unterstellen kann, ich glaub das war auch ein Projekt des RUN. Also da wär auf jeden Fall nachzufragen ob da auch Anbieter gewechselt werden müssten oder ob die jetzigen Anbieter*innen das ändern können.
- STURM** Kann man sich sicher anschauen wenn es mit der jetzigen keine Lösung gibt. Wie gesagt letztens war ich bei der WU spazieren, di haben das nämlich direkt am Kampus stehen, einen Automaten wo man die Becher zurückgeben kann. Ich

glaub das ist nicht die Alternative weil es trotzdem plastikfrei ist sondern man gibt einfach die Becher zurück. Aber ich wollte nur ein Beispiel nennen dass es da viele Alternativen gibt und dass muss man sich dann anschauen dass es auch wirklich plastikfrei wird.

KAUFMANN Ich finde den Antrag auch super, das heißt ihr wollt eigentlich weg von Einweg zu Mehrweg? Plastik ist ja nicht gleich Plastik das ist ja nicht immer gleich.

STURM Ja genau zu Mehrweg, Das hab ich vergessen zu sagen da gibt's ja auch so Automaten wo man Glasflaschen rausdrucken kann und solche Sachen wären echt interessant und gerade für die BOKU eine top Sache, weil es werden doch sehr viele Kaffeebecher weggeschmissen wenn man sich die Papiereimer bei normalen Unibetrieb anschaut.

LADENSTEIN Vielleicht würde ich dann anregen dass man das Wort „plastikfrei“ ersetzt durch „Einwegbecher“, damit wird klarer was man möchte. Haben wir schon einmal etwas beschlossen in Richtung Fairtrade und Biokaffee?

SCHÜTZENHOFER Ich hab aus der vorherigen Periode mal eine Diskussion zu Fairtrade und Bio im Kopf, die war sehr angeregt. Ich weiß aber das Resultat dazu nicht, da können wir natürlich nachschauen.

LADENSTEIN Weil sonst wär das eine Möglichkeit wenn man Anbieter*in wechseln würde, dass man dann auch gleich auf diese Aspekte achtet.

SEIRINGER Aber da sind wir wieder bei Gebarungs- und Satzungsgeschichten wo eh der nachhaltige Aspekt sehr präsent ist.

COSATTI Ich möchte auch dem zustimmen dass eben nicht plastikfrei stehen soll sondern Einwegbecher prinzipiell wegkommen sollten und forciert werden sollte das Mehrwegsysteme funktionieren oder dass Personen ihre eigenen Becher mitnehmen. Vielleicht könnte es auch eine zukünftige Idee sein dass im Erstisackerl oder für BOKU Studis relativ günstig Mehrwegbecher als Coffee-to-go angeboten werden.

LADENSTEIN Zur Christina noch wegen der Gebarung und der Satzung. Wir sind ja nicht diejenigen die den Vertrag haben sondern das ist die BOKU, oder? Insofern sind unsere Satzung und unsere Gebarung dafür nicht relevant.

SEIRINGER Stimmt, das war ein gedanklicher Fehler. Ich find das als gedankliche Basis für Entscheidungen die wir als ÖH vertreten treffen.

SCHÜTZENHOFER Gibt es sonst noch Wortmeldungen zu dem Punkt? Dann gehen wir zum nächsten Antrag „Mehr Gruppenräume mit Online-Buchung“.

STURM Da geht es darum, wir haben zwar 2 oder 3 Räume hinter der Bibliothek die man buchen kann, aber natürlich sind das ziemlich wenig für so viele Studierende und die sind sehr schnell ausgebucht. Deswegen der Beschlusstext: Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass sich das Vorsitzteam und die in den verschiedenen Gremien entsandten Studierenden für mehr Gruppenarbeitsräume an den Standorten der Universität für Bodenkultur Wien einsetzt. Weiters soll ein, von der Universität geführtes, online Buchungssystem etabliert werden, welches den Studierenden die Verfügbarkeit der Räume anzeigt.

LADENSTEIN Aus meiner Sicht spricht da gerade nichts dagegen, ich hätt nur eine Frage, inwiefern man als UV die Leute die in Gremien entsandt werden etwas vorschreiben können? Glaub die Diskussion hatten wir schon einmal bei der Rückerstattung der Studienbeihilfen oder so ging. Weiß nicht ob man den Leuten im Senat oder in der Fachstudien AG vorschreiben kann was die dort zu tun haben.

Dazu sage ich kurz etwas, wir haben darüber auch schon einmal sehr ausführlich diskutiert, wir haben übrigens auch super lange Sitzungen und dadurch auch hohe Protokollierungskosten, deshalb kürze ich das ein bisschen ab. Nein, wir

- SCHÜTZENHOFER** können es nicht vorschreiben, das wollen wir auch nicht tun. Wir werden die entsendeten Gremien dazu beraten dass das durchaus gewünscht worden ist. Dann brauchen wir die Diskussion nicht extra führen und ein zweites Mal protokollieren. Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein, dann würde ich vorschlagen zur Masterarbeit-Betreuungssituation.
- STURM** Das ist eh kein Geheimnis, dass das ein größeres Problem ist bei uns an der BKOU, deshalb der Beschlusstext: Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass das Vorsitzteam die Betreuungssituation der Masterarbeiten evaluiert und über die Studiengänge hinaus Wissen bündelt. Sollten, fallweise bekannte Problemsituationen in Studiengängen auftreten, sind die Studierendenvertreter*Innen gefordert dies in die universitären Gremien hineinzutragen. Gibt es dazu Fragen?
- LADENSTEIN** Ich glaub das ist fast schon geltende Beschlusslage, ich weiß zumindest dass es schon einen Antrag in die Richtung gab, ich glaub von der FL. Ich hab nichts dagegen dass nochmal zu beschließen aber grundsätzlich glaub ich gibt's da schon einen gültigen.
- SEIRINGER** Ich weiß was du meinst Florian, wir haben uns den Beschluss angeschaut und das ist ein anderer, die Formulierung ist anders. Soweit ich in Erinnerung habe ist es darum gegangen dass man sich den aktuellen Stand anschaut und das darüber lässt sich dann vermutlich auch diskutieren aber der aktuelle Stand von vor 2 Jahren ist vermutlich etwas anderes. Im Allgemeinen ist die Ausgestaltung wie man den Antrag auslegt auch wieder sehr breitgefächert wie man damit umgehen kann mit breiten Möglichkeiten das umzusetzen und da mehr zu machen.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es dazu weitere Wortmeldungen? Dann sage ich Dankeschön und komme zu den Anträgen der bagru.
- LADENSTEIN** Der erste Antrag ist zu offenem Zugang zu IT-Programmen. Neben so vielem anderen zeigt die Corona Krise aktuell auch auf, welche Nachteile proprietäre und kostenpflichtige Programme haben, die nicht für alle Studierenden zugänglich sind. Aktuell hat an der BOKU lediglich ein einziger Computerraum offen, obwohl in diesem aufgrund der Corona Regeln ohnehin nur ein verringerter Platz ist. Für einige Studienfächer ist jedoch der Zugang zu bestimmten Programmen erforderlich, was nun durch das Geschlossen halten der Computerräume erschwert wird. Wenn die BOKU der Ansicht ist, dass bestimmte kostenpflichtige Programme derart wichtig in der Lehre sind, sollten die Kosten für eine Programmlizenz auch von der BOKU übernommen werden, damit hier nicht weitere Kosten auf ohnehin oft prekär lebende Studierende abgewälzt werden und Studierende nicht auf die Computerräume und deren Öffnungszeiten derart angewiesen sind.
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass sich die ÖH BOKU und insbesondere das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass sichergestellt wird dass während der Corona Pandemie an allen Hochschul-Standorten ausreichend Zugang zu Computern und inklusive für das Studium notwendige installierte Programmen haben, dass in der Lehre zukünftig nur zahlungspflichtige Programme verwendet und verlangt werden dürfen, wenn die damit verbundenen Kosten für Studierende auch von der Universität gänzlich übernommen werden, dass grundsätzlich die gesamte Lehre schrittweise auf kostenlose Open Source Programme statt proprietärer Programme umgestellt wird.
- SCHÜTZENHOFER** Möchte dazu jemand etwas sagen?
- KALCHMAYR** Bezieht sich der erste Punkt darauf dass die Computerräume auch weiter offen bleiben sollen? Weil da haben wir ja durchaus schon einiges erreicht in letzter Zeit, dass die eigentlich so gut wie durchgehend, außer halt am Anfang der Pandemie, verfügbar sind und teilweise auch, ich weiß es gibt teilweise

Spezialprogramme die nur an einzelnen PCs verfügbar sind. Aber doch sich die IT da Gedanken macht und schaut dass ein Großteil der Programme die häufig gebraucht werden auch abgedeckt werden mit den PC-Räumen die offen sind. Da wär die Idee dass das weiter so bleibt, oder soll da etwas zusätzlich passieren? Und wie realistisch glaubt ihr dass es ist dass die BOKU tatsächlich alle kostenpflichtigen Programme für alle Studierenden bezahlt? Ich verstehe die Idee und ich bin auch sehr dafür und finds sinnvoll, aber das Studierende durch Lizenzkosten keine zusätzlichen Kosten im Studium haben ich weiß nur nicht wie umsetzbar das ist aber bin sehr gern bereit das zu probieren. Und Open Source find ich tatsächlich sehr sinnvoll in der Lehre, also keine grundsätzliche Kritik sondern nur die Frage ob ihr da schon Ideen oder Einschätzungen habt?

COSATTI

Ich denk der Timon hat schon ziemlich alles abgedeckt aber ich wollt dazu sagen, dass es eventuell schwierig sein kann dass die BOKU vor allem für Adobe Programme übernimmt, weil die auf den PCs installiert sind und können vor Ort benutzt werden und soweit ich das mitbekommen habe gibt es auch eine relativ hohe Auslastung dass Studierende diese PCs benutzen können auch während der Pandemie. Prinzipiell wärs natürlich super wenn mehr Open Source Programme verwendet werden und in einigen Fachbereichen ist es in der Lehre auch so dass diese jetzt vermehrt verwendet werden. Vielleicht wäre es da auch interessant nachzufragen wie die BOKU dazu steht in der Zukunft Open Source Programme zu verwenden bzw. ob das forciert wird oder nicht?

PANHOLZER

Mit dem letzten Punkt, was heißt „proprietär“ und sind damit zB Vorlesungsunterlagen wie Skripten gemeint? Oder nur Programme die notwendig sind wie Statistik oder Zeichenprogramme?

SEIRINGER

Ich weiß dass ich vor kurzem mit der IT einen Schriftwechsel bezüglich Open Source Programmen gehabt hab und ich versuch gerade die Mail zu finden. Dann kann ich euch unseren aktuellen Wissensstand bekannt geben.

LADENSTEIN

Es ist glaube ich schon Beschlusslage dass wir uns als ÖH für mehr Open Source Programme einsetzen, ich wollte mit dem Antrag noch etwas konkretisieren, ist das relevant? Was ist noch zu tun? Mir wurde zugetragen dass es bei LAP vor allem durchaus notwendig ist bestimmte Programme zu verwenden und da Studierende teilweise sogar von Lehrenden nahegelegt wird auf nicht ganz offiziellen Wegen zu Programmen zu gelangen, was es auch nicht sein kann. Wenn den Lehrenden bewusst ist dass die Programme eine Hürde darstellen, dann wäre das Programm zu wechseln wäre mein Zugang. Mein Wissensstand zu den Computerräumen ist das nur einer geöffnet ist und laut BOKU ist das der im Mendelhaus. Aber es stimmt glaube ich nicht weil der im TÜWI auch offen war aber auf der Homepage steht dass nur der im Mendelhaus offen ist und in der Muthgasse gar keiner offen ist. Vielleicht ist auch nur die Info auf der Seite falsch, da kommt eh auch noch ein Antrag dazu. Da gab es offensichtlich das Problem dass manche PC-Räume schon zu voll waren und man dann wieder gehen musste. Ich denke bei vielen anderen Programmen funktioniert gut, dass man mit R Statistiken gut hinkriegt und nichts dafür zahlen muss funktioniert, ich finds relativ realistisch dass man, zwar nicht kurzfristig, aber mittelfristig umlernen kann. Die Lehrenden müssen dann natürlich auch die neuen Programme kennen lernen und wissen wie man mit denen umgeht. Aber ich finde es für die Bildung auch viel sinnvoller dass man ein Programm lernt dass man auch nach dem Studium weiterhin benutzt kann anstatt dass man ein Programm lernt und das nur durch Kauf danach weiterverwenden kann. Deshalb fänd ich den Input viel sinnvoller, dass man Geld hineinsteckt in die Bildung die Studierenden auch alle etwas damit anfangen können. Und es geht nur um Programme in diesen Antrag, nicht um Skripten und proprietäre heißt dass man eine Lizenz dafür braucht sie zu besitzen sprich dass man sie kaufen muss.

SCHÜTZENHOFER

Danke, spannender Antrag. Eine wichtige Thematik im generellen aber vermischt einige Punkte. Deshalb bin ich auch nicht allzu happy über den Antrag. Zum ersten Punkt, an der Öffnung mehrerer Computerräume arbeiten Timon, Christina und ich sehr zeitaufwändig sehr lange schon. Es sind super mühsame

Diskussionen gewesen von wenn sie offen sind dann werden sie gestohlen etc., es sind Unterstellungen gefallen und war sehr mühsam und ist schon ein großer Erfolg dass wir es geschafft haben dass 2 Standorte offen sind. Das 2 offene Standorte zu wenig sind ist uns bewusst, wir bemühen uns daran weiterzuarbeiten, das TÜWI ist im Augenblick zu, da waren wir schon kurz im Kontakt mit der BOKU IT dass es toll wär das auch wieder aufzumachen und sie denken daran es zu machen, es muss halt noch weiter bearbeitet werden. Von dem her bin ich über den ersten Teil nicht so happy. Zum zweiten Punkt in KTWW habe ich die glückliche Lage dass die Programme die verwendet werden mit Studierendenlizenzen zu Verfügung gestellt werden, von dem her kann ich mich da sehr wenig äußern. Grundsätzlich finde ich es aber sehr begrüßenswert und finde dass Bildung und Wissenschaft für alle erreichbar sein soll und es keine Hürde sein soll, von dem her finde ich den Punkt sehr wichtig und gut, aber wie gesagt das ist schon Beschlusslage soweit ich im Kopf habe dass wir uns dafür einsetzen. Und dass es nur mehr verwendet werden darf ist dann durchaus sehr intense und seh ich nicht ganz realistisch diese Forderung. Und ich bin mir eben nicht ganz sicher weil wir schon sehr viele Anträge haben, wie sehr es wichtig ist unrealistische Ziele zu fordern oder ob man sich auf die realistischen beschränken möchte. Dass grundsätzlich die gesamte Lehre auf kostenlose statt proprietäre Programme umgestellt werden soll ist begrüßenswert, wiederum wird in der Industrie ein gewisser Maßstab verlangt, also auch wieder die Thematik mit Wissenschaft versus Ausbildung. Es ist halt schon dass die meisten nach ihrer Ausbildung arbeiten werden, insbesondere im Bereich von KTWW ist es so dass man sehr viel mit Auto CAD arbeitet und wenn man in den Büros nicht sattelfest ist hat man keine Chance und wird nicht angestellt. Das ist ein zahlungspflichtiges Programm, ich würd es problematisch finden wenn die BOKU sagt das bilden wir nicht mehr aus weil dass dann für viele Student*innen große Probleme sind und solche Kurse wo man den Umgang erlernt mehrere Tausend Euro kosten. Aber auch wiederum hier es ist glaube ich auch Beschluss Lage, der letzte Punkt zumindest definitiv. Timon hat einen Link geteilt zu Kopierräume.

- BERGER** Ich kann dir zustimmen Hansi, ich möchte nur darauf hinzuweisen, das Ziel einer Uni ist nicht niemanden auszubilden sondern dass Personen gebildet werden, das ist mir persönlich sehr wichtig dass das differenziert wird, weil das jetzt mehrmals Ausbildung gesagt und ich finde wichtig dass gebildet wird wie man mit solchen Programmen umgeht aber es ist keine Ausbildung.
- LADENSTEIN** Wenn ich den Link richtig lese stimmt meine Aussage dass nur ein Computerraum offen hat, nämlich der im Mendelhaus sehr wohl. Oder halt die Homepage stimmt nicht, das weiß ich nicht.
- KALCHMAYR** Es ist leider bisschen unübersichtlich auf der BOKU Homepage aber es gibt dann noch den Link PC-Räume der Medienstelle, da steht dann noch dass der im Walentin Gebäude offen ist. Also der hat auch offen, aber was die Muthgasse betrifft hast du recht, da werden wir die IT auf jeden Fall nochmal kontaktieren aber es war schon auch der sehr starke Wunsch dass über Weihnachten die Räume geschlossen werden bzw. auch die BOKU geschlossen bleibt weil die BOKU Angst vor Diebstählen hat und dem vorbeugen wollen. Finden wir nicht gut aber ja.
- LADENSTEIN** Aber ich denke dass gerade deshalb der erste Punkt sinn macht den im Antrag zu haben, weil es eben doch nicht so sicher ist und auch wenn der Vorsitz schon in diese Richtung arbeitet, haben wir den Antrag halt vor dem Vorsitzbericht geschrieben gehabt.
- SCHÜTZENHOFER** Kurze Richtigstellung: Wir arbeiten seit März dass die Räume offen bleiben, wir arbeiten weiterhin und auch wenn der Antrag nicht kommt werden wir weiterhin daran arbeiten.
- LADENSTEIN** Wunderbar, aber dass ich eben nicht sehe dass es Beschlusslage ist was in diesem Antrag sonst drinnen steht, weil wenn ich mich richtig erinnere, war der andere Antrag dass wir uns für mehr Open Source Programme einsetzen und da

geht es ganz stark darum dass die Programme die zahlungspflichtig sind von der BOKU übernommen werden. Ich kann gerne nochmal nachschauen, und dass eben die Umstellung schrittweise passieren soll. Denke schon dass dieser Antrag das ganze konkretisieren würde und neue Aspekte aufzeigt in Bezug auf die Kosten die auf Studierende abgewälzt werden.

SEIRINGER Es kann sein dass ich was verwechselt oder falsch verstanden habe aber ich glaube dass es für manche Programme keine kostenfreien Alternativen gibt, sprich dass ich für manche Programme keine Alternative habe.

LADENSTEIN Wenn es da so viele Bedenken gibt können wir beim 3. Punkt gerne etwas wie „soweit möglich“ hinzufügen. Ich glaub das grundsätzliche Ziel wäre wichtig, dass was möglich ist und ich glaube dass sehr viel möglich wäre. Weil Photoshop gibt es sehr wohl in guter Gratis Version und es gibt ja sehr viele Leute die mit Open Source Programme arbeiten und ich glaub da lässt sich durchaus etwas gutes finden für jedes Programm, man kennts vielleicht in der Regel nicht. Aber das können wir gerne noch bis morgen ergänzen wenn das dann die Bedenken beseitigt.

WIELTSCH Man sollt vielleicht noch kurz überlegen ob es sinnvoll ist komplett auf Open Source umzustellen weil ja viele, vor allem auch die Landschaftsplaner*innen, auch die Tools später im Berufsleben brauchen. Wenn sie da jetzt auf abgespeckten Open Source Versionen ausgebildet werden, ob sie sich dann nicht im Berufsleben in einer Form schwerer tun.

SCHÜTZENHOFER Zu dem was ich vorher gesagt habe, wo der Florian darauf gesagt hat dass eine Möglichkeitsform eingebaut werden soll im letzten Punkt. Ich persönlich find, auch wenn wir das schon in die Richtung beschlossen haben, mit der Möglichkeitsform passender, muss trotzdem ehrlich sagen, wenn der erste Punkt dabei ist kann ich nicht zustimmen, aus den Gründen die ich vorher schon gesagt habe.

PANHOLZER Ich denk mir auch dass es problematisch wird wenn man mit gratis Programmen arbeitet die dann oft nicht so gut sind, aber hier fände ichs förderlich wenn sich zum Beispiel die Uni dafür einsetzt dass man so ein Abo bekommt wie bei Word. Das man dass auch für Statistik und andere Programme bekommt, weil die sind schon recht teuer aber man möchte trotzdem lernen wie man damit umgeht und das wäre begrüßenswert.

LADENSTEIN Wir können gern auch darüber diskutieren ob wir den ersten Punkt rausnehmen solange es passiert und das sichergestellt wird ist das ok. Ich sehe es bezüglich der Open Source Programmen tatsächlich eher so wie Phil, dass ich den Aspekt der Ausbildung nicht so wichtig find an einer Uni sondern es mehr um die Bildung geht und ich darum auch nicht die Lehre am Berufsleben orientieren würde sondern eher an den Skills die Studierende bekommen. Aber „soweit möglich“ können wir gerne aufnehmen.

KOHR Ich hab bis jetzt das Gefühl, das es von Programm zu Programm unterschiedlich ist sich darin auszubilden oder nicht. Ich denke zum Beispiel bei Statistik lässt sich leicht durch R ersetzen, weil es da einfach das Package gibt. Und wenn solche Dinge einfach möglich sind sehe ich es nicht ein die bezahl Variante dafür auszubilden in einem Seminar sondern schon auf die Open Source Programme umzuschichten und ich denke ich seh das auch wie Florian und Phil, das bezahl Programm falls es eingesetzt werden sollte soll es für eine Person mit einer Hochschulausbildung eigentlich kein Problem darstellen sich dort dann selber weiter auszubilden. Es gibt ja genügend Anleitungen für Programme die öffentlich zugänglich sind im Internet.

SCHÜTZENHOFER Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein, dann würd ich zum nächsten Antrag der bagru kommen. Barrierefreiheit der Videos, ich bitte um Vorstellung.

DOUBLIER Den kann ich gerne vorstellen. Die ÖH BOKU veröffentlicht ja immer wieder Videos, in denen sie meistens auf Deutsch reden, und da wär es halt schon wichtig für ersonnen die nicht Deutsch sprechen oder Personen die vermindertes Gehör haben oder auch Menschen die sich in öffentlichen Plätzen befinden und

deshalb den Ton nicht einschalten können, zur Barrierefreiheit diese mit Untertitel zu veröffentlichen. Deswegen der Beschlusstext, Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass Videos der ÖH BOKU in zukünftig ausschließlich mit einer Untertitelung veröffentlicht werden. Insofern technisch möglich, sollte bei dieser auch auf Mehrsprachigkeit geachtet werden.

KALCHMAYR

Vielleicht mal vorweg, da ihr euch da konkret auch ein Video bezieht das im September veröffentlicht wurde, wir freuen uns natürlich immer wenn wir auf sowas hingewiesen werden und wir denken auch nicht immer an alles, also da kann man uns eine Mail schreiben wenn ihr wollt kann ich euch die Adresse noch in den Chat schicken wo man auf so etwas hinweisen kann. Dann braucht man dazu auch nicht einen UV-Antrag stellen. Zum Antrag generell, finde ich grundsätzlich sehr unterstützenswert dass man Videos mit Untertitel versieht, das Problem was ich an diesem Antrag sehe ist das er viel zu restriktiv ist. Weil er von allem Video die zukünftig veröffentlicht werden spricht, das ist glaube ich so nicht machbar dass das mit der Veröffentlichung passiert. Man denke zum Beispiel an einen Live Stream von einer UV-Sitzung oder einer Podiumsdiskussion, das ist auch ein Video. Das wäre dann nicht möglich weil man die Untertitel nicht live machen kann bzw. auch die Anforderung an derartig lange Videos Untertitel zu erstellen ist halt einfach auch sehr sehr viel Arbeitsaufwand aber gut man kann sich überlegen ob man das will. Aber einfach nur die Anmerkung wie restriktiv der Antrag ist und so wie er jetzt dasteht würde ich mir schwer tun zuzustimmen weil er die Arbeit die man machen kann sehr einschränkt, vor allem mit Videos und weil Videos bei Social Media ein Format ist das gut funktioniert. Ich versteh schon den Hintergrund vom Antrag und ich denke bei kürzeren Infovideos ist das durchaus machbar mit Untertitel.

COSATTI

Ich würde in dieser Form den Antrag auch ablehnen, weil es einen riesigen Aufwand machen würde und eventuell dann eine Person nur zuständig wäre alle Videos die von der ÖH BOKU kommen barrierefrei zu machen, zu untiteln, auch jetzt von den Studienvertretungen oder den Referaten in allen Social Media Kanälen. Natürlich wenn es Infovideos sind bin ich absolut dafür dass sie barrierefrei sind und prinzipiell sollte bei der Kommunikation auch Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit geachtet werden, aber es würde hier die gesamte Öffentlichkeitsarbeit sehr stark eingeschränkt werden.

DOUBLIER

Zum Timon, man könnte ja im Beschlusstext „aufgezeichnete Videos“ anstatt „Videos“ aufnehmen und ja klar Barrierefreiheit ist ein Mehraufwand aber ich denke dass es den Mehraufwand wert ist.

LADENSTEIN

Wir haben gerade vorher gelobt dass die BOKU das TÜWI Gebäude angeleuchtet hat wegen dem Tag der Behinderung und jetzt diskutieren wir darüber ob Barrierefreiheit nicht zu mühsam ist und zu viel Aufwand. Ja, Barrierefreiheit ist ein Mehraufwand, aber ein Mehraufwand der Leuten es ermöglicht auf derselben Ebene, auf derselben Informationsebene wie alle anderen zu stehen. Und ich bin sehr wohl der Meinung dass es diesen Aufwand wert ist und wir können gerne ausschließen dass Live Streams nicht untitelt werden müssen, aber ich bin sehr wohl der Ansicht dass die paar Videos die die ÖH veröffentlichen und die sind jetzt nicht so arg viele sehr wohl untitelt werden und ich denke das wäre durchaus im Sinne der Barrierefreiheit machbar, und so viel Arbeit ist das auch nicht. Da gibt's auch schon auf Facebook eigene Funktionen dafür.

SCHÜTZENHOFER

Diskutieren tun wir darüber weil wir gesagt haben dass es auch geht das man uns Sachen mitteilt und wir uns dem annehmen, es muss nicht zu allem einen Beschluss geben. Also ich glaub wir sprechen uns nicht gegen Barrierefreiheit aus und wie Timon bereits gesagt hat zu Informationsvideos sollten Untertitel keine Probleme darstellen und machen wir auch weiterhin gerne, weil es teilweise schon stattgefunden hat und wir uns bemüht haben. In diesem Fall ist es übersehen worden. Ich tu mir dann schwer wenn zum Beispiel eine Podiumsdiskussion oder eine UV-Sitzung dann eben nicht untitelt werden soll, in der Argumentation weil das sehr wichtige Gremien sind. Es würde halt den

Effekt haben wenn man es nicht ausnimmt, dass es solche Veranstaltungen nicht gibt. Weil wir haben jetzt Protokollkosten für unsere UV und das ist nur zum schreiben in Höhe von zirka 1.000€ bereits und es stehen noch 3 Sitzungen an die voraussichtlich nicht kürzer werden. Das heißt wir sind bei knapp 2.000 € Protokollkosten. Wenn man das noch dazu macht dass man das live Stream machen müssen, ich stell mal die Frage wie können wir das Argumentieren dass wir das eine machen und das andere nicht? Weil es ist ja trotzdem eine wichtige Veranstaltung. Wie gesagt ich stimme da Timon sehr zu, dass das sehr restriktiv ist. Ich find Barrierefreiheit sehr wichtig und sage nicht das wir uns als ÖH BOKU dagegen aussprechen. Ich sag nur das der Antrag so wie er dasteht auch mit einer E-Mail oder einem Hinweis geregelt werden können und ich es dann schwierig finde zu beurteilen was und zu den Facebook Untertiteln ja das gibt's und das wird auch benützt wenns möglich ist, da steht halt teilweise echter Schmarrn drinnen.

PANHOLZER

Wäre es mit dem Antrag so dass quasi nur noch Videos mit Untertitel angeboten werden? Wenn es zum Beispiel eine Zeitknappheit gibt und das dann nicht machen kann, das ist die Frage ob es zum Beispiel natürlich mehr dahinter steht dass man das umsetzt und vielleicht am Anfang noch nicht so gut funktioniert weil nicht darauf geachtet wurde, dass man das halt in Zukunft schaut dass man das macht. Das aber dadurch jetzt nicht die Videofrequenz eingeschränkt wird. Vielleicht eine Idee.

LADENSTEIN

Zuerst zum Vorwurf, warum haben wir keine E-Mail geschickt, wenn wir so vorgehen dann bräuchte es gar keine Anträge mehr. Im Allgemeinen Interesse der UV, aber es ist doch ein politisches Gremium und wie man sieht sind wir doch unterschiedlicher Meinung auch bei diesem Thema insofern seh ich es als sinnvoll dass man darüber diskutieren kann. Ich würde also jetzt nicht den Vorwurf machen dass wir keine E-Mail gekriegt haben, sondern dass wir habens halt als Antrag gestellt weil wir genau wussten dass es vermutlich nicht allen gefallen wird. Und ich kann verstehen dass es da Bedenken gibt aber es gibt ein Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die können das sicher unterstützen, das muss ja nicht der Vorsitz machen diese Untertitelung. Und in der Regel weiß man schon auch zumindest ein paar Stunden bevor man ein Video macht dass man ein Video macht, das ist ja jetzt keine super spontane Idee in der Regel. Ich glaube das es in der Großzahl der Fälle nie ein Problem sein wird eine Untertitelung zu machen, ich glaub wenn dann ist es ein Problem von dem Vergessen, nicht wissen dass so etwas notwendig ist beziehungsweise es keine Vorgaben gibt. Und wenn man sagt dass bestimmte Sachen ausgenommen sind weil es live ist, dann kann man halt argumentieren dass es eben nicht möglich ist simultan zu untertiteln. Ich kenne auch keine Streams die das Anbieten, wenn dann wird halt gebärden gedolmetscht. Also das können wir gerne hineinnehmen dass Live-Streams und deren gleichen ausgenommen sind. Ich werde jetzt nicht fordern dass die ÖH eine gebärden dolmetsch Person anschaffen muss weil die ist nicht ganz billig aber es gibt da im Notfall ja noch die Protokolle zum Nachlesen. Aber ich denke mir halt wie viele Videos gibt's es, es waren im ÖH Adventskalender ein paar Videos die 3-4 Sekunden dauern und dann war das letzte Video im September wenn ich es jetzt richtig gesehen habe. Also es ist nicht so als würde die ÖH BOKU 3-4 Videos pro Woche veröffentlichen und als ob es so ein großer Aufwand wäre die 5 Videos im Jahr die veröffentlicht werden dass die noch untertitelt werden. Also ich sehe den großen Arbeitsaufwand nicht bei dem wie viele Videos aktuell veröffentlicht werden. Oder sind da ur viele Videos von den Studienvertretungen, die habe ich mir jetzt nicht angeschaut aber vielleicht kann da noch wer mehr dazu sagen.

KALCHMAYR

Ich möchte vielleicht auch nochmal klarstellen warum ich das am Anfang gesagt habe, ich habe kein Problem damit das Anträge gestellt wird, dafür sind Anträge ja da. Ich hab allerdings ein Problem damit Monate später Dinge um die Ohren geschmissen bekommen in Form von Anträgen die vorher nie in auch nur einem Wort gegenüber den Personen die eigentlich daran arbeiten verwendet wurden. Ich finde das einfach ein bisschen respektlos im Umgang und ich glaube da

können wir in Zukunft vielleicht ein bisschen daran arbeiten. Man kann Leute direkt ansprechen, es gibt Leute die sind sehr bemüht und stecken sehr viel Zeit in die ÖH Arbeit und die nehmen sich Feedback auch zu Herzen. Aber ich habe ein Problem damit wie das dann öffentlich auf Sitzungen verwendet wird indem es einem um die Ohren geschmissen wird, das ist das Problem das ich persönlich damit habe und darauf hat sich meine Wortmeldung bezogen. Ich verstehe durchaus dass es da andere Ansätze und andere Herangehensweisen gibt, wie gesagt das ist meine persönliche Meinung dem gegenüber. Zum Thema Aufwand und so, ja es ist zusätzlicher Aufwand und ganz klar es ist diesen Aufwand auch wert, auf jeden Fall. Das hat glaube ich auch nie jemand abgestritten. Was meine Kritik war zu diesem Antrag war das der in dieser Form zu restriktiv ist, wenn dieser Antrag anders formuliert wäre kann man da durchaus darüber reden und ihn annehmen und sagen man setzt sich als Ziel dass Videos Untertitel bekommen. Auf jeden Fall, da spricht nichts dagegen.

WINTER

Ich schließ mich da dem Timon an, also wenn man diese Restriktion im Antrag mit ausschließlich lockern könnte habe ich natürlich überhaupt kein Problem und sehe es auch als sehr unterstützenswert. Eine weitere Sache die da noch darunter fällt sind Videos die auf Instagram, was immer mehr benutzt wird, aufgezeichnet werden, dass die soweit ich weiß nicht untertitelt werden können und somit dürfte man dann auf keine Videos auf Instagram mehr veröffentlichen, wo schon immer wieder kurze Videos gepostet werden. Also dann würde man dieses Medium verlieren.

LADENSTEIN

Also es gibt schon auch Programme mit denen man auf Instagram Untertitel machen kann, ich bin mir jetzt nicht ganz sicher aber ich glaube die Bundes-ÖH macht auch Untertitelungen auf Instagram und bei Videos. Ich glaube da gibt's schon Möglichkeiten. Und ich bin gerne bereit dass man Live Videos explizit ausnimmt, wenn man das ausschließlich von mir aus weglässt, für mich ändert das nicht so groß was das Wort wegzulassen. Ich möchte aber auch nochmal sagen dass Daniel diesen Antrag nicht auf eine böartige Art und Weise vorbestellt hat, ich finde auch nicht dass dieser Antrag großartig den Menschen die Schuld dafür gibt dass sie das nicht gemacht haben. Ich denke wir sind alle, oder sehr viele von uns stecken sehr viel Zeit in die ÖH, insofern vielleicht einfach anders verbleiben, die Sache diskutieren und nicht auf persönlicher Ebene Vorwürfe hin und herschieben fände ich schön.

DOUBLIER

Es tut mir leid falls das böse rübergekommen ist, das wollte ich nicht. Ich finde aber prinzipiell dass es schon einen großen Unterschied macht ob man euch jetzt eine E-Mail diesbezüglich schreibt oder ob es in der UV beschlossen wird zukünftig, weil da geht's jetzt nicht nur um das eine Video, da geht's quasi um eine prinzipielle Entscheidung, deswegen auch der Antrag. Und noch kurz zur Martina was eh der Flo auch schon gesagt hat, ich wüsste nicht warum auf Instagram keine Videos mit Untertitel veröffentlichen kann, man kann ja auch davor bearbeitet haben und ich weiß nicht warum man das dann nicht hochladen könnte.

THEURL

Also ich finde auch gerade bei Informationsvideos finde ich sollte das schon Standard sein, aber ich verstehet halt auch den Kritikpunkt zu sagen, zum Beispiel was ist wenn man Videos teilt? Was ist gerade wenn man Videos von Studienvertretungen teilt? Fallt das dann auch in ausschließlich unter veröffentlichen darunter, weil man veröffentlicht das ja dann wieder auf der ÖH BOKU Seite.

PANHOLZER

Zu dem Punkt dass es nicht auf ein Video bezogen ist stimmt nicht wirklich weil da steht halt im September zur Einstiegsberatung und ich finde den ersten Absatz ein bisschen überflüssig weil es schon ein Vorwurf ist und Sachen die jetzt so in der Vergangenheit liegen finde ich bringen in dem Antrag nix und können die Leute persönlich nehmen. Deswegen finde ich nur relevant bei der Erstellung eines Videos soll zukünftig auf Untertitel geachtet werden. Also ich verstehe nicht ganz warum das oben noch so eingebracht werden muss, weil es bringt auch

überhaupt nix wenn man Sachen aus der Vergangenheit da nochmal erwähnt meiner Meinung nach.

LADENSTEIN

Das oben ist ja nur die Antragsbegründung und nicht der Antrag selber und das war der Grund warum wir diesen Antrag geschrieben haben. Insofern steht das auch im Antrag drinnen um das offensichtlich zu machen was der Anlass des Antrags war. Es geht nur um Videos die die ÖH selber erstellt, wenn man ein Video teil veröffentlicht man es nicht sondern es war schon veröffentlicht, aber wir können das gern noch expliziter machen und das Einarbeiten. Das war nicht unser Anliegen dass die ÖH dann keine Videos mehr teilen kann die dann keine Unterteilung hat. Können wir gerne noch bis morgen einarbeiten.

WINTER

Danke für den Input wegen Instagram an Florian und Daniel, dürfte wohl möglich sein das umzusetzen. Was es noch gibt wenn man von der ÖH BOKU spricht, wo eben je ach Verständnis auch die STVen dazuzählen, vielleicht will man ergänzen vom Social Media Account der ÖH BOKU, das darauf zu beziehen zum Beispiel.

SCHÜTZENHOFER

Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Nein, mir wurde mitgeteilt dass ich etwas müde geklungen habe, das tut mir leid, ich würd vorschlagen dass wir jetzt noch eine halbe Stunde 1-2 Anträge diskutieren und dann eine kurze Pause machen damit wir etwas frische Luft bekommen weil wir schon wieder etwas über 2 Stunden am Bildschirm sitzen. Dann haben wir den nächsten Antrag, Sexismus und Rassismus.

LADENSTEIN

Dann les ich ihn mal vor. Die BOKU ist keinesfalls frei von Rassismus oder Sexismus. Das zeigt einerseits die Häufung an Vorfällen - von rassistischen Äußerungen eines Lektors, sexistischen und rassistischen Äußerungen eines Professors, rassistischen Aushängen an Instituten, Kalendern mit sexualisierten, nackten Frauen in Büroräumen - andererseits aber vor allem auch der lasche Umgang der Verantwortlichen beim Auftauchen derartiger Vorfälle. Das bereits beschlossene Melde-Tool für Diskriminierung ist ein wichtiger Schritt, um schneller und übersichtlicher Vorfälle zu sammeln, um dagegen vorgehen zu können. Das Tool kann jedoch nur dann helfen, wenn Diskriminierung bereits passiert ist. Die strukturellen und vorgelagerten Probleme können dadurch nicht beseitigt werden. Hier wäre insbesondere das Rektorat gefordert dem Thema Antidiskriminierung mehr Raum, Mittel und Ernsthaftigkeit zuzugestehen. Deshalb wäre unser Beschlussvorschlag:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass die ÖH BOKU gegenüber dem Rektorat klar kommuniziert, dass die BOKU ein strukturelles Problem mit Sexismus und Rassismus hat und hier von Seiten des Rektorats mehr Ernsthaftigkeit gefordert ist. Es ist weiters gegenüber dem Rektorat darauf hinzuweisen, dass der Gleichstellungsplan der BOKU Diskriminierungen verbietet, das Vorliegen einer Diskriminierung an der BOKU bisher aber dennoch zu keinen ernstzunehmenden Konsequenzen geführt hat. Als ÖH BOKU fordern wir daher mehr finanzielle Mittel, Informationen, Angebote und Schulungen für den Themenkomplex Antidiskriminierung und Diversität ein, mit dem Ziel Lehrende, Mitarbeitende, Studierende und das Rektorat selbst zur Selbstreflexion anzuregen und diskriminierende Praktiken und Strukturen aufzubrechen. Zudem wird die Einhaltung des Gleichstellungsplans von Seiten des Rektorats eingefordert. Nach dem Gespräch mit dem Rektorat sind diese Kritikpunkte und diese Forderungen auch öffentlich über die Kommunikationskanäle der ÖH BOKU zu veröffentlichen. Vielleicht noch zum Hintergrund ich weiß nicht ob das alle mitbekommen haben, die ganzen Vorfälle die es gab, den Lektor bzw. den Professor haben wir glaube ich schon einmal in der UV besprochen. Wo es noch immer keine endgültige Entscheidung des Rektorates gibt, doch aber die nicht hinnehmbar ist. Und dann halt letztens auf Instagram eine Person von einem BOKU Institut fotografiert wo eine Karikatur von eine Person aus China wo sich witzig gemacht wurde über den Chinesischen Akzent wenn sie deutsch sprechen. Wo man sich am Kopf greift warum man so etwas überhaupt aufhängt. Und dann war der zweite Fall dass in Tulln im Büroraum mehrere Kalender hängen wo

nackte Frauen drauf sind die übersexualisiert dargestellt werden, was auch offenbar einfach hingenommen wird. Wir haben grundsätzlich in die ähnliche Richtung schon etwas beschlossen, dessen bin ich mir bewusst. Aber auch in diesem Antrag geht es jetzt ganz klar darum dass die ÖH dem Rektorat klar macht dass es da wirklich Konsequenzen braucht und das man das auch an die Öffentlichkeit bringt dass man als ÖH ganz klar nicht hinter der Vorgangsweise des Rektorates steht, sich da klar abgrenzt dazu, eben auch klar macht dass es ohne finanzielle Mittel und Schulungen nicht wirklich möglich sein wird da etwas dagegen zu unternehmen. Mein Wissensstand ist, dass die neu zu schaffende Diversitätsstelle an der BOKU eigentlich nur eine Umbenennung und Umgliederung und nicht wirklich mehr Mittel zu Verfügung gestellt bekommt sondern einfach das Büro für den AKGL mit dem Büro für Personen mit besonderen Bedürfnissen zusammen gelegt wird, aber es da nicht wirklich eine neue Stelle geben wird. Meiner Meinung nach wird das nicht dem Zweck dienen nämlich die Diversitätsthemen an der BOKU besser bearbeiten zu können. Da hat das Rektorat einen sehr komischen Zugang meiner Meinung nach und was ich vom Rektor halte in Bezug auf Sexismus und Rassismus haben wir glaube ich eh schon beim letzten Meeting diskutiert. Deshalb fände ich es wichtig das wir uns als UV gemeinsam klar positionieren und dem eine Absage erteilen was das Rektorat tut.

SCHÜTZENHOFER Danke für die Vorstellung, inzwischen habe ich auch das Instagram Posting gesehen. Kannst du sagen welches Institut das war?

LADENSTEIN Das war meines Wissens nach das Institut für Waldbau oder Forst.

SCHÜTZENHOFER Danke. Das zweite ist du hast ja diese Punkte im AKGL schon eingebracht, oder?
LADENSTEIN Die Hannah.

SCHÜTZENHOFER Ah stimmt, Dankeschön. Grundsätzlich wieder ähnliche Diskussion wie wir heute schon 2-3 mal geführt haben, es wurde im Unirat angesprochen, es wurde das strukturelle Problem des Sexismus im Unirat angesprochen, insbesondere im Bericht des AKGL im Bericht des Betriebsrat wurden die Punkte auch immer wieder aufgegriffen und wurden von der ÖH BOKU immer unterstützt. Es wird auch gegenüber dem Gremium dem was sich der Rektor rechtstellen muss das eingefordert. Also das wird auch erfüllt und gemacht. Die mehr finanzielle Mittel finde ich absolut unterstützenswert, die BOKU ist ein sehr konservativer teilweise reaktionärer Haufen wo einfach auch mehr gemacht werden muss. Grundsätzlich ist es halt wieder eine Vermischung mit Sachen die eh schon gemacht werden, werden aber auch auf jeden Fall weiterarbeiten. Danke für die Auskünfte bezüglich der Fragen vorher.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Perfekt, dann gibt es dazu eine sehr einheitliche Meinung und das sollte gut so passen. Falls ihr Ideen dazu habt könnt ihr uns das gerne mitteilen, ihr habt da einfach auch sehr viel Fachwissen in dem Bereich, wir freuen uns da natürlich um Unterstützung und werden uns auch mit den diversen Referaten dazu auseinandersetzen. Dann kommen wir zum nächsten Antrag, Regelmäßige Updates zu Corona Regeln. Ich bitte um Vorstellung.

LADENSTEIN Da geht es darum, dass sich die Berichte mehren, dass sich Studierende über die jeweils gültigen Corona-Regelungen der Universität nicht ausreichend informiert fühlen bzw. das Informationsangebot nicht übersichtlich und klar verständlich genug ist. Dies führt dazu, dass Studierende extra auf die Universität fahren, nur um dort dann vor verschlossenen Räumlichkeiten zu stehen. Oft ist nicht klar, welche Regelung nun tatsächlich noch in Kraft ist, und welche bereits ausgelaufen ist. Hinzu kommt, dass der Homepage-Artikel der ÖH BOKU zur aktuellen Situation für Studierende das letzte Mal am 17.11.2020 aktualisiert wurde.

Darum das Anliegen: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass die ÖH BOKU bis zum Ende der Corona Pandemie zumindest alle zwei Wochen die an

der BOKU gültigen Regelungen über die eigenen Kommunikationskanäle (insbesondere Homepage und Facebook) bekannt gibt und aktualisiert. Durch eine möglichst klare Struktur, möglichst wenige Verweise auf andere Seiten und das Einsetzen von Grafikelementen soll zudem die Übersichtlichkeit der Informationen verbessert werden.

Damit es eben keine lange Textwurst ist sondern man schnell findet was man sucht und dann nicht extra auf die BOKU fährt und weiß was man darf und was nicht. Das war ein Punkt der uns zugetragen wurde und jetzt nicht direkt von uns kommt.

SCHÜTZENHOFER

Danke für die Vorstellung des Antrages, wir haben mehrere Wortmeldungen.

KALCHMAYR

Ich wollt da einfach fragen, aber du hast eh schon vorweggenommen dass du selber nicht genau weißt worauf sich das bezieht, auch hier, das sind sehr viele Informationen aus unterschiedlichste Quellen die regelmäßig aktualisiert werden seit März. Nämlich jedes Mal was sich etwas ändert, seit 17.11. hat sich meines Wissens nach nur die Situation mit den Bibliotheks-Lesesälen geändert, die tatsächlich noch nicht aktualisiert ist, dazu bin ich leider noch nicht gekommen. Ansonsten sollte die Situation aber nach wie vor die gleiche sein nachdem sich die BOKU entschieden hat den Modus beizubehalten der bei dem Lockdown ab 18.11. gewählt wurde. Das heißt das Semester wird auch so weiterlaufen wie da. Dementsprechend wie gesagt, wenn es da Sachen gibt die aktualisiert gehören dann gerne bescheid geben, das wird dann auch schnell eingearbeitet, das sind einfach massiv viel Informationen, die sind aus verschiedenen Gesetzen, Verordnungen, BOKU-RL, BOKU Informationen die teilweise nicht ganz übersichtlich sind, BOKU Informationen die teilweise noch nicht öffentlich sind weil die BOKU manchmal ein bissl braucht bis das passiert, zusammengetragen und soll eben einen möglichst guten Überblick bieten, da kanns sein das Sachen manchmal nicht ganz korrekt sind oder mal irgendwas nicht ganzzutreffend ist, das kann sein, das heißt auch hier bitte wenn was auffällt am besten gleich bescheid geben, dann kann man sich das gleich anschauen und überarbeiten. Und wie gsagt das mit 17.11 erklärt sich dadurch dass sich die Gesamtsituation seither nicht geändert hat, sprich ja man kann alle 2 Wochen aktualisieren, ich kann auch alle 2 Wochen das Datum oben austauschen und den Text gleich lassen wenns das besser macht. Einfach am besten gleich direkt bescheid geben wenn was auffällt, dann kann mans auch gleich ändern. Es ist ein großes Bemühen da diese Informationen aktuell zu halten weil das tatsächlich ein ziemlicher Mehrwert ist dass es diese Informationen gibt weil wie gesagt die Informationen unübersichtlich ist und wir das da an einem Fleck glaube ich doch sehr schön zusammen getragen haben.

BERGER

Das BiPol und das AuslRef arbeiten da mit dem Vorsitz und vor allem auch mit Timon sehr eng zusammen, da geht's mir ehrlich gsagt ein bisschen wie dem Timon und ich habe das Gefühl es ist aktuell zu viel Info darauf, also wir informieren die Studierenden zu viel weil es zu unübersichtlich ist oder wie ist das zu verstehen? Weil wir haben uns bemüht es so detailliert und ausführlich zu machen das wirklich alle Informationen drauf sind, deshalb bin ich da gerade ein bisschen verwirrt.

LADENSTEIN

Der Wunsch war eher dass man versucht durch die wichtigsten Überpunkte sichtbar zu machen, dass man sie zB größer macht oder in eine Grafik rien tut, da geht's um die Computerräume, da geht's um die Bibliotheken dass man dann nicht so lange scrollen muss bis man das findet was man sucht. Da geht's weniger darum dass weniger Informationen dort sein sollen, sondern dass diese Informationen leichter find bar sind.

KALCHMAYR

Verstehe wie gesagt die Intention dahinter, um die Geschichte hinter dem ganzen zu erläutern, wir haben spontan im März gesagt wie noch komplettes Chaos war, wir wollen die Informationen zusammentragen und seitdem ist halt diese Seite gewachsen. Man könnte das etwas mehr aufbereiten, es ist aber grundsätzlich eh auch sehr strukturiert in Themenbereiche mit der Schriftgröße der

Überschriften, wir haben auch öfters darüber diskutiert aber sind zu dem Entschluss gekommen dass es besser ist alles auf einer Seite zu haben und Notfalls halt die Suchfunktion zu verwenden als da eine unübersichtliche Linkstruktur aufzubauen. Grafisch ist das da schwierig da es technisch wie dieser Artikel verfasst wurde nicht wirklich möglich ist wenn ichs richtig im Kopf hab. Man hätte jetzt eine neue Seite dafür anlegen können, hab ich mir auch öfters überlegt, hab mich dann dagegen entschieden weil diese Informationen genau auf diesem Link der das ist schon von mehreren Seiten verwiesen wird, zB auch von Sammlung der Links der ÖH Bundesvertretung, usw. Und wir auch schon öfters auf diesen Link hingewiesen haben und dann würde man das nicht ehr finden, das wär halt auch nicht so gut. Vielleicht auch mal ganz ehrlich mein größtes Problem mit dem Antrag ist dass ich sehe wie viel da wirklich schon reingeflossen ist in diese Seite und wie viel Arbeit da ist diese Informationen tatsächlich zusammenzutragen und immer aktuell zu halten und ich einfach ein Problem damit hätte wenns danach überall heißt dank der bagru haben wir jetzt diese Informationen, weil das wäre halt einfach nicht richtig.

LADENSTEIN

Keine Angst das hatten wir nicht vor, das wäre auch nicht der Antrag den wir gestellt haben, der wäre dank der bagru wird die Information jetzt alle 2 Wochen aktualisiert. Aber auch das bezweifle ich dass wir da den großartigen Post daraus machen werden weil so sexy ist das jetzt tauch nicht. Die Informationen kommen von den Referaten und dem Vorsitz.

SCHÜTZENHOFER

Ich finde die Arbeit und die Tätigkeit was der Timon da reinsteckt schon sehr sexy und ein großes Lob und Dankeschön dass du dir da so viel Mühe gibst das so umfangreich und auch so spezifisch erfüllst. Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein, dann ein Solidaritätsantrag, bitte Florian um die Vorstellung des Antrags.

LADENSTEIN

Da geht es um das Flüchtlingslager Kara Tepe. Es existiert seit 2015 auf der Insel Lesbos in Griechenland. Nach dem Brand von Moria im September wurde Kara Tepe als Ausweichlager mit Zelten genutzt, derzeit leben dort weiterhin mehr als 7.300 Menschen. Durch starke Regenfälle im Oktober wurde zeitweise das Lager überflutet, es fehlt an Heizungen, es fehlt an Strom, es fehlt an Sanitäranlagen, es fehlt an ordentlichen Unterkünften, an Integrationsangeboten und klaren Perspektiven. Während Moria bereits eine humanitäre Katastrophe war, legen Berichte nahe, dass die Bedingungen in Kara Tepe nochmals gravierend schlechter sind. Der Wintereinbruch wird diese Situation nochmals drastisch verstärken. Ärzte ohne Grenzen fordert daher bereits lange die Auflösung des Lagers. Auch andere Hilfsorganisationen betonen, dass die Situation katastrophal und menschenunwürdig ist. Nichtsdestotrotz verweigert die türkis-grüne Bundesregierung - bzw. insbesondere der türkise Teil dieser - jede Aufnahme geflüchteter Menschen aus Moria bzw. Kara Tepe.

Deshalb wäre es uns ein Anliegen, dass sich die die ÖH BOKU öffentlich über ihre Kommunikationskanäle mit dem Flüchtlingslager in Kara Tepe solidarisiert, auf die aktuellen katastrophalen Verhältnisse hinweist, eine sofortige Evakuierung des Lagers Kara Tepe einfordert, und von der österreichischen Bundesregierung einen Kurswechsel in Richtung Menschlichkeit verlangt, um auf Lesbos lebende, geflüchtete Menschen auch in Österreich aufnehmen zu können.

SCHÜTZENHOFER

Danke für den Antrag, persönlich habe ich mich mehr mit Moria beschäftigt gehabt und nicht so dass es da massive Menschenrechtliche Bedenken gibt, absolut, das wusste ich auch nicht und finde den Antrag sehr gut. Einzige Frage, das heißt nicht das ich mich dagegen ausspreche, ich steh für das allgemeine Mandat und finde es sehr wichtig dass man sowas ausspricht, aber wie sehr ist das jetzt UV-Bezug und BOKU Bezug und eigentlich mehr Bundesthema der Bundes ÖH, das war nur so eine Frage was mich interessiert, da mich die Argumentation dazu interessiert. Das zweite ist, es kommt natürlich vom türkis-grünen Teil dass man sich dagegen wehrt, also das hast du so gesagt, im Parlament gibt es halt trotzdem eine Mehrheit aus türkis und grün die sich

dagegen aussprechen, also das tragen schon beide Regierungsparteien ein bisschen mit, zumindest stimmens halt so im Parlament.

LADENSTEIN

Da hast du komplett recht, ich wollte das auch nicht verschönern dass die grünen da nichts damit zu tun haben, steht auch dort dass die türkis-grüne BR das so verweigert, aber ich glaub es ist durch die Berichterstattung klar geworden wer dann tatsächlich daran Schuld ist, also es gab ja doch auch Meldungen dass sich die Grünen sehr wohl dafür gewesen wären aber es nicht möglich war da mit der ÖVP etwas zu machen. Und es gibt halt leider im Parlament keine Mehrheit dafür. Der Bezug zur ÖH BOKU, ich habe da unter anderem daran gedacht, dass es 2016/17 eine Gruppe an der BOKU gab die sehr aktiv war in der Flüchtlingskrise und sehr viel organisiert at an der BOKU, wo glaube ich BOKU Studierende gezeigt haben dass sie Platz hätten, daher auch die Bewegung wir haben Platz, da wird gezeigt dass man sehr wohl Flüchtlinge bei uns aufnehmen könnte. Ich glaube das das BOKU Studierende sehr wohl sehr stark engagiert sind oder sich sehr stark engagieren würden in Bezug auf die Unterstützung dieser geflüchteten Menschen. Das ist natürlich ein Thema das die Bundesregierung betrifft, aber es melden sich auch Landesregierungen zu Wort und sonstige Menschen und ich denke wenn wir uns als ÖH BOKU dazu melden kann das dem Anliegen nur unterstützen und nicht schaden, insofern über die Kommunikationskanäle Solidarität auszusprechen. Manche ÖVPlers*innen zu erreichen kann nicht schaden und den Versuch zumindest zu wagen. Manche ÖVPlers*innen kommen ja durchaus von der BOKU also vielleicht tut ihnen das dann doppelt weh.

SCHÜTZENHOFER

Stimme dir zu, wie gesagt kann man machen und finde ich auch gut so dass man darauf hinweist. Ich kenn persönlich auch 2 Personen die auf der BOKU studieren und selber was organisieren in die Richtung, ich glaube auch das man mit Solidaritätsposts an Menschen aufrufen soll und nicht wehtun soll, aber das trägt nicht zur Debatte bei, tschuldigung. Gibt es Wortmeldungen dazu? Nein, dann kommen wir zum nächsten Antrag Tierschutzvolksbegehren.

DOUBLIER

Das Tierschutzvolksbegehren hat zwischen 18. Und 25. Jänner die Eintragungswoche und ich les mal den Antragstext vor: Über 210.000 Menschen haben bereits unterschrieben, damit das Tierschutzvolksbegehren in Österreich stattfinden kann. Durch die Corona-Krise erfährt dieses nun aber erschwerte Bedingungen. Die Eintragungswoche wird von 18.-25.1.2021 laufen, weshalb es wichtig wäre, wenn sich die ÖH BOKU für eine Unterstützung des Volksbegehrens stark macht. Das Tierschutzvolksbegehren setzt sich dafür ein, dass Österreich eine tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft bekommt (Tiertransporte minimieren, Amputationen beenden, bessere Haltungsformen,...), öffentliche Mittel das Tierwohl fördern (Umschichtung der Fördermittel, öffentliche Beschaffung), mehr Transparenz für Konsument*innen geschaffen wird (Tierwohl-Kennzeichnung, Pelz-Kennzeichnung), Hunde und Katzen ein besseres Leben haben (Qualzucht beenden, Katzenschutz neu regeln), Mitwirkungsrechte von Tierschutzorganisationen gestärkt werden.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass die ÖH BOKU im Jänner 2021, und insbesondere von 18-25.1.2021, mehrfach auf die Eintragungswoche des Tierschutzvolksbegehrens hinweist und zur Unterstützung aufruft und über Forderungen des Tierschutzvolksbegehrens informiert.

SCHÜTZENHOFER

Jetzt sind ma in einer bisserl blöden Situation, ich hätt vielleicht vor dem Antrag die Pause machen sollen. Wie sehr stört euch das als bagru wenn ma jetzt trotzdem kurz die Pause machen? Tut mir leid da hätt ich vorher dran denken müssen.

DOUBLIER

Können gerne die Pause machen, ist kein Problem.

15-minütige Sitzungsunterbrechung bis 14:00 Uhr

SCHÜTZENHOFER Dann starten ma langsam los, zu Beginn les ich den Antragstext jetzt nochmal vor, und zwar nur den Beschlusstext damit wir kurz wieder am Stand von vorher sind: Die Universitätsvertretung der Hochschul*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass die ÖH BOKU im Jänner 2021, und insbesondere von 18-25.1.2021, mehrfach auf die Eintragungswoche des Tierschutzvolksbegehrens hinweist und zur Unterstützung aufruft und über Forderungen des Tierschutzvolksbegehrens informiert. Ich bitte um Wortmeldungen hierzu, möchte wer dazu was sagen?

GLANZER Ich habe ein bisschen ein Problem mit dem Antrag, deshalb habe ich mich hier auch eingeklinkt. Weil ich finde es nicht richtig dass die Universität für Bodenkultur ein Tierschutzvolksbegehren unterstützt wo teilweise falsche Fakten drinstehen, im ersten Absatz steht drinnen ein Verbot von Kastenstandhaltung wird gefordert, das ist seit 2012 schon verboten, also da sollte man vielleicht schauen und es sind auch andere Sachen die nicht ganz passen. Es wird auch eine Berufsgruppe die mit der BOKU sehr verbunden wird ist und dort auch die Leute dafür ausgebildet werden durch den Dreck gezogen und es ist teilweise eine falsche Darstellung der Tatsachen in dem Tierschutzvolksbegehren. Wenn man auf diese Tierschutzvolksbegehren Seite geht sieht man als erstes ein Schwein das hinter Gittern ist mit blutverschmierten Gittern, das stimmt einfach nicht. Ein Bauer oder Landwirt wird niemals seine Tiere so quälen dass die Gitter blutverschmiert sind, also ich hab mit dem wirklich ein Problem mit der Darstellung der Fakten. Ich bin grundsätzlich nicht dagegen, es sind auch Sachen dabei die ich durchaus als sinnvoll halte und es werden auch viele Sachen bereits umgesetzt. Zum einen die Überschrift Stopp mit der Qualzucht, das ist ja sowieso eine Überschrift da stellt es mir die Haare auf. Die Masthühner, das stimmt das hat es gegeben dass die gezüchtet wurden und dass die so viel Brustfleisch angesetzt haben dass sie nicht mehr stehen haben können aber in den letzten Jahren hat ein Umdenken der Züchtung stattgefunden und es wird auch, da steht dass die Kühe leiden müssen wegen der Milchleistung und dass mehr auf gesündere Rassen umgestellt wird, oder zumindest zu züchten, das wird alles bereits umgesetzt. Österreichische Landwirte sind in den letzten 10 Jahren auch darauf gekommen dass es sinnvoller ist eine Kuh länger zu haben als nur 2-3 Jahre da es ein Kostenfaktor ist und in Österreich wird das nach wie vor umgesetzt. Und es gibt auch ab 2022 ein Tierwohlpaket, wo 120 Mio. Euro für Tierwohlinvestitionen zur Verfügung gestellt werden, es wird auch der Fördersatz für die Stelle die dem Tierwohl-Standard entsprechen auf 35% erhöht und ab 2022 wird es auch keine Förderungen mehr für Vollspaltenböden und deren gleichen geben. Und ich finde es auch nicht richtig als ÖH BOKU, die was sowas unterstützt wo nicht den Tatsachen entspricht, es ist eine propagandistische quasi aufgebauschtes Ding was einfach nicht richtig ist und das Bild der Landwirtschaft verzerrt.

LADENSTEIN Ich habe mir nicht angeschaut welches Gesetz wann besteht und deren gleichen, ich muss sagen ich habe dem Sebastian Bohrn Mena, der Initiator des Volksbegehrens ist, persönlich kennengelernt über die Bundes ÖH und auf mich hat das schon einen sehr sachlichen und auch kompetenten Eindruck gemacht. Ich glaube der hat sich sehr intensiv mit den Forderungen befasst, meines Wissens gab es da auch mehrere Runden auch mit verschiedensten Tierschutzorganisationen die sich da eingebracht haben. Ich glaube also nicht dass es nicht faktenbasiert wäre sondern es sind halt einfach unterschiedliche Ansichten auch ein Thema, ich weiß wir diskutieren immer wenn es um etwas in Richtung Tierschutz geht, dann diskutieren wir in der UV sehr lange und sehr viel. Ich denke gerade weil die BOKU mit der Landwirtschaft zu tun hat wäre es umso dringender dazu aufzurufen, auf Tierschutz zu achten, es ist auch in der aktuellen Bundesregierung nicht sehr einfach was in diese Richtung zu bewegen was ich mitbekommen habe, da war das Tierschutzvolksbegehren auch sehr enttäuscht darüber dass jetzt eben keine klaren Regelungen kommen sondern nur der Fördertopf eingerichtet wird. Ich sehe die Bedenken nicht so arg dass wir darauf hinweisen dass es das Tierschutzvolksbegehren stattfindet und darauf hinzuweisen dass Studierende teilnehmen sollten, weil es eben sehr BOKU

relevant ist und sich viele Menschen an der BOKU dafür stark machen für Veganismus, Vegetarismus, was auch immer. Ich habe vorher gerade gesehen dass die BOKU auch wieder eine neue Studie veröffentlicht hat die auch aufzeigt dass vegetarisch und vegane Ernährung deutlich Klimaschonender ist und zu verfolgen wäre, so auf der Facebook BOKU Seite vor einer Stunde. Und das spielt halt bei dem Tierschutzvolksbegehren auch alles mit, darum fände ich es durchaus relevant und Befürwortens wert. Ich finde man kann durchaus, wenn es faktische Probleme gäbe, da kenn ich mich zu wenig aus mit dem wann welches Gesetz in Kraft getreten ist und deren gleichen, kann man sicher auch mit dem Tierschutzvolksbegehren in Kontakt treten und ihnen das sagen, vielleicht haben die auch einen guten Grund warum sie es trotzdem reingeschrieben haben, da bin ich zu wenig Experte in dem Bereich.

WIELTSCH

Vielleicht auf dich Flo beziehend, wir haben nicht nur etwas mit Landwirtschaft zu tun, die Universität besteht seit 1872 wegen der Landwirtschaft, um das noch einmal zu betonen mit der AW Präpotenz die uns da zusteht. Zu dem was der Daniel vorher gesagt hat mit dem Maßnahmen die Anstehen und deiner Meinung dass derzeit nichts umgesetzt wird. Ich weiß nicht ob der Daniel das schon erwähnt hat, ich bin etwas später eingestiegen, es gibt diesen Pakt für mehr Tierwohl in der produzierenden Landwirtschaft der diese Maßnahmen festlegt und letztens habens glaube ich probiert mit den Anreizen und den Gesetzen inwieweit das sinnvoll ist und meiner Meinung nach müssen wir das auch bedenken, dass da dahinter produzierende Betriebe stehen und die meisten Punkte von diesem Tierschutzvolksbegehren stehen in dem bereits beschlossenen Pakt zum Tierwohl drinnen stehen, also gesetzlicher Mindeststandard wird ab 2022 nicht mehr gefördert, der Vollspaltenboden. Und es gibt dann gestaffelte Förderungen für nicht kupierte Schwänze, für stufenweise mehr Einstreu für diese ganzen Alternativen und es gibt einige Punkte die trotz der Expertisen, wir wollen dem Herrn Borhn Mena nicht absprechen dass er sich auch eingelesen hat in die Thematik **unverständlich**, aber es sind einfach Punkte drinnen die vom Format her sehr plakativ geschrieben sind. Es steh zum Beispiel drinnen, artgemäße Fütterung statt Nahrungskonkurrenz gentechnikfrei und ökologisch Nachhaltig. Da schreibe ich sofort, man muss da bedenken man wird Geflügel oder Monogaster im Allgemeinen nie ohne Nahrungskonkurrenz ernähren können, also die Debatte an sich ist dann grenzwertig und ich glaub die Veganer*innen, Vegetarier*innen **unverständlich** haben in Österreich noch gar nicht angefangen, weil die führen wir jedes Mal und ich glaub wir zwei werden beide nicht anfangen Grünland auf 1.700 Meter Seehöhe veredeln oder halt nur sehr mühsam.

SCHÜTZENHOFER

Ich bin in meinem AW Studium noch nicht so weit, Clemens möchtest du kurz sagen was Monogaster ist?

WIELTSCH

Ein Monogaster ist ein Tier das nur über einen Magen verfügt so wie der Mensch. Geflügel und Schwein können kein Gras sinnvoll verdauen, eine Kuh kann das, insofern ist reiner Veganismus in Österreich, ich sag jetzt nichts plakatives weil dann diskutieren wir noch bis 10 am Abend, aber ohne Rinder kein Österreich in dieser Form.

SCHÜTZENHOFER

Danke. Gibt es weitere Wortmeldungen dazu?

LADENSTEIN

Mir ist bewusst wir werden da sicher nicht einer Meinung werden in der UV was dieses Thema betrifft. Als bagru ist uns dieses Anliegen sehr wichtig, also was ist ein Volksbegehren, ein Volksbegehren soll bewirken das in der Regierung also im Parlament über dieses Thema und mehr nicht. Und ich finde dieses Thema ist auf jeden Fall eine Diskussion und eine Behandlung im Parlament wert, deshalb finde ich es auf jeden Fall unterstützenswert. Es geht ja nicht darum dass alles 1:1 von diesem Volksbegehren genauso wie es jetzt drinnen steht in das Gesetz fließt, das wäre sowieso nicht möglich, aber es soll einfach diese Thematik in ein Parlament bringen und deshalb sehe ich auch, wenn du jetzt sagst das Gesetz besteht schon, halte ich trotzdem das Volksbegehren an sich unterstützenswert bei dem dann Punkte noch immer diskutiert werden können und sollen. Das eben

viel mehr Druck auch aufbauen kann wenn das nicht eine Partei ist die das einbringt sondern direkt aus der Bevölkerung, aus der Zivilgesellschaft kommt, wie auch beim Klimavolksbegehren dass das doch ernste genommen wird, zumindest bisher.

SEIRINGER

Nur um das Klarzustellen, hier hat niemand gesagt dass wer gegen ein Volksbegehren ist oder die Rechte einschränkt oder dass man so etwas nicht sinnvoll findet. Wogegen hier argumentiert worden ist sind die Inhalte dieses Volksbegehren und das ist eh schon mehrfach ausgeführt worden, ich wollte das nur klarstellen.

SCHÜTZENHOFER

Ich habe mich selber nur peripher mit dem Volksbegehren beschäftigt, insbesondere weil ich sehr unterschiedliche Einstellungen und Informationen dazu erhalten habe, einerseits von politischen Kontakten aber auch von Bekannten und Freunden aus dem Veganismus Bereich, aber auch aus der Agrarwirtschaft beziehungsweise von Kolleg*innen die aus Oberösterreich sind und selber einen Hof haben, tatsächlich sagen die Veganen und die Landwirte, dass das Volksbegehren völlig absurd ist, den einen geht's viel zu weit den anderen viel zu wenig weit. Ich bin mir persönlich sehr unsicher was das Volksbegehren betrifft.

WIELTSCH

Ich wollte noch anmerken, da wir ja konsensorientiert arbeiten, man könnte es auch in Richtung einer Klarstellung machen, indem wir einen akademischen Anspruch haben und wenn da jetzt Forderungen drinnen sind die bereits umgesetzt sind kann man ja darauf hinweisen mit dem Vermerk was umgesetzt wird oder wo es Bestrebungen gibt. Oder auch wo Sachen von der Konsument*innen Sich gefordert sind, weil mir persönlich geht es in dem Programm leider etwas zu sehr auf die Landwirtschaft und je weiter man bei den Punkten nach unten geht, also Öffentliche Hand und Konsument*innenschaften umso dünner wird die Suppe von dem Volksbegehren. Meiner Meinung nach sind aber alle 3 beteiligten Seiten, vielleicht den Handel noch als 4. Mit einzubeziehen. Und dann ist das sicher interessant, also man kann es auch in Richtung eines Diskurs oder etwas Ähnlichen machen, auf jeden Fall ein spannendes Thema.

LADENSTEIN

Ich wollt den Punkt von dir Johannes noch aufgreifen, weil ich auch darüber mit Sebastian damals geredet habe, weil das genau sein Zugang war. Weil er selber durchaus radikaler eingestellt gewesen wäre, er aber ganz bewusst Forderungen genommen hat die nicht nur in der Veganen Community sondern auch darüber hinaus Relevanz haben und dass eine ganz bewusste Entscheidung war nicht zu radikal zu werden und das ist auch der Hintergrund. Das auch so viele öffentliche Debatten von Tierschutzorganisationen stattgefunden haben, wo diese Forderungen auskumuliert wurden, und ich glaube seit 2017 oder 2018 gibt es dieses Volksbegehren. Das kann natürlich sein dass sich mittlerweile, jetzt ist doch schon einige Zeit vergangen, sich manche Regelungen verändert haben. Ich glaub zum Beispiel auch das was bei der öffentlichen Beschaffung jetzt auch schon eine neue Richtlinie gibt, dass das Geflügel glaube ich auch nicht aus dem Ausland kommen darf und deren gleichen. Von mir aus kann man gerne darauf hinweisen wenn man auf Forderungen hinweist dass es da bereits Bestrebungen gibt. Ich glaub das machen wir nicht bei allen Sachen die wir so teilen oder posten, dass wir dann darauf hinweisen was nicht schon im Umsetzung ist aber von mir aus können wir das gerne machen wenn sich jemand die Arbeit antun möchte und jede einzelne Forderung vergleichen möchte mit dem was schon in Umsetzung ist, können wir das reinnehmen.

GLANZER

Ich möchte nur kurz anmerken für das nächste Mal wenn man solche Anträge macht oder schreibt, sollte man vielleicht ein bisschen mehr die Fakten durchschauen, sich ein bisschen einlesen in das Thema und nicht einfach blind links einen Antrag formulieren welcher schöne ausschaut und den man posten kann. Das war mir ein Anliegen, weil das ist öfters schon vorgekommen dass nicht faktenbasierte Anträge reingekommen sind. Also vielleicht sollte man da mehr in

die Richtung gehen dass man sich das zuerst anschaut und dann schaut ob das so passt und ob das nicht schon umgesetzt worden ist.

- LADEENSTEIN** Ich glaub der letzte Kommentar war nicht unbedingt notwendig, faktenbasiert oder nicht, wenn ich jetzt sag die AG stimmt auch nicht faktenbasiert ab wenn es um Klimaschutz geht dann regt ihr euch auch auf aber es gibt halt genug Fakten wie ich vorher schon gesagt habe das Tierindustrie klimaschädlich ist und wenn ihr trotzdem die Tierindustrie so sehr verteidigt dann agiert ihr auch faktenwidrig. Insofern halte ich diese Debatte jetzt für absolut obsolet und ich wollte nur über diesen Antrag diskutieren und nicht darüber, faktenbasiert arbeiten oder nicht. Vielleicht können wir uns heute diese Diskussion ersparen.
- SCHÜTZENHOFER** Als Sitzungsleitung möchte ich kurz dazu sagen, grundsätzlich hat jede Fraktion Anrecht die Anträge so zu stellen wie sie diese stellen möchte und das soll auch bitte so bewahrt werden. War vielleicht etwas unglücklich formuliert.
- SEIRINGER** Kurze Richtigstellung, Flo ich kann dir sagen, ich glaub an und für sich diskutieren wir aneinander vorbei. Ich stimme Daniel nicht 100% zu was er gesagt hat aber ich kann aber sagen was du jetzt gesagt hast ist sehr sehr falsch und ich hoffe das ist dir bewusst.
- STURM** Ich möchte mich auch kurz melden weil ich nicht gesagt bekommen möchte dass ich falsch abstimme für den Klimawandel, ich beschäftige mich auch viel mit dem Thema.
- PANHOLZER** Ich denke mir unabhängig davon ob jetzt Sachen schon verbessert werden oder sich dafür eingesetzt wird, ist ein Volksbegehren dazu begrüßenswert weil es dadurch Aufmerksamkeit bekommt und in die Regierung kommt und genau die BOKU die eben Agrarwissenschaften hat finde ich kann das unterstützen und das dadurch Aufmerksamkeit geschaffen wird. Und ich denke mir nur weil es jetzt schon durchgeführt wird weiß ich nicht warum das jetzt so negativ gesehen wird.
- DOUBLIER** Ich wollte nur kurz anmerken, dass auch wenn wir natürlich nicht 100% vom Fach sind wir uns trotzdem damit auseinandergesetzt haben, wir haben ja auch den Sebastian an die BOKU eingeladen zu einer Diskussionsveranstaltung zu dem Thema und wir können nicht alle einzelnen Fakten wissen. Wir haben uns natürlich damit auseinandergesetzt und ich möchte auch noch einmal das unterstreichen was der Flo vorher gesagt hat, es geht um ein Volksbegehren, es geht darum das dieses Thema im Parlament diskutiert wird und ich finde egal wie man dazu steht ist das ein guter Ansatz, wenn man dem jetzt inhaltlich nicht zustimmt oder nicht, eine Diskussion im Parlament darüber finde ich in jedem Fall unterstützenswert, egal ob man inhaltlich dafür steht oder nicht,
- WIELTSCH** Wir wollten nur ergänzen dass es inhaltlich Fragen gibt die durchaus zu diskutieren sind und blindlinks zu bewerben ist halt manchmal nicht das richtige, die Debatte haben wir auch letztens geführt, da hat der Flo das auch genau aus gleicher Sicht gesehen und das wollten wir einfach betonen. Klar, ein Volksbegehren an sich ist was tolles, aber man muss eben schauen was man als ÖH publiziert wenn es dann fachlich nicht passt. Noch kurz zum Flo, ja das hat Demokratie so an sich meiner Meinung nach, dass man nicht einer Meinung ist und das ist auch bei solchen Sitzungen.
- WINTER** Ich persönlich finde es wichtig sich mit Volksbegehren auseinanderzusetzen und es zu nutzen um eine Diskussion im Parlament zu erwirken und ich persönlich würde es besser oder toll finden wenn man es eben schon veröffentlicht als ÖH aber eben mit den aktuellen Ergänzungen erst veröffentlicht, also falls ihr als Gras den Antrag entsprechend anpassen wollen würdet fände ich das persönlich eine gute Lösung.
- LADENSTEIN** Ich mag nochmal nachfragen bei der Martina ob ich das richtig verstanden habe, dass wir das quasi ergänzen dass die Forderungen in Bezug zu den aktuellen Bestrebungen ergänzt werden, aber nicht dass wir jetzt als bagru recherchieren

und jede einzelne Forderung und vergleichen was schon passiert, weil das schaffen wir bis morgen garantiert nicht.

WINTER

Genau das wäre so mein Vorschlag gewesen, oder der eben eh schon auch von anderen so erwähnt wurde. Wer das im Detail dann ausarbeitet, natürlich es wird nicht bis morgen passieren und ob ihr dann noch mitarbeiten könnt was das angeht oder eben auch die Expertise von anderen da helfen kann wäre es schön wenn wir das gemeinsam schaffen können.

SCHÜTZENHOFER

Danke, gibt es weitere Wortmeldungen? Nein, dann rufe ich den nächsten Antrag auf und zwar der Antrag der bagru zur religionsfreien Kommunikation. Ich bitte die bagru um Vorstellung des Antrages.

LADENSTEIN

Das ist ein Antrag von der Lilly, und zwar geht es da um die religionsfreie Kommunikation, ich begrenze mich mal auf den Beschlusstext damit es schneller geht: Die Universitätsvertretung der Hochschul*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, • Alle Postings, Aussendungen und sonstige öffentliche Kommunikation der ÖH BOKU werden frei von direkten und indirekten Verweisen auf religiöse oder sonstige Glaubensrichtungen gemacht. Davon ausgenommen sind dezidiert kritische Äußerungen über Religion oder Äußerungen, die Diskriminierungen aufgrund von Glauben oder Weltanschauung kritisieren. • Zu allen Feiertagen mit islamischem, jüdischem oder christlichem Hintergrund sowie solchen, die einer anderen Glaubensrichtung oder Sekte zugeordnet werden, darf von der ÖH auf ihr zur Verfügung stehenden Kanälen nur ohne Verweis auf diesen Hintergrund kommuniziert werden. („Frohe Feiertage“ etwa).

Das ist ein Antrag, der wurde auf der Bundesvertretungssitzung bereits beschlossen, vielleicht können wir uns die großen Debatten sparen, vielleicht auch nicht, mal schau.

STURM

Ich bin der Meinung man sollte keine Mauern aufbauen und man sollte eher Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Religionen zeigen, also man sollte nicht nur die christliche Religion zeigen, vielleicht eher andere Religionen auch einbauen weil die Religionen werden so oder so schon unterdrückt und unsere Gesellschaft ist so vielfältig dass man eher das zeigt und wir sind auf einer Uni und da wird Wissen vermittelt, und unsere Studierenden werden gebildet, vielleicht sollte man ihnen zeigen dass es da mehr gibt, vielleicht können so Studierende daraus was lernen. Mir ist klar dass wir keine Religionsspezialist*innen sind, aber da gibt es von der KPH Krems ein Netzwerk wo jede Glaubensgemeinschaft vorhanden ist, die haben sogar einen Kalender mit allen Feiertagen mit Erklärungen. Ich mein jetzt nicht dass wir alle Religionen und alle Feiertage mit rein nehmen, sondern dass man sich beraten lässt was für welche und dann einfach mehr einbaut.

KALCHMAYR

Ich hab vielleicht ein bisschen eine Frage wie sehr das auch eure Intention war mit diesem Antrag, ich würd das jetzt so lesen dass man gar keine Verweise auch Religionen und Glaubensrichtungen machen darf, wie wäre das dann mit der jüdischen-österreichischen Hochschülerschaft, darf ich dann auf die auch nicht verweisen? Weil die Connection ist ja durchaus religiös bedingt, aber die macht finde ich auch sehr viele wichtige Arbeit, haben jetzt glaube ich in der Vergangenheit nicht viel dazu gepostet oder darauf aufmerksam gemacht. Ich würd mir diese Option aber schon gerne offen lassen und würde das schade finden wenn man das verbieten würde, aber vielleicht könnt ich erklären ob das mit diesem Antrag auch gemeint war.

THEURL

Es gibt ja nicht nur die JÖH sondern auch die MÖH, also die muslimisch-österreichische Hochschul*innenschaft, ich seh auch dass man indirekt verweisen, dass heißt dass der Adventkalender nicht stattfinden darf, dass heißt dass wir uns gegen den Christbaum auf der BOKU aussprechen müssten und kein Foto davon posten, teilen, etc. dürfen und wir haben trotzdem auch immer eine ÖH Weihnachtsfeier gehabt, wo es eigentlich darum geht den Leuten mal danke zu sagen für die ganze Arbeit. Ich weiß schon dass man das nicht im

weihnachtlichen Rahmen machen muss, aber es passt immer sehr gut zum Jahresende, wie würde man mit diesen Themen umgehen und vor allem mit dem Adventskalender, der jetzt gerade stattfindet?

LADENSTEIN

Es gab auch bei der gras immer wieder eine Feier am Ende des Jahres, aber die heißt dann halt Jahresend-Feier oder deren gleichen, also es geht ja wirklich nur um den Namen, könnte auch Winterfeier sein oder Schneefeier. Das Problem ist primär dass es ja nicht so ist als würden alle Religionen gleichwertig behandelt werden, dann wäre es ja weniger ein Problem. Tatsache ist aber dass der christliche Glaube ganz klar allen Glauben bessergestellt ist und auch viel mehr thematisiert wird in der Öffentlichkeit und es an einer Uni aber nicht wirklich Relevanz hat. Ich bin auch der Meinung dass Religionen in Bildungseinrichtungen nichts verloren haben, egal ob das jetzt die Schule oder die Uni ist, deshalb würde ich das sehr befürworten und zu der Frage mit JÖH und deren gleichen, nein das ist nicht das Anliegen dieses Antrages dass dann nicht mehr mit diesen Organisationen zusammengearbeitet werden kann, wenn eine Organisation so heißt dann heißt sie so und dann ist das kein Problem. Ich würde meinen dass war auch auf der Bundes ÖH ein Thema, ich weiß nicht ob jemand von euch dort war, das ist nicht umfasst von dem Antrag bzw. es soll nicht umfasst sein.

PANHOLZER

Ich denke mir halt dass Weihnachten doch auch in einer Uni auftaucht, da ja auch katholische Feiertage in Österreich sind von denen alle profitieren oder alle betroffen sind und da Weihnachten heutzutage, es ist ein christlicher Brauch, aber vom Kapitalismus schon sehr aufgebauscht wird und verkauft wird und die meisten Leute nicht mehr als christlichen Brauch sehen und da es am Ende des Jahres ist wird Weihnachten gefeiert und es ist auch nett einen Kalender zu haben oder Punsch trinken zu gehen mit kleinen Engelchen und viele auch gar nicht mehr so daran denken. Deswegen verstehe ich es nicht warum man jetzt diese Religion ausschließt, man kann vielleicht auch andere einbinden wenn sich da Leute auskennen, aber ich sehe das nicht ein dass wir das alle umbenennen und Weihnachten in Österreich eine große Tradition hat und wir doch ein katholischer Staat sind.

WIELTSCH

Weltanschauungsdebatte Nummer 2 heute, so wie Lena schon gesagt hat und die Anita schon eingangs erwähnt hat, ich finde auch das ist einfach Teil unserer Kultur im jahresverlauf und das hat nichts mit einer christlichen Kultur sondern einfach mit einer Gesellschaft. Und ich finde ich finde es spannend Flo, vor 2-3 Anträgen waren wir noch keine Bildungseinrichtung, bei der Debatte ist die Uni plötzlich Ausbildungseinrichtung, bei den LAP Leute war es früher nicht so weil es relevant ist was wir da lernen. Also ich glaub wir sind eine Institution wo kulturelles Leben stattfindet und insofern sollten wir eher alle mitnehmen als alles komplett auszugrenzen und so Scheuklappen zuzulegen.

STURM

Auf das was du Flo und Lena gesagt habt, man soll keine Religion ausschließen, ich habe eh vorher gesagt nicht nur die christliche Religion sondern die anderen einbinden und eher Toleranz schaffen und nicht die anderen unterdrücken. Und weil du gesagt hast Religion sollte keinen Platz in Bildungseinheiten haben, das finde ich überhaupt nicht weil gerade wenn man sich die Weltgeschichte anschaut ist es total wichtig dass wir gebildet wird, gerade bei der Jugend dass da mehr Aufklärung herrscht und mehr Toleranz dadurch geschaffen wird.

LADENSTEIN

Also ich habe immer nur von Bildungseinrichtungen geredet, ich weiß nicht woher plötzlich die Ausbildung kommt. Aber das ist ein Nebengleis. Religion hat nichts in einer Bildungseinrichtung verloren meine ich insofern, dass Ethikunterricht gerne auch über Religionen informieren kann was es so gibt, aber nicht in dieser Form wie es aktuell ist dass die Kreuze in der Schule hängen und deren gleiche, so etwas hat in einer Bildungseinrichtung nichts verloren weil wir auch in einem sekundärem Staat leben und das getrennt voneinander sein sollte, da gibt es andere Länder die da schon deutlich weiter sind als Österreich. Und warum finde ich das problematisch? Das Religionen durchaus kritisch zu sehen sind in vielerlei Aspekten, Religionen diskriminieren viele Menschen, Religionen schränken Menschen in ihrer Lebensweise ein, ich denke da jetzt ganz besonders auch an

queere Menschen die von der katholischen und christlichen Kirche sehr stark eingeschränkt werden, die extrem diskriminiert werden in jeglicher Hinsicht, ich denke an Frauen die vergewaltigt wurden, die werden extrem diskriminiert dass sie das Kind nicht abtreiben dürfen und es geht um die Verwendung von Präservativen, um den Schutz vor Geschlechtskrankheiten, es geht um so viele Sachen, oder auch wenn man in die Geschichte zurückblickt wie viele Menschen die Kirche umgebracht hat oder umbringen hat lassen. Religionen sind sehr problematisch möchte ich damit sagen und ja wir haben durchaus eine lange Tradition in vielerlei Hinsicht, die Frage ist ob alle Traditionen immer positiv sind oder ob man die nicht auch mal ändern kann uns hinterfragen sollte. Und nochmal wir sind eine Bildungseinrichtung, wenn ihr privat gerne in eine Messe geht oder Weihnachten feiern wollt könnt ihr das gerne tun, ich finde halt als ÖH BOKU brauchen wir das nicht. Es ändert unsere Hauptarbeit nicht, das ist nicht Weihnachten zu feiern sondern Studierendeninteressen zu vertreten und ich glaube das kann man sehr wohl auch wenn jemand sagt Frohe Feiertage statt Frohe Weihnachte, ich glaube nicht dass das so eine große Welt verändert.

BERGER

Inhaltlich bin ich ganz bei dir, ich möchte aber darauf hinweisen dass die katholische Kirche keine Religion sondern eine Glaubensgemeinschaft ist und im Antrag geht es um Religionen und die Handhaben so etwas nicht und darauf möchte ich bitte hinweisen.

DOUBLIER

Ich wollte noch etwas sagen zu Religion und Wissenschaft. Natürlich kann Religion Teil der Wissenschaft sein, ich denke da an Theologie und so, aber außerhalb davon finde ich hat Religion nichts an einer Universität zu tun und man sollte das auch nicht in irgendeiner Form promoten. Und auch so ein Ding, wenn man das schon machen will und dann sagt alle Religionen zu berücksichtigen ist das definitiv ein sehr großer Aufwand wirklich auf alle Feste und was weiß ich hinzuweisen die von anerkannten Religionsgemeinschaften in Österreich existieren und da wäre es einfacher das komplett wegzulassen anstatt auf diesem Wege alle zu berücksichtigen.

PANHOLZER

Ich wollte auf die Schulen zurückkommen, dass es in den Schulen halt schon lange so ist dass jeder in den Religionsunterricht kann, also es gibt ein Angebot für alle Religionen und deswegen ist das jetzt nicht nur auf den Christentum beschränkt.

SCHÜTZENHOFER

Zum Adventkalender, die Adventzeit zum Weihnachtsfest hin ist per se eine religiöse Zeit, wenn der Antrag zugestimmt werden würde, müsste meines Auslegens nach der Adventkalender abgebrochen werden bzw. wäre das in Zukunft auch nicht möglich im Rahmen eines Adventkalenders solche Verlosungen durchzuführen. Verstehe ich das richtig bzw. was sind da die Überlegungen dazu?

LADENSTEIN

Die Überlegung dahinter war, grundsätzlich könnte man eine Art Countdown bis zum Jahreswechsel machen, in dieser Richtung kann man dann wie beim Adventskalender posten. Man sagt halt nicht mehr Adventskalender dazu sondern Countdown bis zum Jahreswechsel oder deren gleichen. Bzw. wie ich das mitbekommen habe war es ja dieses Jahr schon etwas mühsam Teilnehmer*innen für diesen Adventskalender zu finden, zumindest hat es am Anfang so ausgesehen als hätten sich sehr wenige gemeldet. Also ich glaube man könnte durchaus einen Weg finden wenn es so ein großes Anliegen wäre im Dezember jeden Tag ein Posting zu machen mit Gewinnspiel findet man sicher eine andere Möglichkeit das auch unabhängig von einem Adventskalender zu machen. Ich glaube da ist das Presse Ref durchaus sehr kreativ.

DOUBLIER

Adventskalender ist nicht christlich soweit ich weiß.

RIEGER

Ich bin gerade erst dazu gekommen also weiß ich nicht welche Punkte schon gebracht wurden, ich fände es eine tolle Idee wenn man auch auf Feiertage anderer Religionen hinweist, man muss ja nicht gleich Religionen total verbannen, ich hätte jetzt eher den Zugang gewählt anstatt was zu verbieten.

- PANHOLZER** Ich mein wenn wir uns Frohe Feiertage wünschen und die Feiertage sind ja weil Weihnachten ist, es sind ja katholische Feiertage die wir haben in Österreich, und deswegen verstehe ich nicht warum ich diese Feiertage dann nicht nach Weihnachten benennen sollte und dass auch zu machen was einige zu Weihnachten oft machen. Und deswegen dürften wir als Uni ja dann diese Feiertage nicht wahrnehmen oder keine Ahnung, also ich finde es ist eine i-Tüpfelchen Reiterei.
- THEURL** Nur um Daniel dich kurz zu korrigieren, Advent bedeutet Ankunft bzw. kurz für Ankunft des Herren und kommt aus der Christenheit. Genauso wie der Adventkalender indirekt natürlich auch danach benannt ist den es auch schon seit dem 20. Jahrhundert gibt und natürlich für Kinder ausgelegt worden ist, aber im Endeffekt ist es ein christliches Symbol einen Adventskalender zu haben, allein dass er von 1. Bis 24. geht.
- SCHÜTZENHOFER** Danke, ich könnte ein halbstündiges Referat von meine Religionslehrer hinzufügen, ich habe das Glück gehabt in einer sehr konservativen katholischen Schule aufzuwachsen.
- LADENSTEIN** Jürgen wir haben darüber schon gesprochen gehabt dass es eben niemals auf einer Augenhöhe passieren kann über Religionen oder Glaubensgemeinschaften bzw. Glaubensrichtungen gesprochen wird. Weil wir in einer Gesellschaft leben wo leider eine Glaubensgemeinschaft, eine Glaubensrichtung deutlich überbewertet wird und ja wir haben frei aber es sind gesetzliche Feiertage, es ist gesetzlich festgelegt dass an diesen Tagen frei ist, das heißt nicht unbedingt dass es nur christliche Feiertage sind. Es gibt ja auch den Staatsfeiertag, das ist auch ein gesetzlicher Feiertag und der ist nicht christlich. Insofern sind das halt einzelne Tage im Jahr die durch ein Gesetz irgendwann einmal festgelegt wurden, es stimmt durchaus dass das sicher einen christlichen Hintergrund hatte dass bestimmte Tage ausgewählt wurden, nur man muss diesen christlichen Hintergrund ja jetzt nicht noch immer zusätzlich erwähnen, gerade wenn man das teils kritisch sieht, was Religionen sind und deren gleichen. Ich denke es macht durchaus Sinn wenn das die Bundes ÖH beschlossen hat, dass wir da nicht als ÖH BOKU sagen nein wir gehen da einen ganz anderen Weg und statt dessen feiern wir jeden Tag einer Religionsgemeinschaft großartig auf der Facebook Seite der ÖH BOKU, ich glaube nicht dass das unbedingt der andere Weg sein sollte dass wir jede Sekte hochleben lassen. Es ist halt auch immer die Frage welche man mit hinein nimmt und welche nicht, also wo zieht man dann die Grenze? Ich glaube es ist einfacher einfach keine zu erwähnen anstatt in die Diskussion über zu gehen welche Glaubensgemeinschaft jetzt genug Wert hat um erwähnt zu werden und welche nicht.
- STURM** Ich wollte dazu noch einwerfen, dass mit den anderen Religionen einwerfen nicht wir gesagt haben, also es waren schon einige der Meinung dass das nicht so schlecht wäre dass mehrere Religionen einbezogen werden können und nicht nur die christlichen Feiertage, nicht alle, das haben wir übrigens auch nicht gesagt.
- RIEGER** Weil die Frage aufkam welche Religionen wir einbeziehen können und welche nicht, sicher ist das ein schwieriges Thema, ich habe gestern einfach mal Wikipedia genutzt und habe geschaut, es gibt 5 Weltreligionen und man könnte sich im ersten Schritt ja darauf einigen dass man diese einbezieht aber sicher ist das ein schwieriges Thema, aber ich würde jetzt auch nicht jede Sekte miteinbeziehen wollen.
- STURM** Da gibt es bereits Spezialist*innen bei der KPH Krems, wo sie ein Netzwerk haben mit jeder Glaubensgemeinschaft. Da kann man miteinbeziehen was gescheit wäre, was für Feiertage, alle ist eh schon gesagt worden ist viel zu viel, aber da kann man sich Tipps geben lassen. Da gibt es Spezialist*innen dafür.
- RIEGER** Ich möchte eine Idee aufbringen die ich schon vor längerer Zeit hatte, man kann ja die Möglichkeit schaffen in dem man einen Raum schafft in dem jede*r seiner Religion nachgehen kann, das könnte dann ein Gebetsraum, ein Ruheraum oder

ein Meditationsraum sein und diese könnte zeitlich unterschiedlich verwendet werden.

LADENSTEIN

Zu deiner Idee, die jetzt nicht unbedingt im Zusammenhang steht mit dem Antrag, aber ich weiß dass das durchaus ein Thema ist das auch innerhalb des AKGLs schon einmal Thema war weil es eben auch da darum geht dass das durchaus Thema ist dass so ein Raum zur Verfügung stehen sollte grundsätzlich, da manche Menschen die sehr gläubig sind darauf angewiesen sind eine gewisse Anzahl pro Tag zu beten und deren gleichen und da ein Raum zu Verfügung sein sollte. Aber ich glaube das hängt nicht direkt damit zusammen ob wir noch öffentlich darüber diskutieren oder reden ob das Weihnachte, ob das Ostern, ob das Maria Himmelfahrt oder sonst was ist was es da noch alles gibt, ich glaube das ist einfach nicht notwendig ganz ehrlich. Ich behaupte fast viele Studierende werden es nicht einmal merken wenn die ÖH statt „Frohe Weihnachten“ „Frohe Feiertage“ schreibt. Aber die die nicht christlich sind werden es doch merken weil die sind dann nicht unbedingt eingeschlossen weil die haben halt nur gesetzliche Feiertage, die haben kein Weihnachten.

SCHÜTZENHOFER

Kurze Moderationseingriffe, erstens wir diskutieren das schon sehr lange und etwas um sich selber kreisend und ich bitte ich darauf zu achten dass Wortmeldungen die gebracht werden und neue Punkte aufgreifen sich nicht wiederholen, das ist nicht wertend in irgendeine Richtung einfach generell, das wird ja alles protokolliert. Und zweitens die ÖH BOKU selber hat die letzten zwei Jahre „Frohe Feiertage“ gewünscht und keine „Frohe Weihnachten“ oder „Frohe Ostern“.

PANHOLZER

Ich habe mir nur gedacht dass man das vielleicht so löst, wenn man zum Beispiel den Adventskalender macht, dass man davor ein kritisches Posting postet dass die ÖH quasi dem kritisch gegenüber steht was da unter der christlichen Glaubensgemeinschaft vor sich geht aber diese Tradition gemacht wird. Und ich denke wenn man jetzt einer anderen Religion angehört ist es jetzt nichts Negatives was auf einem zukommt. Auch ein Weihnachtsbaum kann von jemandem schön gefunden werden der oder die jetzt nicht christlich ist und auch eine Weihnachtsfeier. Deshalb denke ich mir hat man dann gleich zwei Sachen, ein privates und das auf der Uni also den Adventskalender, ich denke mir da kommt niemanden zu schaden von dem Adventskalender oder dem Weihnachtsbaum und deswegen sehe ich das jetzt nicht dramatisch.

DOUBLIER

Ich wollt nur kurz die Idee vom Jürgen kommentieren, also ich finde eine Universität ist ein Raum der Wissenschaft und kein Raum der Religion und ich denke es gibt in Wien genügend Möglichkeiten wo man seine Religion auslegen kann, man kann in die Kirche gehen, man kann in die Synagoge gehen, man kann in die Moschee gehen und ich denke nicht dass eine Universität einen Raum dazu braucht um seine Religion auszuleben. Das wollte ich nur gesagt haben, auch wenn es eigentlich nicht zum Antrag passt.

BERGER

Ich möchte mich dem Hansi anschließen dass wir uns schon ziemlich im Kreis drehen, mein Problem welches ich persönlich mit dem Antragstext habe und worum es dir Flo und wahrscheinlich auch der Lilian am meisten geht sind diese direkten Verweise mit „Frohe Weihnachten“, „Frohe Ostern“. Im Antragstext steht aber auch indirekte Verweise und ich glaube damit habe ich persönlich ein Problem. Indirekt ist eigentlich auch schon zu sagen „Frohe Feiertage“ weil es sind christliche Feiertage die da gefeiert werden. „Silvester-Countdown“, Silvester ist benannt nach dem Papst Silvester, einem christlichen Papst. Ich glaube das Problem ist, warum sich auch diese Diskussion so lange zieht ist dieses Wort „indirekt“, weil das schließt halt sehr sehr sehr vieles aus. Weil vieles Kulturelles einfach auf alten religiösen Gegebenheiten basiert oder auf irgendwelchen religiösen christlichen kulturellen Tatsachen die in der Kultur verankert sind sind, und das alles auszuschließen fände ich schon sehr sehr kritisch. Aber jegliche direkte Anspielungen so wie du gesagt hast mit „Frohe Ostern“, „Frohe Weihnachten“, da bin ich ganz bei dir das kann durchaus unterlassen werden.

SCHÜTZENHOFER Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Antrag? Nein, dann freue ich mich morgen auf die Abstimmung. Das waren die Anträge der bagru, danke für diese Anträge. Wir kommen nun zu den Anträgen der FL und das ist ein gemeinsam eingebrachter Antrag, ich bitte um Vorstellung.

STURM Ich lese ihn einfach mal vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass die Möglichkeit geprüft werden soll, ob und wie von der Universität aufgezeichnete Lehrveranstaltungen gespeichert und zumindest im Folgesemester den Studierenden zur Verfügung gestellt werden können. Zudem soll sich die ÖH BOKU für verstärkte Aufzeichnung aller Art von Lehrveranstaltungen an der Universität für Bodenkultur einsetzen, um gelehrte Inhalte zu frei wählbaren Zeitpunkten wiederzugeben und somit unter anderem Studierende mit Betreuungspflichten oder beruflichen Verpflichtungen zu unterstützen.

Ich glaube es ist ganz klar ersichtlich um was es bei dem Antrag geht.

SCHÜTZENHOFER Gibt es dazu Wortmeldungen? Nein, dann bitte ich um die Vorstellung des nächsten Antrages.

STURM Dann übernehme ich das wieder. Bei dem Antrag geht es um das „My Insights“ Tool was es ja auf der BOKU Online Seite gibt: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU gegenüber der Universität insbesondere dem Rektorat und der BOKU IT dafür einsetzt, dass „My Insights“ auf bokuOnline überarbeitet wird. Hierfür sollen Funktionen, die einen Druck auf Studierende ausüben, wie etwa Berechnung einer „voraussichtlichen“ Studiendauer und Vergleiche mit Mitstudierenden, durch solche ersetzt werden, die für Studierende hilfreich sind. Die ÖH BOKU bringt folgende Verbesserungsvorschläge ein: - Studierende die genügend ECTS und/oder einen entsprechenden Notendurchschnitt für Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, BOKU Leistungsstipendium haben, sollen darauf hingewiesen werden, dass es die entsprechende Förderung gibt und einen Link zu weiteren Informationen zur Beantragung erhalten. - Eine korrekte Anzeige der ECTS aus freien Wahlfächern - Eine Anzeige von ECTS, die durch Anerkennungen und Zeugnisantrag zustande kommen In diesen Gesprächen soll auch klargemacht werden, dass das aktuelle „My Insights“ kaum einen Mehrwert für Studieren hat und das derzeitige System mehr positive Überblicke über die erbrachte Studienleistung darstellen soll. Zudem sollen negative Darstellungen dem Rektorat gegenüber weiter abgelehnt und kritisiert werden.

SCHÜTZENHOFER Danke für die Vorstellung des Antrags, ich bitte um Wortmeldungen.

LADENSTEIN Ich glaube es spricht nicht gerade für das Tool dass ich es noch nie aufgemacht habe oder noch nie ausprobiert habe, deshalb auch meine Frage, inwiefern werden die Ects aus freien Wahlfächern gerade nicht korrekt angezeigt? Und was ist mit der Anerkennung und Zeugnisantrag, wird das aktuell gar nicht angezeigt?

KALCHMAYR Wie gesagt ich kann jetzt auch nicht sagen wie es bei jedem einzelnen ist, das System funktioniert manchmal etwas unterschiedlich aber was eine Einschätzung ist, dass es bei der Darstellung von Freien Wahlfächern oder generell Wahlfächern Probleme gibt bei der Zuordnung ob die jetzt dem jeweiligen Studium zugeordnet sind oder nicht, dass es da oft nicht korrekte Anzeigen sind. Und eben selbiges mit Anerkennung und Zeugnisanträgen, dass die vom System nicht richtig erfasst werden und daher nicht aufscheinen obwohl es Ects sind die man ja eigentlich für sein Studium erbracht hat oder angerechnet worden sind. Aber die scheinen da nicht auf und dieses Ding sollte eigentlich einen Überblick über den Studienfortschritt geben, dass ist zumindest die Begründung mit dieser es eingeführt wurde, im Hintergrund gibt es noch weitere Gründe, nämlich dass doch klar die Intention vom Ministerium ist, die auch die Leistungsvereinbarungen geschrieben hat, auch in irgendeiner Form Druck auf

Studierende auszuüben in dem man in irgendeiner Form möglichst viele rote Ampeln und so weiter zeigt. Wo wir einfach klar dagegen vorgehen wollen. Wir werden dieses Ding nicht abschaffen können weil die BOKU halt sich das in die Leistungsvereinbarung geschrieben hat und sich das mit dem Ministerium ausgemacht hat, das heißt abschaffen wird es nicht spielen. Aber das heißt, das ist auch Sinn dieses Antrages, dass da möglichst positive Darstellungen hineingebracht werden und diese Auslegung auf Druck machen usw. abgeschwächt wird und hoffentlich gänzlich verschwindet aus dem System.

BERGER

Vor allem der Zeugnisantrag wie der Timon schon ausgeführt hat ist ziemlich problematisch vor allem wenn du Fächer im Bachelor aus dem Master vorziehst, die sind dann noch in deinem Bachelor eingetragen und können erst nachgetragen werden wenn du einreichst. Heißt wenn du 18 Ects oder noch mehr vorziehen würdest, dann würden dir diese 18 Ects immer als fehlend angezeigt werden obwohl du die ja quasi im Bachelor schon absolviert hast, was ein ziemliches Problem ist. Es gibt auch noch andere Probleme und ich bin auch ein starker Gegner von diesem „My Insights“ Tool wie es aktuell ist.

THEURL

Gerade mit dem positiven und negativem Überblick der erbrachten Studienleistung geht es halt auch darum dass halt in Mindeststudienzeit gerechnet wird, du hast quasi einen Vergleich mit deinen Mitstudierenden die vielleicht nicht nebenbei Arbeiten oder wo das System nicht alle Lebensumstände wie schnell du gerade studieren kannst miteinberechnet. Und da geht es darum dass wir das eigentlich nicht so cool finden weil rein theoretisch , du hast ein Kind zu Hause oder hast andere Betreuungspflichten oder arbeitest einfach viel nebenbei, dann wird das in dem System natürlich nicht erfasst. Dass kann man halt auch schwer da jede Lebenssituation miteinbauen, und dass man da einfach mehr auf die positive Verstärkung des Systems geht anstatt negativ dir zu sagen, deine Mitstudierende studieren aber viel schneller als du und deshalb ist bei dir alles rot.

KOHR

Gleichzeitig werden einem Leistungen die man im Master nachholen muss als Leistungen im Master angezeigt.

LADENSTEIN

Ich habe es gerade bei mir selber aufgemacht und ich finde es echt lustig wie schön ich im roten Bereich bin, bisschen was grün bisschen was rot. Vielleicht kann man die Farbelehre auch etwas ansprechen, ich mag nicht im roten Bereich sein nur weil ich mich ehrenamtlich irgendwo engagiere, finde ich gut dass der Antrag eingebracht wird.

WINTER

Was noch zusätzlich zu den negativen Darstellungen kommt wär ein eindeutiger Hinweis, dass die abgebildete Leistung, sofern sie überhaupt so dargestellt werden muss, in diesem Fall nur eine Momentaufnahme ist. Weil selbst für Studierende die fast in Mindestzeit studieren ist die Studienleistung immer verzögert eingetragen. Sprich Labore oder Prüfungsleistung und wo die Noten später eingetragen werden, da verzögert sich die Ects Eintragung um 3-4 Wochen, was schnell ein Viertel vom Semester sein kann. Deshalb gibt das eigentlich ein leicht verzerrtes Bild wieder, da sollte auf jeden Fall darauf hingewiesen werden oder wenn möglich eine bessere Alternative geschaffen werden. Das stört mich besonders, weil egal wie viel Zeit man investiert für die Uni, man kann quasi nie gut genug sein.

SCHÜTZENHOFER

Danke für die Wortmeldungen, gibt es weitere Wortmeldungen? Nein wirkt nicht so, dann sage ich danke und das waren somit die Anträge. Ich beende mal das Screen Sharen. Damit wir nichts übersehen, Lena du hast keine Anträge eingebracht dieses mal, oder?

PANHOLZER

Nein.

SCHÜTZENHOFER

Passt danke. Dann gibt es unter TOP 19 keine weiteren Punkte, gibt es noch weitere Wortmeldungen? Dann kommen wir zu Allfälliges.

TOP 19

Allfälliges

- SCHÜTZENHOFER** Gibt es Fragen zu Allfälligen?
- RIEGER** Sind in der Zwischenzeit die Stimmübertragungen schon eingetroffen.?
- SCHÜTZENHOFER** Das ist eine gute Frage, soweit ich sehe nicht, nein. Das ist nicht gut, weil laut unserer Satzung müssen die Stimmübertragungen eine gewisse Zeit vor der Sitzung kommen und das ist sehr streng geregelt, somit ist das auch nicht möglich dass diese Stimme geführt wird.
- KALCHMAYR** Richtigstellung: Ja, Regelung gibts in der Satzung, üblicherweise wenn wir sagen dass aufgrund der Corona-Situation diese Stimmübertragungen notwendig sind und quasi mehrheitlich oder 2/3 dafür aussprechen dass diese Stimmübertragung trotzdem angenommen werden sollen, dann ist das laut Rechtsauslegung soweit ich weiß vom Ministerium aus kein Problem dass die trotzdem gültig sind, sprich wir müssten am Anfang der Sitzung der entsprechenden Beschluss fassen und das sollte eigentlich kein Problem sein weil das üblicherweise dann so akzeptiert wird.
- SCHÜTZENHOFER** Danke für den Hinweis, das wusste ich nicht.
- PANHOLZER** Also nur weil ihr euch da vermutlich recht gut auskennt, bei diesen Insights, erkennt dass das wenn man fertig ist anhand den Lehrveranstaltungen oder sagt es einem nur wenn man 180 ects hat dass man fertig ist.
- SCHÜTZENHOFER** Nur wenn du 180 ects hast, zu Beispiel eins der Probleme.
- THEURL** Kannst du bitte in Wallisch anrufen?
- SCHÜTZENHOEFER** Natürlich, perfekt. Dann haben wir effektiv 6 Stunden miteinander geredet. Hat mich gefreut, bitte morgen Masken mitnehmen, es wird Desinfektionsmittel auf den Tischen gestellt, es gibt aber auch FFP2 Masken im Sitzungsraum, während der Sitzung die Masken oben lassen, Gruppenbildung vermeiden, dann können wir morgen die Sitzung möglich schnell und effektiv durchführen und das Corona-konform ist und wir uns nicht unnötig einem Risiko aussetzen. Dankeschön für die konstruktive Debatte heute und ich freue mich auf die Sitzung morgen. Ich wünsche euch einen schönen Donnerstagnachmittag.

TOP 19**Entsendung in die Kollegialorgane des Senats****KALCHMAYR**

Für heute hätten wir gesagt, dass wir nicht die ganzen Namen vorlesen da wir das morgen in der Sitzung für den Beschluss sowieso machen, wir werden es noch in den Unterlagen ergänzen dann könnt ihr es euch vorher noch einmal anschauen. In dem Fall gibt es ein paar Habilitationskommissionen die entsendet werden müssen und eventuelle noch Berufungskommissionen, dazu kommen die Unterlagen im Anschluss noch ins Boku Learn.

SEIRINGER

Danke Timon. Möchte jemand die Namen vorher schon wissen? Dann können wir sie nach der Besprechung noch hochladen, ansonsten machen wir das morgen. Keine Einwände, dann nimm ich dass es reicht wenn wir sie morgen vorlesen. Dann sind wir mit TOP 19 auch fertig für heute.